

NORD/LB

Zum wahren Nutzen.

Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Hannover, Braunschweig, Magdeburg

Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2025

NORD/LB im Überblick

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Erfolgszahlen			
Zinsergebnis	571	601	- 5
Provisionsergebnis	154	118	31
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	41	9	> 100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ¹⁾	12	1	> 100
Ergebnis aus Hedge Accounting	- 2	15	> 100
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	0	6	- 97
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	3	3	2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	- 30	> 100
Summe der Erträge	781	722	8
Risikovorsorgeergebnis	- 73	- 61	20
Verwaltungsaufwand	- 421	- 417	1
Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern	287	244	18
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	- 23	- 23	- 0
Ergebnis vor Steuern	264	221	20
Ertragsteuern	- 53	- 29	81
Konzernergebnis	212	191	11

	1.1. - 30.6. 2025 (in %)	1.1. - 30.6. 2024 ²⁾ (in %)	Veränderung (in %)
Kennzahlen			
Cost-Income-Ratio (CIR)	53,8%	57,8%	- 7
Return-on-Equity (RoE vor Steuern)	7,0%	6,3%	11

	30.6.2025 (in Mio €)	31.12.2024 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Bilanzzahlen			
Bilanzsumme	119 425	113 712	5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	91 136	90 374	1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	102 392	96 558	6
Eigenkapital	7 687	7 459	3

	30.6.2025	31.12.2024 ³⁾	Veränderung (in %)
Regulatorische Kennzahlen			
Hartes Kernkapital (in Mio €)	6 921	7 017	- 1
Kernkapital (in Mio €)	6 921	7 066	- 2
Ergänzungskapital (in Mio €)	1 031	1 162	- 11
Eigenmittel (in Mio €)	7 952	8 229	- 3
Gesamtrisikobetrag (in Mio €)	38 412	42 836	- 10
Harte Kernkapitalquote (in %)	18,02%	16,38%	10
Gesamtkapitalquote (in %)	20,70%	19,21%	8
Leverage Ratio (nach Übergangsbestimmungen)	5,85%	6,01%	- 3

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

²⁾ Anpassung der Vorjahresangaben aufgrund neuer Berechnungslogik, siehe hierzu Kapitel Geschäftsmodell und Steuerungssysteme des Lageberichts.

³⁾ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Korrekturen angepasst.

Aufgrund von Rundungen können sich bei der Summenbildung und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Gendersensible Sprache

Die NORD/LB bekennt sich zu Diversität und Toleranz. Dies soll auch in der von uns verwendeten Sprache zum Ausdruck kommen. Wir verzichten daher nach Möglichkeit auf die Verwendung des generischen Maskulinums, bei dem andere Geschlechter „mitgemeint“ sind. Stattdessen verwenden wir bevorzugt neutrale Formulierungen oder Doppelnennungen. Sollte dies an einzelnen Stellen nicht möglich gewesen sein, weisen wir darauf hin, dass die entsprechenden Formulierungen ausdrücklich alle Geschlechter umfassen.

Konzernzwischenlagebericht	7
Vorbemerkungen	9
Grundlagen des Konzerns	11
Geschäftsmodell und Steuerungssysteme	12
Wirtschaftsbericht für den Konzern	13
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr	17
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	21
Gesamtaussage	27
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	29
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	30
Konzernprognose mit Chancen- und Risikoberichterstattung	31
Erweiterter Risikobericht	33
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	45
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	46
Gesamtergebnisrechnung	47
Bilanz	48
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	50
Verkürzte Kapitalflussrechnung	51
Verkürzter Anhang (Notes)	53
Aufstellung und Prüfung	105
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	106
Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter	107
Weitere Informationen	109
Organmitglieder	110
Zukunftsbezogene Aussagen	112

Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2025

Vorbemerkungen

Die Berichtswährung des vorliegenden Konzernzwischenlageberichts ist Euro. Die im Konzernzwischenlagebericht angegebenen Beträge sind, sofern nicht explizit darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen sowie der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Differenzen ergeben, die keine Einschränkungen der Berichtsqualität darstellen. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend jeweils in Klammern angegeben. Die prozentualen Veränderungen werden als absolute Zahlen dargestellt.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell und Steuerungssysteme

Das Geschäftsmodell und die Steuerungssysteme der NORD/LB wurden im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ beschrieben. Zum Ende des ersten Halbjahres 2025 hat sich eine Änderung hinsichtlich der ausländischen Geschäftstätigkeiten ergeben, da die NORD/LB entschieden hat, ihre Niederlassung in Singapur voraussichtlich zum Ende des laufenden Geschäftsjahres zu schließen. Für detaillierte Ausführungen wird auf den Abschnitt „Beendigung der NORD/LB Präsenz in Singapur“ im Kapitel „Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr“ verwiesen.

In Bezug auf die Ermittlung der zentralen Steuerungskennzahl Cost-Income-Ratio (CIR) wurde die Definition bzw. Zusammensetzung der Ertragsgröße adjustiert. Nunmehr fließt das Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen als eine Teilkomponente in die Erträge mit ein. Für den Vorjahreszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 ergibt sich rückwirkend nach neuer Definition eine unwesentliche Veränderung der CIR von 58,3 Prozent auf 57,8 Prozent. Für das gesamte Geschäftsjahr 2024 beläuft sich die CIR nach neuer Definition auf 60,8 Prozent (vorher 62,2 Prozent).

Wirtschaftsbericht für den Konzern

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliches Umfeld

Im ersten Quartal 2025 konnte das Wirtschaftswachstum in Deutschland von Vorzieheffekten profitieren, die durch die neue Handelspolitik Washingtons ausgelöst wurden; zur Absicherung gegen hohe Zölle hatte man sich in den USA größere Vorräte an ausländischen Gütern angelegt. Preis-, saison- und kalenderbereinigt zeigte sich in Deutschland im Vergleich zum Vorquartal entsprechend ein Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 0,3 Prozent. Für das zweite Quartal 2025 wurde im Vergleich zum Vorquartal inzwischen eine Veränderungsrate des BIP von -0,1 Prozent gemeldet. Die drohenden Zölle in den USA hatten die Stimmung der Unternehmen zwischenzeitlich zwar belastet, die Handelsdeals Washingtons sorgen aber nach und nach wieder für mehr Hoffnung bei den deutschen Unternehmen. Der ifo-Geschäftsklimaindex zog im Juli 2025 auf 88,6 Punkte an. In diesem Kontext konnte das reale Wirtschaftswachstum mit Blick auf die Euro-Zone im ersten Quartal 2025, verglichen zum ersten Quartal des Vorjahres, auf 0,6 Prozent zulegen; im zweiten Quartal lag der Zuwachs bei 0,1 Prozent. Spiegelbildlich zeigten sich zum Jahresbeginn 2025 klare Belastungen bei der ökonomischen Aktivität in den USA, die vor allem als Resultat des diskutierten Sondereffekts bezeichnet werden müssen. Infolgedessen präsentierte sich das reale Wirtschaftswachstum deutlich eingetrübt mit einer annualisierten Veränderungsrate von -0,5 Prozent im ersten Quartal 2025. Diese stieg im zweiten Quartal deutlich auf 3,0 Prozent und zeigt damit eindeutig das Ergebnis eines Rückpralleffekts nach der Schwäche im Vorquartal. Die Stimmung in der US-Wirtschaft ist als recht ambivalent zu bezeichnen – der wichtige Einkaufsmanagerindex ISM PMI Manufacturing notiert im Juni 2025 bei einem Wert von 49,0 Punkten – und zeigt damit nach mechanistischer Interpretation weiterhin kein wirkliches Wachstum an. Allerdings wird auch weiterhin keine spürbare Schrumpfung der Aktivität signalisiert. Die Situation am US-Arbeitsmarkt darf mit einer Arbeitslosenquote von 4,1 Prozent im Juni 2025 weiterhin als unproblematisch bezeichnet werden.

Nach einem recht erfolgreichen Kampf gegen hohe Inflationsraten sind die Notenbanken in vielen Währungsräumen dabei, ihre Geldpolitik weniger restriktiv auszurichten. In den USA hat die Zentralbank das Leitzinsniveau in 2025 bisher aber noch nicht verringert. Das obere Band der Fed Funds Target Rate verharrt folglich noch bei einem Wert von 4,50 Prozent. Die US-Geldpolitiker sehen sich zwar einem großen politischen Druck ausgesetzt, wollen vor weiteren Zinssenkungen jedoch offenkundig noch auf neue Inflationsdaten warten. In der Euro-Zone hat die EZB das Leitzinsniveau dagegen auch in 2025 weiter verringert. Der Einlagesatz notiert aktuell bei einem Wert von 2,0 Prozent. Die Unsicherheit ist zwar groß, die Inflationsdaten haben der Notenbank in Frankfurt entsprechende Anpassungen allerdings erlaubt. Im Juni hat das aktuelle geldpolitische Umfeld in der EWWU bei der Rendite von deutschen Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren die Marke von 2,50 Prozent ins Zentrum gerückt. Am US-Rentenmarkt zeigt sich doch ein eher anderes Bild. Die Verzinsung von US-Staatsanleihen im Laufzeitbereich von 10 Jahren pendelt seit März 2025 unterhalb des Wertes von 4,50 Prozent. Die Anleger erwarten inzwischen recht bald vorsichtige Leitzinssenkungen durch die US-Zentralbank. Das aktuell weiterhin hohe Zinsumfeld spricht auf den ersten Blick für die US-Währung, wobei die Unsicherheit bezüglich der weiteren wirtschaftspolitischen Pläne der Regierung den US-Dollar allerdings spürbar belastet. Zum Ende des ersten Halbjahres 2025 hin notiert dieser daher im Bereich der Marke von 1,17 USD pro EUR. Beim deutschen Aktienindex DAX offenbarte sich zuletzt eine erfreuliche Entwicklung, was die Marke von 24.000 Zählern in den Fokus gerückt hat. Die Marktteilnehmer hoffen inzwischen offenbar auf zügige Leitzinssenkungen in den USA. Die teilweise doch recht turbulenten Entwicklungen an den Zins- und Devisenmärkten haben auch gewisse Bewegungen beim EUR/USD-Basis-Swaps spread ausgelöst. Mittlerweile scheinen sich hier aber wieder Beruhigungstendenzen zu zeigen.

Finanzbranche

Die EZB hat den Leitzins in der 1. Jahreshälfte 2025 schrittweise um kumuliert 100 Basispunkte gesenkt und somit ihren bereits im Jahr 2024, vor dem Hintergrund sinkender Inflationsraten, eingeleiteten geldpolitischen Kurs fortgesetzt. Diese stimulierenden Maßnahmen haben zu einer einsetzenden Erholung der Kreditnachfrage von Wirtschaft als auch privaten Haushalten geführt. Allerdings haben sich die Abwärtsrisiken für das Wirtschaftswachstum erhöht. Die Verschärfung der Spannungen im Welthandel, insbesondere durch die US Zollpolitik, aber auch aufgrund geopolitischer Spannungen durch die Konflikte in Europa und dem Nahen Osten, führen zu Unsicherheiten und dürften die Wachstumsraten im Euroraum dämpfen. Vor diesem Hintergrund bleibt die Kreditnachfrage der Wirtschaft weiter zurückhaltend, was allerdings auch auf erhöhte Kreditvergabestandards der Banken zurückzuführen ist. Die Kreditnachfrage bei Wohnungsbaukrediten ist hingegen stärker gestiegen, was mitunter auf eine wettbewerbsbedingte Lockerung der Kreditvergabestandards zurückzuführen ist. Nichtsdestotrotz verbleibt die Kreditqualität auf einem weitestgehend stabilen Niveau. Die durchschnittliche NPL-Quote lag zum 31. Dezember 2024 mit 1,88 Prozent (1,84 Prozent) auf einem konstanten Niveau. Dabei weisen die Segmente „Commercial Real Estate“ (CRE) und „Small and medium-sized Enterprises“ (SME) im Vergleich zu anderen Segmenten eine unverändert schwächere Kreditqualität auf, welche allerdings von den Banken durch die Bildung von Risikovorsorge entsprechend flankiert wurde. Trotz der Verschlechterung der Kennzahlen zur Asset-Qualität zum Jahresende 2024 haben sich die Aussichten im Jahr 2025 aufgrund des niedrigeren Zinsumfelds und der Stabilisierung der Immobilienmärkte verbessert. Angesichts der erhöhten geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheit, insbesondere im Zusammenhang mit der US-Zollpolitik, sind die Abwärtsrisiken bei Krediten jedoch nach wie vor erhöht. Insgesamt erwarten die Banken dennoch für 2025 stabile bis moderat erhöhte NPL-Quoten. Darüber hinaus führen insbesondere die europäischen Banken sogenannte „Significant Risk Transfers“ (SRT) durch, bei denen Kreditrisiken aktiv ausplatziert werden. Dieses strategische Instrument des Risikomanagements dient der aktiven Verwaltung des Kreditportfolios, um sektorale und single-name Konzentrationen zu reduzieren und Kapazitäten für weiteres Kreditwachstum zu schaffen. Darüber hinaus ermöglichen SRTs den Banken, ihre regulatorischen Kapitalquoten zu stärken oder Ausschüttungen an die Aktionäre vorzunehmen.

Die Kapitalquoten im Bankensektor konnten trotz des moderaten Anstiegs der Risikoaktiva im Jahr 2024 auf einem stabilen Niveau gehalten werden, welche damit unverändert über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen liegen. In Folge der Leitzinsentwicklung sind die Nettozinserträge im Jahresverlauf zwar leicht gesunken, allerdings von einem hohen Niveau kommend. Nichtsdestotrotz konnte die Rentabilität, gemessen am „Return on Equity“ (RoE) und „Return on „Assets“ (RoA) weiter verbessert werden, auch wenn zum Jahresende 2024 eine leicht rückläufige Entwicklung zu erkennen war. Dennoch deuten die soliden Ergebnisse der Banken für das 1. Quartal 2025 auf eine weitestgehend stabile Rentabilität der Banken in der EU und im EWR für den Jahresauftakt hin. Die in den Jahren 2022 und 2023 von der EZB initiierten geldpolitischen Maßnahmen haben zu einem Abzug überschüssiger Liquidität geführt, in deren Folge sich die entsprechenden Kennzahlen wie die Liquidity Coverage Ratio (LCR) und die Net Stable Funding Ratio (NSFR) der europäischen Banken abgeschwächt haben. Im Jahresverlauf 2024 zeigten beide Kennzahlen im europäischen Bankendurchschnitt eine weitestgehend stabile Entwicklung und lagen damit unverändert komfortabel über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Auch für 2025 wird ein auskömmliches Liquiditätsniveau erwartet, wenngleich bei stabiler NSFR mit einem marginalen Rückgang der LCR zu rechnen ist.

Erneuerbare Energien

Der Ausbau erneuerbarer Energien wird national sowie international weiterhin stark forciert – sowohl zur Erreichung der Klimaziele als auch vor dem Hintergrund niedriger Stromgestehungskosten im Vergleich

zu fossilen Energieträgern. Der politische Rückhalt für die Energiewende hält in Deutschland und der EU trotz geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten überwiegend an.

Die Regierungsbildungen nach dem Wahljahr 2024 (u.a. in den USA) sowie die vorgezogene deutsche Bundstagswahl zeichnen sich im Ergebnis durch teils unterschiedliche Schwerpunktsetzungen in der Wirtschafts- und Energiepolitik aus. In den USA führen beispielweise Diskussionen über Importzölle auf relevante Technologien sowie über steuerliche Fördermechanismen zu regulatorischen Unsicherheiten. In Deutschland sorgt der neue Koalitionsvertrag zunächst für energiepolitische Kontinuität, wenngleich im Rahmen eines ganzheitlichen Monitorings eine Überprüfung der bestehenden energiepolitischen Zielsetzungen erfolgen soll.

Die deutschen Ausbauzahlen im Bereich der erneuerbaren Energien befinden sich zum Halbjahr 2025 nach Statistiken der Bundesnetzagentur auf einem weiterhin hohen Niveau. Bei der Photovoltaik wurden rund 7,0 GW neu installiert (1. Halbjahr 2024: 8,2 GW). Der Zubau der Windenergie an Land fiel mit 1,9 GW (1. Halbjahr 2024: 0,9 GW) deutlich höher als im Vorjahreszeitraum aus. Ebenfalls positiv hervorzuheben sind in diesem Segment die erneut deutlich gestiegenen Genehmigungszahlen für Onshore-Windenergieanlagen von fast 8,4 GW, was einem Anstieg von über 50 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr des vergangenen Jahres entspricht.

Immobilien

Das deutsche Bauhauptgewerbe (Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten) startete gut in das Jahr 2025. Im Zeitraum von Januar bis Mai konnte ein reales Umsatz- (+2,8 Prozent) und Orderplus (+8,0 Prozent) gegenüber dem Vorjahreszeitraum erwirtschaftet werden. Der Zuwachs beim Auftragseingang ist insbesondere dem Wirtschaftstiefbau, dem Wohnungsbau und dem öffentlichen Hochbau zu verdanken. Nach einem langen und tiefen Einbruch im Wohnungsbau scheint sich hier eine Trendwende abzuzeichnen, allerdings auf sehr niedrigem Niveau (realer Umsatz: -3,8 Prozent, realer Auftragseingang: +10,0 Prozent). Nachdem in den letzten anderthalb Jahren fast durchgängig leicht über 50 Prozent der Betriebe über Auftragsmangel klagten, sank die Quote im Juni 2025 auf 47,9 Prozent. Die Unternehmen leiden aber weiter unter Stornierungen (9,0 Prozent). Die leicht gestiegene Zahl an Baugenehmigungen (Januar bis Mai: +1,9 Prozent) stellt jedoch einen Hoffnungsschimmer dar. Die globale Bautätigkeit entwickelte sich im ersten Quartal 2025 mit abgeschwächter Dynamik; Handelsspannungen dämpfen den Optimismus.

Auf dem globalen Transaktionsmarkt für Gewerbeimmobilien erhöhte sich das Investitionsvolumen im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21 Prozent auf rund 358 Mrd \$. Das europäische gewerbliche Transaktionsvolumen verbesserte sich nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 um 11 Prozent auf knapp 95 Mrd €. Am deutschen Investmentmarkt ging das Transaktionsvolumen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 2 Prozent auf 14,2 Mrd € zurück. Wohnimmobilien waren mit einem Transaktionsvolumen von rund 4,0 Mrd € (erstes Halbjahr 2024: 2,8 Mrd €) die dynamischste gehandelte Assetklasse. Gewerbeimmobilien entwickelten sich mit einem Transaktionsvolumen von 10,3 Mrd € hingegen rückläufig (-12 Prozent). Einzelhandelsimmobilien waren nach Wohnimmobilien mit einem Transaktionsvolumen von rund 3,0 Mrd € (erstes Halbjahr 2024: 3,7 Mrd €) die zweitstärkste gehandelte Assetklasse, gefolgt von Logistikimmobilien mit rund 2,6 Mrd € (erstes Halbjahr 2024: 3,0 Mrd €). Büroimmobilien platzierten sich mit einem Volumen von rund 2,1 Mrd € (erstes Halbjahr 2024: 2,7 Mrd €) auf Platz vier. Die Spitzenrenditen blieben gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 im Prime-Segment an allen Top-Standorten und Assetklassen stabil. Der Anteil internationaler Investoren am gesamten Transaktionsvolumen erhöhte sich auf 47 Prozent (erstes Halbjahr 2024: 38 Prozent). Der Anteil der Transaktionen an den Top-7-Märkten in Deutschland ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich von 54 Prozent auf 34 Prozent zurück. Im Hinblick auf die Immobilienpreise setzte sich der positive Erholungstrend im ersten

Quartal 2025 fort: Der vdp-Immobilienpreisindex stieg um 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Ursächlich für die positive Entwicklung waren vor allem die Wohnimmobilienpreise, die im Vergleich zum zweiten Quartal 2024 um 4,1 Prozent zulegten. Die Gewerbeimmobilienpreise stiegen in Summe gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,9 Prozent (Büro: +3,3 Prozent; Einzelhandel: +2,0 Prozent) an.

Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die NORD/LB blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2025 zurück, in dem trotz des weiterhin sehr anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfelds das Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert werden konnte. Nach Abschluss des Transformationsprogrammes NORD/LB 2024 hat sich die NORD/LB für 2025 eine Stärkung der Profitabilität und ein Wachstum in den Kernsegmenten vorgenommen. Dieses zeigt sich in einem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigerten Kredit- und Neugeschäftsvolumen sowie in deutlich höheren Erträgen im Provisions- und Fair Value-Ergebnis. Bedingt durch das gesunkene Zinsniveau sowie durch Portfolioverkäufe im Vorjahr hat sich das Zinsergebnis leicht um 5 Prozent reduziert, wobei sich das Kreditgeschäft in den verbleibenden Marktsegmenten positiv entwickelt hat. Das Provisionsergebnis profitiert hingegen von der operativ guten Neugeschäftsentwicklung und konnte um 32 Prozent gesteigert werden. Weitere Ertragssteigerungen konnten im Fair Value Ergebnis insbesondere aus dem Handelsbuch und im Devisenergebnis erzielt werden.

Sowohl die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten in Europa mit der Fortsetzung des Krieges in der Ukraine als auch die möglichen Handelskonflikte, die primär durch die USA vorangetrieben werden, bremsen das weltwirtschaftliche Wachstum weiterhin ein. Belastungen ergeben sich zudem infolge der nach wie vor vorhandenen Rohstoff- bzw. Vorproduktknappheit in vielen Branchen. Die NORD/LB hat mit Vorsicht auf das Wirtschafts- und Zinsumfeld reagiert und Risikovorsorgen auf Einzelfälle, insbesondere in den Segmenten Firmenkunden und Immobilien, gebildet.

Trotz des anspruchsvollen Marktumfelds blickt die NORD/LB auf eine positive Ertragsentwicklung in ihren Kernsegmenten Firmenkunden, Structured Finance sowie Immobilienkunden (Deutsche Hypo). Insbesondere das Zinsergebnis aus dem Kreditgeschäft sowie das Provisionsergebnis haben zu Ertragssteigerungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum beigetragen.

Für Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung ausgewählter Portfolien wurde in den Vorjahren ein Management Adjustment gebildet. Der Gesamtbestand liegt per 30. Juni 2025 mit rund 166 Mio € nahezu auf dem Niveau per 31. Dezember 2024. Innerhalb des Management Adjustments kam es im 1. Halbjahr 2025 zu einer stärkeren Gewichtung der Segmente Firmenkunden und Privat-/Geschäftskunden im Vergleich zum Segment Immobilienkunden.

Neben dem erfreulichen Ertragswachstum zeigt sich das konsequente Kostenmanagement in einer nur geringfügigen Erhöhung der Verwaltungsaufwendungen von 1 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum, womit Inflationseffekte und Effekte aus dem Tarifabschluss größtenteils kompensiert werden konnten. Infolgedessen hat sich die Cost-Income-Ratio per 30. Juni 2025 auf 53,8 Prozent im Vergleich zu 57,8 Prozent verbessert. Für weitere Erläuterungen wird auf den Abschnitt zur Ertragslage verwiesen.

Das Vorsteuerergebnis konnte auf 264 Mio € (221 Mio €) um 20 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Analog hierzu hat sich der Return-On-Equity von 6,3 Prozent auf 7,0 Prozent verbessert. Das Ergebnis nach Steuern hat sich entsprechend auf 212 Mio € (191 Mio €) erhöht.

Beendigung der NORD/LB Präsenz in Singapur

Die NORD/LB hat nach umfangreichen ökonomischen Analysen entschieden, die Geschäftsaktivitäten in der Niederlassung Singapur einzustellen. Diese Entscheidung trägt ebenfalls der stärkeren geschäftlichen Fokussierung auf die Zielmärkte Europa und Nordamerika Rechnung.

Die Umsetzung im Geschäftsjahr schreitet planmäßig voran, eine Finalisierung der nötigen Überträge von Vermögenswerten an andere Standorte und der Schließung von Bilanzpositionen, inkl. der Rückgabe der Banklizenz soll im dritten Quartal 2025 erfolgen. Die Schließung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Segmentberichterstattung zur Folge. Eine Rückstellung für die erwarteten Sondereffekte wurde im Halbjahresabschluss verarbeitet.

Bericht zum aktuellen Programmstatus „fitt“:

Die Phase I des Programms “fitt – future investment in technology and transformation” für die Einführung einer neuen Banksteuerung verläuft in Bezug auf den Go-Live im ersten Halbjahr 2026 weitgehend planmäßig.

Mit dem siebten Programm-Meilenstein wurden die übergreifenden Prozesskettentests erfolgreich abgeschlossen und in der Folge der User Acceptance Test (UAT) termingerecht zum 1. Juli 2025 gestartet. Ziel des UATs ist der strukturierte Nachweis der Vollständigkeit, fachlichen Richtigkeit und Überleitbarkeit der Daten. Parallel werden die Vorbereitungen für die Produktivsetzung im ersten Halbjahr 2026 mit Hochdruck vorangetrieben.

Aufsichtsrechtliche Aspekte

Aufsichtsrechtliche Vorgaben zur Mindestkapitalausstattung – aktuelle Entwicklungen

Die NORD/LB muss gemäß der gültigen Version der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) auf Gruppenebene und auf Basis des jährlichen aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) bezüglich der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalgrößen hartes Kernkapital, Kernkapital und Eigenmittel gesetzlich und von der Bankaufsicht individuell vorgegebene Mindest-Eigenkapitalquoten und Kapitalpuffer einhalten. Den Zähler dieser Mindestquoten bildet die jeweilige Eigenkapitalgröße und der Nenner besteht jeweils aus dem Gesamtrisikobetrag (RWA) gemäß Art. 92 Abs. 3 der CRR.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die am Berichtsstichtag gültigen aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalanforderungen für die NORD/LB Gruppe im Überblick:

(in Prozent)	Harte Kernkapitalquote	Kernkapitalquote	Gesamtkapitalquote
Gesetzliche Mindestanforderung (Art. 92 Abs. 1 CRR)	4,50%	6,00%	8,00%
Zusätzliche Anforderung gemäß SREP (P2R gem. Art. 16 Abs. 2 lit. a VO (EU) Nr. 1024/2013)	1,55%	2,06%	2,75%
	6,05%	8,06%	10,75%
Kapitalerhaltungspuffer (§ 10c KWG)	2,50%	2,50%	2,50%
Antizyklischer Kapitalpuffer (§ 10d KWG)	0,77%	0,77%	0,77%
Kapitalpuffer für systemische Risiken (§ 10e KWG)	0,02%	0,02%	0,02%
Gesamtanforderung	9,34%	11,35%	14,04%

In der Berichtsperiode hat die NORD/LB am europaweiten Stresstest der Europäischen Banken-Aufsichtsbehörde (EBA) teilgenommen. Insgesamt wurden 64 Institute, darunter acht deutsche Banken, hinsichtlich ihrer Stressresilienz in einem Basis- und einem adversen Szenario überprüft. Die Ergebnisse wurden am 1. August 2025 veröffentlicht und deuten insgesamt auf ein robustes Bankensystem in Europa hin, das einem

schweren Konjunkturabschwung standhalten könnte. Im Ergebnis des Stresstests hält die NORD/LB die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen sowohl für die Kernkapitalquoten als auch für die Gesamtkapitalquote in beiden Szenarien über den gesamten Simulationszeitraum ein. Im Vergleich zu den Resultaten des EBA-Stresstests im Jahr 2023 haben sich die diesjährigen Ergebnisse der Bank deutlich verbessert.

Außerdem gibt die zuständige EU-Behörde zur Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (SRB) der NORD/LB auf Gruppenebene sogenannte „MREL“-Mindestquoten vor. MREL bezeichnet eine Kapitalgröße aus den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln und bestimmten berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten, die Banken in der EU auf Grundlage der EU-Richtlinie Nr. 59/2014 zur Festlegung eines Rahmens zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (BRRD) als Verlust- und Rekapitalisierungspuffer für einen möglichen Abwicklungsfall vorhalten müssen. Gemäß der BRRD sind nebeneinander mehrere unterschiedlich zusammengesetzte MREL-Mindestgrößen einzuhalten. Konkret hat das SRB der NORD/LB in der Berichtsperiode geänderte MREL-Mindestquoten für die Summe aus Eigenmitteln und gesamten MREL-fähigen Verbindlichkeiten auf Basis des Gesamtrisikobetrags von 21,33 Prozent und auf Basis des Leverage Ratio Exposures (LRE) von 7,99 Prozent sowie für die Summe aus Eigenmitteln und gesetzlich, strukturell und/oder vertraglich nachrangigen Verbindlichkeiten auf Basis des Gesamtrisikobetrags von 18,60 Prozent vorgegeben.

Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten und der MREL-Quoten

Die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalquoten, die Leverage Ratio und die verschiedenen „MREL“-Mindestquoten hat die NORD/LB auf Gruppenebene in der Berichtsperiode durchgehend eingehalten.

Im Vergleich zu den aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten per 31. Dezember 2024 haben sich alle Quoten in der Berichtsperiode erhöht. Haupttreiber dafür war ein deutlicher Rückgang des Gesamtrisikobetrags (RWA) vor allem infolge der Pflicht zur Anwendung von ab Jahresbeginn 2025 geänderten Regelungen der CRR, die großteils zu reduzierten Risikogewichten bei Geschäften auf Basis interner Ratings (IRB) geführt haben. Der mit diesen CRR-Neuregelungen eingeführte „Output-Floor“, der eine rechnerische Größe zur Einhaltung eines Mindestverhältnisses aus der Summe aus IRB-Risikopositionen zur Summe aus Risikopositionen gemäß Standardansätzen bildet, ist in der NORD/LB zum Berichtsstichtag dagegen noch nicht wirksam geworden. Mit Blick auf die Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten hat der deutliche Rückgang der RWA eine Reduzierung der Eigenmittel in der Berichtsperiode positiv überkompensiert. Die gesunkenen Eigenmittel resultierten vor allem aus höheren Abzugsposten im harten Kernkapital, aus der Kündigung und Rückzahlung eines Instruments des zusätzlichen Kernkapitals sowie aus dem Entfall eines von der NORD/LB in der Vergangenheit nach englischem Recht begebenen Instruments aus der aufsichtsrechtlichen Anrechnung als Ergänzungskapital als langfristiger Folge des „Brexit“.

Aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquoten zum Berichtsstichtag (im Vergleich zu den Werten per 31.12.2024):

- Harte Kernkapitalquote 18,02 Prozent (16,38 Prozent);
- Kernkapitalquote 18,02 Prozent (16,50 Prozent);
- Gesamtkapitalquote 20,70 Prozent (19,21 Prozent).

Die Entwicklungen der RWA und/oder der Eigenmittel haben maßgeblich auch die Entwicklungen der Leverage Ratio und der verschiedenen MREL-Quoten in der Berichtsperiode bestimmt.

Die Leverage Ratio ist – getrieben sowohl durch die Reduzierungen des harten und zusätzlichen Kernkapitals als auch durch einen leichten Anstieg des LRE in der Berichtsperiode – zum Berichtsstichtag auf 5,85 Prozent gesunken (im Vergleich zum Wert per 31.12.2024 von 6,01 Prozent).

MREL-Quoten zum Berichtsstichtag (im Vergleich zu den Werten per 31.12.2024):

- MREL-Quote auf Basis der RWA: 50,47 Prozent (45,11 Prozent);
- MREL-Quote auf Basis des LRE: 16,39 Prozent (16,43 Prozent);
- nachrangige MREL-Quote auf Basis der RWA: 46,41 Prozent (41,17 Prozent);
- nachrangige MREL-Quote auf Basis des LRE: 15,07 Prozent (15,00 Prozent).

Credit Ratings

Moody's Investors Service

Am 26. Februar 2025 hat Moodys das „Standalone-Rating“ („Baseline Credit Assessment“) der NORD/LB aufgrund der verbesserten Profitabilität, des Bestands an Risikovorsorge oberhalb der Modell-Vorgaben sowie der soliden Kapitalausstattung, welche als Puffer in einem aktuell schwierigen operativen Umfeld in Deutschland fungiert, um eine Stufe von „ba2“ auf „ba1“ angehoben.

Das Langfrist-Rating der Bank, das an das Rating der Sparkassen-Finanzgruppe gekoppelt ist, blieb unverändert bei „Aa2“. Der Rating-Ausblick ist „stabil“.

Fitch Ratings

Am 7. Februar 2025 hat Fitch das „Standalone- (Viability-) Rating“ der NORD/LB um eine Stufe von „bb+“ auf „bbb-“ angehoben. Die Hochstufung spiegelt laut Fitch vor allem das sich stabilisierende Geschäftsprofil und die verbesserte Profitabilität der NORD/LB wider. Zudem verwies Fitch darauf, dass die Bank mit dem Abschluss des Transformationsprogramms NORD/LB 2024 die Fähigkeit wiedergewonnen habe, auf der Grundlage eines verbesserten Geschäftsmodells neues profitables Geschäft zu generieren. Diese Fähigkeit müsse sich allerdings noch über einen vollständigen Konjunkturzyklus hinweg bewähren.

Das „Langfrist-Rating“ von „A+“, das an das Langfrist-Rating der Sparkassen-Finanzgruppe geknüpft ist, wurde bestätigt, der Rating-Ausblick ist „stabil“.

DBRS Morningstar

Am 17. Juni 2025 hat Morningstar DBRS das „Standalone-Rating“ („Intrinsic Assessment“) der NORD/LB um eine Stufe von „BBB“ auf „BBB (high)“ angehoben. Die Hochstufung spiegelt laut DBRS insbesondere die erfolgreiche Neuausrichtung der Bank wider. Im Rahmen des zum Jahresende 2024 abgeschlossenen Transformationsprogramms „NORD/LB 2024“ konnte die Bank ihre Kerngeschäftsfelder weiter ausbauen und ihre Erträge – bei anhaltender Kostendisziplin und einer überdurchschnittlichen Kapitalisierung – stärker diversifizieren. Zugleich erzielte die Bank sichtbare Fortschritte bei der Implementierung des neuen Banksteuerungssystems, das die operationelle und digitale Infrastruktur nachhaltig verbessern wird.

Das „Langfrist-Rating“ von „A (high)“, das an das Langfrist-Rating der Sparkassen-Finanzgruppe geknüpft ist, wurde bestätigt, der Rating-Ausblick ist „stabil“.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im nachfolgenden Text sind Vorjahreszahlen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 bzw. zum 31. Dezember 2024 in Klammern angegeben.

Ertragslage

Der NORD/LB Konzern weist im ersten Halbjahr 2025 ein **Ergebnis vor Steuern** in Höhe von 264 Mio € aus welches damit um 20 Prozent über dem Ergebnis der Vorjahresvergleichsperiode in Höhe von 221 Mio € liegt.

Das verbesserte Vorsteuerergebnis der NORD/LB ist im ersten Halbjahr 2025 insbesondere auf einen deutlichen Anstieg der Provisionserträge zurückzuführen. Darüber hinaus zeigen sich positive Entwicklungen im sonstigen betrieblichen Ergebnis, im Abgangsergebnis und im Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung. Hingegen entwickeln sich das Zinsergebnis sowie das Ergebnis aus Hedge Accounting leicht rückläufig. Des Weiteren wird das Risikovorsorgeergebnis von neu gebildeten Risikovorsorgen belastet, verbleibt jedoch auf insgesamt moderatem Niveau.

In verkürzter Form stellen sich die Zahlen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wie folgt dar:

	1.1. - 30.6. 2025	1.1. - 30.6. 2024 ¹⁾	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Zinsergebnis	571	601	- 5
Provisionsergebnis	154	118	31
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	41	9	> 100
Risikovorsorgeergebnis	- 73	- 61	20
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	12	1	> 100
Ergebnis aus Hedge Accounting	- 2	15	> 100
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	0	6	- 97
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	3	3	2
Verwaltungsaufwand	- 421	- 417	1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	- 30	> 100
Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern	287	244	18
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	- 23	- 23	- 0
Ergebnis vor Steuern	264	221	20
Ertragsteuern	- 53	- 29	81
Konzernergebnis	212	191	11
	1.1. - 30.6. 2025	1.1. - 30.6. 2024	Veränderung
Kennzahlen	(in %)	(in %)	(in %)
Cost-Income-Ratio (CIR)	53,8%	57,8%	- 7
Return-on-Equity (RoE vor Steuern)	7,0%	6,3%	11

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Das **Zinsergebnis** liegt mit 571 Mio € um 30 Mio € unter dem Vorjahresniveau (601 Mio €). Positiv auf das Zinsergebnis wirkt insbesondere ein Anstieg der Zinserträge der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte um 72 Mio € auf 172 Mio € (100 Mio €), der sich im Wesentlichen mit dem Bestandsportfolioaufbau der Niederlassung New York seit dem zweiten Quartal 2024 sowie der Umsetzung der Treasury- und Markets-Business Cases in Hannover seit Jahresbeginn 2025 begründen lässt. Die im Zinsergebnis enthaltene Dividende aus einer Beteiligung bleibt im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 17 Mio €. Gegenläufig entwickelt sich der Ergebnisbeitrag aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Forderungen und Verpflichtungen, da die um 48 Mio € auf -1 049 Mio € (-1 097 Mio €) verringerten

Zinsaufwendungen für begebene Schuldverschreibungen und Verbindlichkeiten von den um -99 Mio € auf 1 529 Mio € (1 628 Mio €) verminderten Zinserträgen aus Schuldverschreibungen, Kundenforderungen und -verbindlichkeiten überkompensiert werden. Außerdem verringert sich der Nettozinserfolg aus dem Handelsbestand, da sich die Zinserträge aus mit Handelsabsicht gehaltenen Forderungen um -27 Mio € auf 53 Mio € (80 Mio €) vermindern und diese nur teilweise von um 14 Mio € auf -121 Mio € (-135 Mio €) reduzierten Zinsaufwendungen für zu Handelszwecken gehaltene Derivate ausgeglichen werden. Ebenso gehen die Nettozinserfolge aus sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten um -16 Mio € auf 43 Mio € (58 Mio €) zurück. Darüber hinaus verringert sich das Zinsergebnis aus Hedge Accounting (PFVH) um insgesamt -20 Mio € (0 Mio €), da die Amortisation des Hedge Adjustments (SLI) und der Pull-to-Par Effekt der Sicherungsgeschäfte sich im ersten Halbjahr nicht vollständig kompensierend im Zinsergebnis ausgewirkt haben.

Im Kreditgeschäft wurden mit 399 Mio € ähnlich hohe Zinsmargenergebnisse wie im Vorjahrszeitraum (398 Mio €) vereinnahmt. Dabei legte das Ergebnis der strategischen Geschäftsfelder in Summe margen- und volumenbedingt zu. Somit konnten u. a. Ergebnisbeiträge aus zwischenzeitlich abgebauten Portfolien kompensiert werden. Die rückläufige Ergebnisentwicklung im Passivgeschäft auf 121 Mio € (135 Mio €) ist trotz eines leichten Volumenanstiegs auf die Margenentwicklung aufgrund des rückläufigen Zinsniveaus zurückzuführen.

Das **Provisionsergebnis** erhöht sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 36 Mio € auf 154 Mio € (118 Mio €). Während der Provisionsaufwand mit -30 Mio € nahezu auf Vorjahresniveau bleibt (-31 Mio €), konnten die Provisionserträge um 36 Mio € auf 184 Mio € gesteigert werden. Dies resultiert vorrangig aus einer Zunahme der Erträge im Kredit- und Avalgeschäft um 17 Mio €. Darüber hinaus sind die Erträge aus Kontoführung um 10 Mio €, im Wertpapier- und Depotgeschäft um 7 Mio € sowie im Vermittlungsgeschäft um 3 Mio € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum angestiegen. Innerhalb des Provisionsaufwands gleichen sich um -9 Mio € höhere Provisionsaufwendungen für das Kreditgeschäft sowie für das Wertpapier- und Depotgeschäft mit um 8 Mio € geringeren Provisionsaufwendungen für die im Vorjahr letztmalig angefallenen Aufwendungen für die Garantien des Landes Niedersachsen nahezu aus.

Das **Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung** liegt mit 41 Mio € um 32 Mio € über dem Vorjahreswert (9 Mio €). Diese Entwicklung lässt sich insbesondere auf ein verbessertes Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value Bewertung designierten Finanzinstrumenten über 132 Mio € (110 Mio €) zurückführen. Außerdem wirkt das Devisenergebnis mit 19 Mio € (-1 Mio €), überwiegend durch Wechselkursschwankungen und Bestandsveränderungen beeinflusst, positiv. Des Weiteren werden im Zusammenhang mit den Garantien des Landes Niedersachsen positive Bewertungseffekte in Höhe von 7 Mio € (-1 Mio €) ausgewiesen. Gegenläufig erhöht sich der Verlust aus zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten um -7 Mio € auf -114 Mio € (-107 Mio €). Innerhalb dieser Position liefern sowohl der Bereich der festverzinslichen Wertpapiere mit einem Ertragszuwachs in Höhe von 41 Mio € auf 9 Mio € (-31 Mio €) als auch der Bereich der Darlehen und Kredite mit einem um -51 Mio € reduzierten Aufwand in Höhe von -30 Mio € (-81 Mio €), im Wesentlichen durch das sinkende EUR-Zinsniveau auf nahezu allen Laufzeitbändern begründet, positive Ergebnisbeiträge. Diese Effekte werden jedoch von einem um -99 Mio € verringerten Handelsergebnis aus Zinsderivaten in Höhe von -94 Mio € (5 Mio €) überkompensiert. Dieser Rückgang ist vorrangig auf Zinsswaps sowie in geringerem Umfang auf Swaptions zurückzuführen. Des Weiteren reduziert sich der Ertrag aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten um -3 Mio € (7 Mio €). Ferner sind in der Position Salesmargen aus Wertpapieren und Zins- und Währungsderivaten in Höhe von 17 Mio € (25 Mio €) enthalten.

Im **Risikovorsorgeergebnis** in Höhe von -73 Mio € zeigt sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-61 Mio €) ein erhöhter Aufwand. Dies ist insbesondere auf einen höheren Nettorisikovorsorgeaufwand in der Stufe 3 in Höhe von -36 Mio € (-29 Mio €) zurückzuführen. Darüber hinaus reduzieren sich die Erträge

im Rahmen der Eingänge auf bereits abgeschriebene Forderungen auf 4 Mio € (9 Mio €), während die Aufwendungen für Direktabschreibungen mit 10 Mio € (9 Mio €) leicht ansteigen.

Das **Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** von 12 Mio € (1 Mio €) ist im Wesentlichen auf einen Abgangsgewinn von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Schuldverschreibungen in Höhe von 10 Mio € (0 Mio €) zurückzuführen. Darüber hinaus wurde bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen und finanziellen Verpflichtungen ein Abgangsgewinn von 2 Mio € (1 Mio €) in der Berichtsperiode erzielt.

Das **Ergebnis aus Hedge Accounting** beträgt im Berichtszeitraum -2 Mio € (15 Mio €). Dazu tragen Ergebniseffekte aus Währungshedges (Cost of Hedge) in Höhe von -2 Mio € (0 Mio €) sowie aus Micro Hedge Beziehungen mit -1 Mio € (7 Mio €) und aus Portfolio Fair Value Hedges mit +1 Mio € (8 Mio €) bei. Die Ergebnisbestandteile im Hedge Accounting resultieren maßgeblich aus Multi-Curve-Effekten; dies bedeutet die Veränderung der unterschiedlichen Bewertungskurven (Basisrisiken) zueinander.

Das **Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen** reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr auf 0 Mio € (6 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte von unkonsolidierten Beteiligungen im Vorjahr zurückzuführen, die das Ergebnis positiv beeinflussten und im laufenden Jahr weggefallen sind.

Das **Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen** verbleibt mit einem Ergebnisbeitrag von 3 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf positive Ergebnisse der At-Equity-Beteiligungen zurückzuführen.

Der **Verwaltungsaufwand** steigt im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode um insgesamt 4 Mio € auf 421 Mio € an. Dies ist im Wesentlichen auf um 12 Mio € höhere Personalaufwendungen, um 4 Mio € gestiegene Prüfungs-, Gutachter- und Beratungskosten sowie um 3 Mio € höhere Abschreibungen erworbener Software zurückzuführen. Gegenläufig konnten EDV- und Kommunikationsaufwendungen um 16 Mio € reduziert werden.

Der Anstieg des **sonstigen betrieblichen Ergebnisses** um 34 Mio € auf 4 Mio € (-30 Mio €) beruht unter anderem auf einem Einmalertrag in Höhe von 7 Mio € durch eine Zinserstattung aufgrund einer geänderten Steuerveranlagung für die ehemalige Bremer Landesbank aus dem Jahr 2004. Des Weiteren konnte im Rahmen eines Gebäudeverkaufs ein Gewinn von 4 Mio € erzielt werden. Darüber hinaus wurden im Vorjahr letztmalig Beiträge in Höhe von -5 Mio € zum Einlagensicherungsfonds gezahlt. Ferner war das Vorjahresergebnis um -14 Mio € negativ von einem Sondereffekt beeinflusst.

Das **Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation** bleibt mit -23 Mio € (-23 Mio €) auf dem Vorjahresniveau. Hierin enthalten sind Aufwendungen im Rahmen des „fitt“-Programms in Höhe von 22 Mio € sowie weitere 5 Mio € Restrukturierungsaufwand aufgrund der Schließung der Niederlassung Singapur. Gegenläufig wirkt ein Ertrag aus der Auflösung einer Restrukturierungsrückstellung im Zuge einer Anpassung der ursprünglichen Personalplanung über 4 Mio €.

Der **Steueraufwand** in Höhe von 53 Mio € (29 Mio €) resultiert im Wesentlichen aus der laufenden Steuerbelastung der ausländischen Konzerneinheiten aufgrund positiver Ergebnisse vor Steuern sowie aus der laufenden Steuerbelastung bei der Bank Inland aufgrund steuerlicher Korrekturen.

Die **Cost-Income-Ratio (CIR)** verbessert sich infolge des Ertragswachstums bei einem nahezu konstanten Verwaltungsaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 57,8 Prozent auf 53,8 Prozent.

Der **Return-on-Equity (RoE) vor Steuern** liegt mit 7,0 Prozent aufgrund der positiven Entwicklung des Vorsteuerergebnisses oberhalb des Vorjahresniveaus (6,3 Prozent).

Vermögens- und Finanzlage

Bilanz

Die Bilanzsumme verzeichnet einen Anstieg in Höhe von 5 713 Mio € auf 119 425 Mio €, was insbesondere auf einen Anstieg des Wertpapierbestandes zurückzuführen ist. In verkürzter Form stellt sich die Bilanz wie folgt dar:

	30.6.2025	31.12.2024 ¹⁾	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelsaktiva	7 091	7 132	- 1
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	384	431	- 11
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	14 765	11 574	28
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	91 136	90 374	1
Anteile an Unternehmen	604	597	1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen	62	61	1
Übrige Aktiva	5 382	3 544	52
Summe Aktiva	119 425	113 712	5
Handelspassiva	2 369	2 323	2
Zur erfolgswirksamen Fair-Value Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	4 513	4 576	- 1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	102 392	96 558	6
Rückstellungen	2 526	2 593	- 3
Übrige Passiva	- 62	205	> 100
Bilanzielles Eigenkapital	7 687	7 459	3
Summe Passiva	119 425	113 712	5

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Aktiva

Die **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte** stellen mit 91 136 Mio € (90 374 Mio €) den betragsmäßig umfangreichsten Bilanzposten der Aktivseite dar. In dieser Kategorie werden die wesentlichen Teile des klassischen Kredit- und Darlehensgeschäfts abgebildet. Der Anstieg um 762 Mio € resultiert insbesondere aus einem Portfolioaufbau im Rahmen des Wertpapiergeschäftes.

Die **Handelsaktiva** von 7 091 Mio € (7 132 Mio €) beinhalten mit 2 219 Mio € (2 276 Mio €) positive Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten. Diese mindern sich um -57 Mio € insbesondere durch gesunkene positive Fair Values aus Zinsderivaten in Höhe von -46 Mio € aufgrund des veränderten Zinsniveaus und gesunkene positive Fair Values aus Kreditderivaten in Höhe von -11 Mio €. Größter Treiber in der Entwicklung der Handelsaktiva ist die Reduzierung der Bestände der mit Handelsabsicht gehaltenen Forderungen in Höhe von -443 Mio € auf 2 051 Mio €, hauptsächlich beeinflusst durch den Rückgang des Bestands an Namenspapieren. Diesen fehlte es zu Jahresbeginn an Attraktivität aufgrund niedrigerer Spreads im Vergleich zu den Schuldverschreibungen. Folglich wirkt der Anstieg der Bestände der mit Handelsabsicht gehaltenen Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 459 Mio € auf 2 820 Mio € kompensierend.

Die **Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** beinhalten im Wesentlichen Schuldverschreibungen und Forderungen. Die Veränderung von -47 Mio € auf

384 Mio € resultiert hauptsächlich aus Wertpapierfälligkeiten in Höhe von -32 Mio € (Nominal) sowie einem Bestandsrückgang in Höhe von -15 Mio €.

Die **Erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von 14 765 Mio € (11 574 Mio €) beinhalten mit 14 490 Mio € (11 286 Mio €) Wertpapiere, die zur kurz- bzw. mittelfristigen Liquiditätssteuerung dienen oder für die keine generelle Halteabsicht vorliegt. Im Berichtszeitraum übersteigen Wertpapierkäufe die Verkäufe und Fälligkeiten und tragen somit maßgeblich zum Anstieg um 3 204 Mio € bei. Erfolgsneutrale Bewertungseffekte bei den Wertpapieren sowie ein leichter Rückgang im Forderungsbestand in Höhe von -12 Mio € wirken gegenläufig.

Die **Übrigen Aktiva** in Höhe von 5 382 Mio € (3 544 Mio €) beinhalten die Barreserve, die aktivischen Hedge Accounting-Bestände, Sachanlagen, Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Ertragsteueransprüche sowie Sonstige Aktiva. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus einem höheren Guthaben bei Zentralnotenbanken innerhalb der Barreserve.

Passiva

Die Position **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen** ist mit 102 392 Mio € (96 558 Mio €) die betragsmäßig umfangreichste Kategorie der Passivseite. Sie setzt sich aus Einlagen in Höhe von 77 842 Mio € (74 218 Mio €) und Verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von 24 550 Mio € (22 340 Mio €) zusammen. Der Anstieg der Einlagen um 3 624 Mio € ist insbesondere auf die starke Zunahme an Tagesgeldern zurückzuführen. Demgegenüber steht ein Rückgang des Bestandes an Termingeldern. Die Verbrieften Verbindlichkeiten erhöhen sich um 2 210 Mio € aufgrund deutlich höherer Neuemissionen im Vergleich zu den Gesamtfälligkeiten.

Die **Handelspassiva** in Höhe von 2 369 Mio € (2 323 Mio €) beinhalten im Wesentlichen mit 2 107 Mio € (2 053 Mio €) die negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente. Die Veränderung beruht vor allem auf dem Anstieg negativer Fair Values aus Währungsderivaten in Höhe von 51 Mio € hauptsächlich beeinflusst durch EUR/USD- sowie EUR/GBP-Wechselkursschwankungen. Darüber hinaus steigen auch die negativen Fair Values der Kreditderivate in Höhe von 14 Mio € insbesondere im Bereich der Derivate, die in Zusammenhang mit auszuplatzierenden unwiderruflichen Kreditzusagen stehen, an. Kompensierend wirkt der Rückgang negativer Fair Values aus Zinsderivaten um -10 Mio € beeinflusst durch ein abgeschwächtes Zinsniveau auf den kurzen Laufzeitbändern bis fünf Jahren und ein deutlich angestiegenes Zinsniveau auf allen anderen Laufzeitbändern. Ebenfalls bestandsreduzierend wirkt der marktbedingte Rückgang des Bestands an Leerverkäufen um -7 Mio € auf 263 Mio € (270 Mio €). Diese Geschäfte sind über Repogeschäfte eingedeckt, so dass keine echten Shortbestände entstanden sind.

Der NORD/LB Konzern nutzt in den **Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen** die Fair-Value-Option zur Verminderung bzw. Vermeidung von Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen (Accounting Mismatch). Der Bestandsrückgang in Höhe von -62 Mio € resultiert insbesondere aus marktinduzierten Bewertungseffekten in Höhe von -131 Mio €, denen bonitätsinduzierte Fair Value Änderungen in Höhe von 29 Mio € gegenüberstehen. Darüber hinaus haben im Berichtsjahr die Neuemissionen die Tilgungen der Eigenemissionen überkompensiert. Dies führt zu einem Anstieg der Nominale der Eigenemissionen um 42 Mio €.

Der Gesamtbetrag der **Rückstellungen** reduziert sich im Vergleich zum Jahresende um 67 Mio € auf 2 526 Mio € (2 593 Mio €). Dies resultiert vor allem aus dem Rückgang der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen um 46 Mio € auf 2 000 Mio € (2 046 Mio €). Diese Entwicklung ist zum einen auf die Erhöhung des zur Berechnung zugrunde liegenden Diskontierungssatzes von 3,55 Prozent zum 31. Dezember 2024 auf 4,05 Prozent zum 30. Juni 2025 zurückzuführen. Zum anderen wurde nach Überprüfung der

Kostensteigerungsrate für medizinische Beihilfe (kurz: Beihilfetrend) eine Neukalibrierung durchgeführt, weshalb für die versicherungsmathematische Bewertung dieser Rückstellungen 5,0 Prozent statt zuvor 3,5 Prozent herangezogen werden. Durch die Steigerung erhöht sich im ersten Halbjahr 2025 die Zuführung der Rückstellungen für medizinische Beihilfeleistungen um 79 Mio € auf 85 Mio €, die erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis (OCI) erfasst wurde. Dem steht eine Ausgleichsforderung gegen das Land Niedersachsen aus der im Stützungsvertrag vereinbarten Freistellung der NORD/LB von bestimmten Risiken für erhöhte Gesundheitsbeihilfeleistungen gegenüber, die unter den Sonstigen Aktiva ausgewiesen wird. Die sonstigen Rückstellungen im Personalbereich sinken ebenfalls um 22 Mio € auf 328 Mio € (350 Mio €).

Die **Übrigen Passiva** in Höhe von -62 Mio € (205 Mio €) setzen sich aus den negativen Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten, dem Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente, Ertragsteuerverpflichtungen sowie den sonstigen Passiva zusammen. Die Veränderung resultiert insbesondere aus einem Rückgang der negativen Fair Values der Hedge-Accounting-Derivate.

Das **bilanzielle Eigenkapital** erhöht sich auf 7 687 Mio € (7 459 Mio €). Ursächlich für diese Entwicklung ist das positive Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 287 Mio €. Dieses resultiert hauptsächlich aus dem positiven Halbjahresergebnis sowie einem positiven Effekt aus der Neubewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen. Dieser ergibt sich zum einen aus der Schwankung des zur Berechnung zugrunde liegenden Diskontierungssatzes von 3,55 Prozent zum 31. Dezember 2024 auf 4,05 Prozent zum 30. Juni 2025. Zum anderen wirkt die Anpassung des Trends des Beihilfesatzes auf diese Entwicklung. Die Fair Value-Änderung der Finanzinstrumente wirkt kompensierend. Es wird diesbezüglich auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzernabschlusses verwiesen.

Die Summe der **Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen** steigt leicht an und beträgt zum Bilanzstichtag 16 354 Mio € (16 175 Mio €).

Liquidität

Die Liquiditätsslage der NORD/LB zeigte sich in der ersten Jahreshälfte von 2025 als auskömmlich. Das steuerungsrelevante, interne Liquiditätsstressszenario wurde im ersten Halbjahr 2025 für die NORD/LB sowohl auf Konzernebene wie in der AöR durchgängig in der Grünphase gesteuert.

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beträgt zum 30. Juni 2025 146,6 Prozent (132,1 Prozent).

Ausführliche Darstellungen und Erläuterungen zum Liquiditätsrisikomanagement, zu Liquiditätsabläufen und der Entwicklung des Liquiditätsrisikos in der Berichtsperiode können dem erweiterten Risikobericht entnommen werden.

Gesamtaussage

Die Ertragslage des NORD/LB-Konzerns wird im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 von der stabilen Entwicklung des Zinsergebnisses bei weitestgehender Kompensation der Zinssenkungen, sowie von höheren Provisionserträgen und positiven Bewertungseffekten im Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung beeinflusst. Trotz leicht erhöhter Risikovorsorgeaufwendungen kann das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 43 Mio € auf 264 Mio € (221 Mio €) gesteigert werden.

In der Gesamtergebnisrechnung konnten innerhalb des Sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income, OCI) sowohl negative Bewertungseffekte aus Wertpapieren signifikant auf -29 Mio € (-140 Mio €) reduziert als auch positive Effekte aus Personalrückstellungen deutlich auf 127 Mio € (87 Mio €) erhöht werden. In Summe steigt das Sonstige Ergebnis in der Berichtsperiode auf 75 Mio € (-80 Mio €). Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns beträgt für die Berichtsperiode entsprechend 287 Mio € (111 Mio €). Es wird diesbezüglich auf die Gesamtergebnisrechnung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Die Bilanzsumme erhöht sich im Vergleich zum Vorjahresresultimo um rund 5,7 Mrd €, was insbesondere auf einen Zuwachs bei den erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten zurückzuführen ist. Darüber hinaus trägt ein höheres Guthaben bei den Zentralnotenbanken innerhalb der sonstigen Aktiva zum Anstieg der Bilanzsumme bei. Auf der Passivseite resultiert die Bilanzsummenerhöhung im Wesentlichen aus der Zunahme der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen. Diese ist sowohl auf ein die Gesamtfälligkeiten übersteigendes Neuemissionsvolumen als auch auf einen Zuwachs im Bereich der Tagesgelder zurückzuführen.

Die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalquoten hat die NORD/LB auf Gruppenebene in der Berichtsperiode durchgehend eingehalten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaftlicher Ausblick

Das Thema Zinssenkungen dürfte weiterhin auf der Agenda der Geldpolitiker bleiben. Nach Einschätzung der NORD/LB sollten die Notenbanken weiterhin über zusätzliche Verringerungen bei den Leitzinsen nachdenken. Dabei dürfte die EZB im zweiten Halbjahr 2025 eher defensiver als die US-Notenbank agieren wollen. Die Geldpolitiker in Washington stehen mittlerweile unter einem spürbaren Handlungsdruck. Dieses geldpolitische Umfeld muss den US-Dollar aber nicht weiter belasten. Vor allem politische Faktoren scheinen an dieser Stelle eine Rolle zu spielen. Die Wirtschaftspolitiker in den USA planen, die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen zu verbessern; Washington will zwar offenkundig einen schwächeren – aber eben auch keinen nachhaltig schwachen – US-Dollar.

Die staatliche Nachfrage dürfte in Deutschland stützende Impulse für die Wirtschaft auslösen; mit Blick auf das Gesamtjahr 2025 erwarten wir hier eine reale Wachstumsrate von 0,2 Prozent. In den USA ist in 2025 mit einem Zuwachs der realen ökonomischen Aktivität um immerhin 1,5 Prozent zu rechnen, was aber deutlich unterhalb der ambitionierten Pläne der neuen Regierung liegen würde. Geopolitische Risiken bleiben sicherlich im Fokus der Finanzmärkte. Trotz der Meldungen über „Deals“ kann vor allem die Handelspolitik Washingtons doch noch zu Problemen für die globale Ökonomie führen.

Finanzbranche

Die wesentliche Herausforderung des Bankenmarktes dürfte in der makoökonomischen Entwicklung liegen, welche insbesondere durch handelspolitische, geopolitische und geldpolitische Entscheidungen beeinflusst werden wird. Dies kann sich, nicht zuletzt durch Zweitrundeneffekte, auf die Kreditqualität niederschlagen und zu steigenden Risikovorsorgeaufwendungen führen. Die EZB hat in der 1. Jahreshälfte 2025 weitere Zinssenkungen vorgenommen, legt sich für das verbleibende Jahr allerdings aufgrund der vorgenannten Unsicherheiten auf keinen bestimmten geldpolitischen Pfad fest. Durch die bisherigen Leitzinssenkungen werden sich die Zinserträge abschwächen, was den Druck auf die Rentabilität der Banken im Euroraum erhöht. Durch die anhaltende Erholung bei der Kreditnachfrage kann diese Entwicklung teilweise ausgeglichen werden.

Weitere Herausforderungen stellen regulatorische Anforderungen dar. Durch die Implementierung der endgültigen Basel-III-Regeln werden die Eigenkapitalanforderungen für EU-ansässige Banken weiter steigen. Allerdings können die Banken die neuen Standards über einen langen Zeitraum hinweg schrittweise einführen, was den Druck des Kapitalaufbaus entsprechend reduziert. Ein weiterer Fokus der Banken im Euroraum wird unverändert auf der sukzessiven Implementierung von ESG-Standards liegen, welche neben den regulatorischen auch durch staatliche Vorgaben flankiert sind. Dadurch soll die Transformation der Wirtschaft, einhergehend mit dem stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit, gefördert werden.

Des Weiteren ist davon auszugehen, dass die von vielen Banken bereits begonnene strategische Fokussierung auf ihre Kerngeschäftsfelder weiter fortgeführt wird. Dies beinhaltet unter anderem die Veräußerung nicht strategischer Assets / Beteiligungen sowie den Ausbau ihrer Kerngeschäftsfelder, welche zum Teil durch strategische und mittlerweile zunehmend grenzüberschreitende Akquisen unterstützt wird. Daneben bieten „Significant Risk Transfers“ (SRT) die Möglichkeit, die Asset- und Kreditstruktur weiter zu optimieren, um unter anderem zusätzliche Kapazitäten für Wachstum in strategischen Geschäftsfeldern zu schaffen. Darüber hinaus wird der bestehende Kosten- und Ertragsdruck sowie der starke Wettbewerb den Konsolidierungsdruck im Bankenmarkt weiter hochhalten. In diesem Zusammenhang sind auch die Cyber-Risiken zu sehen, nicht zuletzt durch die wachsende Bedeutung und den Einsatz von Artificial

Intelligence (AI) im Bankengeschäft. Für die Sicherstellung der Datensicherheit sind hohe Investitionen erforderlich.

Erneuerbare Energien

Der Ausbau erneuerbarer Energien bleibt von zentraler Bedeutung für die zukünftige Energieversorgung und das Erreichen der Klimaziele. Gesetzgeber weltweit haben daher verschiedene Maßnahmen und Förderregime aufgesetzt, um das Wachstum erneuerbarer Energien zu fördern, die Investitionsbedingungen zu verbessern und bürokratische Hürden abzubauen.

Trotz teilweiser politischer Instabilitäten, regulatorischer Unsicherheiten und Schwerpunktverschiebungen in der Klima- und Energiepolitik wird auf Basis der bestehenden Rahmenbedingungen prognostiziert, dass sich der Ausbau erneuerbarer Energien im Jahr 2025 dynamisch fortsetzt. Die Prognosen erwarten einen neuen globalen Ausbaurekord mit einer zusätzlichen Kapazität von rund 840 GW. Dieser Zuwachs wird erneut maßgeblich durch die Photovoltaik getrieben, für die eine Steigerung um fast 16 Prozent auf circa 695 GW erwartet wird. Doch auch für den globalen Zubau von Windkraftkapazitäten wird für 2025 mit einem weiteren Rekord gerechnet. In diesem Segment wird eine Zunahme von über 17 Prozent auf insgesamt 143 GW prognostiziert.

Immobilien

Die Entwicklung der Bau- und Immobilienwirtschaft dürfte auch in der zweiten Jahreshälfte 2025 durch die wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt werden. Im deutschen Bauhauptgewerbe ist trotz des verabschiedeten Sondervermögens zur Verbesserung der Infrastruktur für das Gesamtjahr 2025 noch mit einem Umsatzrückgang von -1,0 Prozent zu rechnen. Dies ist auf die hohen Meldungen über Auftragsmangel in diversen Sparten zurückzuführen. In Europa sollte sich die Bautätigkeit bis Jahresende angesichts der anhaltenden Unsicherheiten ebenfalls nur langsam erholen (Umsatzprognose Euroconstruct-19 Länder 2025: +0,3 Prozent; 2026: +2,0 Prozent). Der Immobilien-Investmentmarkt sollte sich in der zweiten Jahreshälfte 2025 insgesamt moderat beleben, wenngleich die Volatilität hoch bleibt. Für das globale Transaktionsvolumen wird für das Gesamtjahr 2025 ein Wert über dem Vorjahr erwartet. Das europäische Transaktionsvolumen dürfte um rund 12 Prozent auf 222 Mrd € zunehmen. Auch wenn sich Entscheidungsprozesse bei den Investoren angesichts der anhaltenden Unsicherheiten verlängern und die Marktbedingungen herausfordernd bleiben, sollte auch am deutschen Immobilienmarkt die Transaktionsdynamik in der zweiten Jahreshälfte 2025 anziehen. Das gesamte Transaktionsvolumen für Wohn- und Gewerbeimmobilien wird auf bis zu 40,0 Mrd € (2024: 34,3 Mrd €) geschätzt.

Konzernprognose mit Chancen- und Risikoberichterstattung

Die folgenden Aussagen referenzieren auf die im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2024 dargelegten Aussagen zur Prognose nebst Chancen und Risiken und sollten zusammen mit diesen gelesen werden. Nachfolgend wird insbesondere auf neue Erkenntnisse bzw. Abweichungen zur dort dargestellten Prognose eingegangen.

Prognose

Das erste Halbjahr 2025 war erwartungsgemäß gesamtwirtschaftlich und geopolitisch von Unsicherheiten geprägt, die auch den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres prägen werden. Die NORD/LB konnte sich in

den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres mit einem weiteren Ergebnisanstieg im Vergleich zum Vorjahr gut behaupten. Nach erfolgreichem Abschluss des Transformationsprogramms NORD/LB 2024 im vergangenen Jahr verfolgt die Bank einen neuen strategischen Fokus, der auf die Stärkung ihres Geschäftsmodells und auf nachhaltiges Wachstum der Profitabilität und Rentabilität abzielt. Die im Zentrum der Strategie stehende Stärkung der strategischen Geschäftsfelder Firmenkunden & Verbund, Structured Finance, Gewerbliche Immobilienkunden, Markets und Privat- und Geschäftskunden ist mit verschiedenen Initiativen unterlegt. Alle strategischen Geschäftsfelder haben bisher im laufenden Geschäftsjahr deutlich positiv zur Geschäftsentwicklung der Bank beigetragen.

Im Rahmen von Fortschritten bei der Umsetzung der Initiativen in den Kerngeschäftsfeldern ist abzusehen, dass sich die Ertragslage der Bank im Geschäftsjahr 2025 leicht überplanmäßig entwickeln wird. Vor diesem Hintergrund wird die Prognose zum Vorsteuerergebnis leicht angehoben. Für das laufende Geschäftsjahr wird in Bezug auf das Vorsteuerergebnis sowie den Return on Equity vor Steuern und die Cost-Income-Ratio eine moderate Verbesserung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 erwartet.

Mit Ausnahme des Segments Privat- und Geschäftskunden, das vor dem Hintergrund des rückläufigen Zinsniveaus von geringeren Margenergebnissen im Passivgeschäft beeinflusst ist, werden voraussichtlich alle strategischen Geschäftsfelder zum positiven Ertragstrend der Bank beitragen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Ausweitung der Erträge im Segment Structured Finance, in dem Finanzierungslösungen für Energie- und Infrastrukturprojekte strukturiert und arrangiert werden. Bereits das Halbjahresergebnis untermauert die Prognose eines überproportionalen Anstiegs des Provisionsergebnisses in der Bank – vor allem als Folge erhöhter Neugeschäftstätigkeit.

Aufgrund der zuvor genannten gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten erwarten wir weiterhin einen leicht höheren Wertberichtigungsbedarf.

Die NORD/LB profitiert von der hohen Kostendisziplin, die auch als maßgebliche Säule in der neuen strategischen Ausrichtung verankert ist. Wie ursprünglich erwartet, wird vor dem Hintergrund vieler Maßnahmen, Projekte und Investitionen – z. B. in die Stärkung der strategischen Geschäftsfelder und in die IT-Infrastruktur – für das laufende Geschäftsjahr 2025 insgesamt ein leichter Anstieg des Verwaltungsaufwands auf Gesamtbankebene erwartet.

Chancen und Risiken

Die von der Bank im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2024 zur Prognose vorgenommene Einschätzung von Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung in 2025 hat sich nicht wesentlich geändert.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist weiterhin von großen Unsicherheiten geprägt. Hier sind insbesondere die US-Zollpolitik und die vielen geopolitischen Spannungen wie der Ukraine-Krieg, der Nahost-Konflikt und die politischen Spannungen zwischen China und dem Westen zu nennen. Diese könnten sich negativer auf die konjunkturelle Entwicklung der jeweiligen Geschäftsgebiete der Bank auswirken als in der Unternehmensprognose unterstellt. So könnten z. B. die Kreditnachfrage, Geschäftsmöglichkeiten und somit Ertragspotenziale der Bank betroffen sein. Auch könnten sich Refinanzierungsbedingungen verschlechtern oder der Bedarf an Wertberichtigungsbildung über das geplante Niveau hinaus ansteigen. Gleichzeitig bietet eine günstigere als erwartete Entwicklung der Wirtschaftslage die Chance einer besseren Ertragsentwicklung und eines niedrigeren Risikovorsorgebedarfs mit entsprechend positiver Auswirkung auf die zentralen Unternehmenskennzahlen der Bank. Auch könnten die avisierten staatlichen Maßnahmen in Bezug auf Infrastrukturmaßnahmen bei schneller Umsetzung für zusätzliche Geschäftsaktivitäten führen.

Die Entwicklungen weiterer makroökonomischer Parameter wie Zinsniveaus und Wechselkurse wirken nicht nur indirekt als zentrale Treiber des konjunkturellen Rahmens, sondern beeinflussen auch direkt die Ergebnislage der Bank und entfalten – sofern abweichend zur prognostizierten Entwicklung – sowohl Chancen als auch Risiken.

In der Prognose wurden alle bekannten aufsichtsrechtlichen Anforderungen wie u. a. die Einführung der CRR III und Aufwendungen für Einlagensicherungssysteme berücksichtigt. Mögliche neue Anforderungen oder Erleichterungen bergen Risiken, aber eventuell auch Chancen in Bezug auf aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquoten, Leverage Ratio, MREL-Quoten sowie in Bezug auf das Ergebnis der NORD/LB.

Chancen und Risiken in Bezug auf das Ergebnis der Bank bestehen darüber hinaus bei der Umsetzung der verschiedenen Projekte und Maßnahmen der Bank, die vor allem auf die Stärkung der Ertragskraft und die Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur der Bank abzielen.

In Bezug auf IT-Technologie ist auf Cyberrisiken mit der potenziellen Folge von Datenverlusten und Systemausfällen hinzuweisen, die mit Ergebnisrisiken und Rufschädigung verbunden sein können. Der technologische Fortschritt – vor allem im Bereich der Künstlichen Intelligenz – birgt gleichzeitig aus Sicht der Bank große Potenziale sowohl in Bezug auf die Optimierung betrieblicher Abläufe als auch zur Stärkung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Bank.

Als Bank der Energiewende ist in der Prognose berücksichtigt den Anteil an grünen Finanzierungen auszuweiten. Mit ihrer langjährigen Erfahrung kann es der Bank gelingen, überplanmäßig Geschäftspotenziale bei der Begleitung zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft zu erschließen. Hieraus erwächst eine weitere Chance.

Erweiterter Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement des NORD/LB Konzerns, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und –überwachung sowie die Risiken der Konzernentwicklung wurden im Geschäftsbericht 2024 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden Zwischenbericht wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen.

Risikotragfähigkeit

Die risikostrategischen und regulatorischen Vorgaben (CET1, T1 und Total Capital, LR, MREL-TREA, MREL-TREA-sub, MREL-LRE, MREL-LRE-sub) wurden im ersten Halbjahr 2025 durchgehend eingehalten. Die Risikotragfähigkeit ist per 30. Juni 2025 gegeben.

Die ökonomische Perspektive der Risikotragfähigkeit definiert als maximale Ausgangsgröße für das Risikokapital das CET1-Kapital und berücksichtigt Abzugspositionen aus ökonomischen Gesichtspunkten, u.a. Stille Lasten sowie gegebenenfalls eine Verlustantizipation. Das Risikokapital liegt zum 30. Juni 2025 mit +9,3 Mio € über dem des Vorjahresresultimos. Grundlage des Risikokapitals ist das um -95,8 Mio € verringerte harte Kernkapital. Dieser Rückgang resultiert vor allem aus angestiegenen Abzugsposten aus Wertberichtigungsfehlbeträgen (IRB Shortfall) und NPL-Backstop. Der wesentliche positive Effekt auf das Risikokapital resultiert aus der Verringerung der Stillen Lasten um -93,2 Mio €. Diese Entwicklung basiert vor allem auf dem Rückgang der Stillen Lasten Zins um ca. -61,8 Mio € und der Erhöhung des anrechenbaren OCI um +25,4 Mio €. Darüber hinaus trug die Verringerung der aktiven latenten Steuern um 11,8 Mio € gegenüber dem Vorjahresresultimo zusätzlich erhöhend zum Risikokapital bei.

Die Risikopotenziale liegen über dem Niveau des letzten Berichtsstichtages (+487 Mio €). Der Anstieg erstreckt sich über alle Risikoarten, wobei das Marktpreisrisiko im besonderen Maße zur Erhöhung beiträgt. Im Vergleich zum Stichtag 30. Dezember 2024 ist das Marktpreisrisiko in der Ökonomischen Perspektive um ca. 44 Prozent angestiegen. Der Risikoanstieg ist im Wesentlichen auf den Aufbau einer strategischen Zinsposition zurückzuführen. Bei den Adressrisikopotenzialen ist im Jahresverlauf ein moderater Anstieg (+ 90,6 Mio €) zu verzeichnen. Betrachtet nach den Säulen des Geschäftsmodells hat sich insbesondere bei den Immobilienkunden und im Bereich Structured Finance das Risiko (Expected Loss und Unexpected Loss) im ersten Halbjahr 2025 erhöht. Der Anstieg im Operationellen Risiko basiert auf der turnusgemäßen Anpassung der OpRisk-Szenarien. Aufgrund der weiterhin hohen Bestände an freier Überdeckung in den Deckungsregistern verbleibt das Liquiditätsrisiko des Konzerns nahezu konstant auf einem relativ niedrigen Niveau. Das zur Verfügung stehende gedeckte Emissionspotential der Bank kann zur Schließung nahezu aller Refinanzierungsgaps innerhalb der Liquiditätsablaufbilanz genutzt werden. Die dann noch bestehenden Refinanzierungslücken werden entsprechend mit ungedeckten Risikospreads bewertet. In der „Reserve für sonstige Risiken“ wurde der Betrag des Geschäfts- und strategischen Risikos basierend auf einer turnusmäßigen Überprüfung um 34,6 Mio € erhöht.

Damit steht per 30. Juni 2025 einem internen Risikokapital in Höhe von ca. 5.784 Mio € eine aggregierte Risikoposition in Höhe von 2.977 Mio € (bezüglich eines Konfidenzniveaus von 99,9 Prozent) gegenüber. Die Auslastung der Risikotragfähigkeit beträgt 51,5 Prozent.

Die Überwachung der ökonomischen Risikolimits erfolgt auf der Grundlage eines verabschiedeten operativen Limits in Höhe von 4.300 Mio €. Das operative Limit wird per 30. Juni 2025 mit 69 Prozent ausgelastet und deckt die Risikopositionen vollständig ab. Die Vorgaben der Gruppenrisikostategie bezüglich der maximal zulässigen Limitauslastung auf Ebene der wesentlichen Risikoarten werden zum Berichtsstichtag jeweils eingehalten.

Das ebenfalls als wesentliches Risiko klassifizierte Geschäfts- und strategische Risiko wird im Rahmen der „Reserve für sonstige Risiken“, die Bestandteil der Risikostrategie ist, in die Risikotragfähigkeitsberechnung einbezogen. Für die „Reserve für sonstige Risiken“ werden im Rahmen der Limitierung 860 Mio € vorgehalten, wovon aktuell 593 Mio € belegt sind (davon 199,6 Mio € für Geschäfts- und strategische Risiken). Ferner wird das Geschäfts- und strategische Risiko anhand von definierten Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung quartalsweise überwacht. Die zur Überwachung definierten Schwellenwerte wurden im Berichtszeitraum durchgängig eingehalten.

In der „Reserve für sonstigen Risiken“ ist weiterhin ein temporärer Puffer in Höhe von 137,5 Mio € für ESG-Risiken allokiert, um mögliche noch nicht vollständig durch die Risikomodelle abgebildete ESG-Risiken zu berücksichtigen. Die bisherigen qualitativen und quantitativen Analysen zeigen keinen unmittelbaren Handlungsbedarf zur Anpassung der Risikomodelle. Die Analysen bezüglich der ESG-Risiken erfolgen immer granularer und können neue Erkenntnisse liefern. Auch die langfristigen ESG-Risiken und ihre mögliche Einbeziehung in den kurzfristigen ICAAP-Zeitraum von einem Jahr sind Gegenstand weiterer künftiger Untersuchungen.

In der normativen Perspektive (szenariobasierte Betrachtung) erfolgt zusätzlich eine Limitierung auf Basis adverser Planungsszenarios. Diese Limite wurden im Berichtszeitraum ebenfalls eingehalten.

Risikotragfähigkeit¹⁾²⁾	30.6.2025	31.12.2024
Normative Perspektive		
Hartes Kernkapital (in Mio €)	6 921	7 017
Regulatorische Risikopotenziale (in Mio €)	3 073	3 427
Harte KK-Quote (in %)	18,02%	16,38%
Kernkapitalquote (in %)	18,02%	16,50%
Gesamtkapitalquote (in %)	20,70%	19,21%
Ökonomische Perspektive		
Risikopotenzial (in Mio €)	2 977	2 490
Adressrisiko	1 080	989
Marktpreisrisiko	986	685
Liquiditätsrisiko	42	29
Operationelles Risiko	277	228
Reserve für sonstige Risiken (inkl. Geschäfts- und strategisches Risiko)	593	558
Risikokapital (in Mio €)	5 784	5 775
Auslastung (in %)	51,5%	43,1%

¹⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

²⁾ Vorjahreswerte wurden teilweise angepasst.

Adressrisiko

Das Adressrisiko umfasst das Kreditrisiko und das Beteiligungsrisiko. Nachfolgend werden die Entwicklungen im Kreditrisiko dargestellt.

Kreditrisiko – Entwicklung im Berichtszeitraum

Die Steuerung der Kreditrisiken erfolgt im Rahmen des ICAAP sowohl aus ökonomischer als auch aus normativer Perspektive. Zum Berichtsstichtag wurden die festgelegten Limite in beiden Perspektiven eingehalten.

In der ökonomischen Perspektive zeigt sich zum 30. Juni 2025 ein Anstieg des Risikopotenzials gegenüber dem Jahresultimo 2024. Trotz des Anstiegs bleibt die Auslastung des strategischen Limits auf einem komfortablen Niveau. Die Risikotragfähigkeit ist durch das zur Verfügung stehende Risikokapital weiterhin vollständig gegeben.

In Bezug auf die Feststellung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos einhergehend mit der Bildung von Risikovorsorge Impairment Stufe 2 erfolgte im 1. Halbjahr 2025 eine methodische Ergänzung der quantitativen und qualitativen Kriterien des finanziellen Vermögenswerts für gewerbliche Immobilienkunden (siehe Note 28).

Per 30. Juni 2025 beträgt das Gesamtexposure des NORD/LB Konzerns 125,4 Mrd € (122,1 Mrd €) und ist damit gegenüber dem Vergleichsstichtag leicht gestiegen. Der Schwerpunkt des Gesamtexposures liegt weiterhin in den sehr guten bis guten Ratingklassen. Die Klassifizierung orientiert sich dabei an der Standard-IFD-Ratingskala, auf die sich die in der Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD) zusammengeschlossenen Banken, Sparkassen und Verbände geeinigt haben. Diese soll die Ratingeinstufungen der einzelnen Kreditinstitute besser vergleichbar machen. Die NORD/LB nutzt die 27 Ratingklassen der DSGVO-Rating-Masterskala, die in die IFD-Klassen überführt werden.

Die Tabelle Ratingstruktur zeigt die Aufteilung des gesamten Exposures in der NORD/LB auf die IFD-Ratingklassen, unterteilt nach Produktarten und Risikovorsorgestufen.

Ratingstruktur¹⁾²⁾	Darlehen	Wert-	Derivate⁴⁾	Sonstige⁵⁾	Gesamt-	Gesamt-
(in Mio €)	30.6.2025	papiere³⁾	30.6.2025	30.6.2025	exposure	exposure
		30.6.2025			30.6.2025	31.12.2024
sehr gut bis gut	60 551	18 491	1 289	17 874	98 205	95 790
Stufe 1 ⁶⁾	56 634	4 041	–	17 704	78 378	77 396
Stufe 2	3 307	33	–	57	3 398	4 295
Fair Value	610	14 417	1 289	113	16 428	14 099
gut / zufriedenstellend	11 772	359	212	1 416	13 759	13 085
Stufe 1	10 135	112	–	1 384	11 630	11 159
Stufe 2	1 355	92	–	32	1 479	1 398
Fair Value	282	155	212	1	650	528
noch gut / befriedigend	4 751	7	71	592	5 422	5 765
Stufe 1	3 202	–	–	558	3 760	3 830
Stufe 2	1 383	2	–	34	1 419	1 671
Fair Value	166	5	71	–	243	264
erhöhtes Risiko	3 055	12	38	275	3 380	3 397
Stufe 1	1 259	–	–	163	1 423	1 471
Stufe 2	1 681	–	–	106	1 787	1 783
Fair Value	115	12	38	6	171	143
hohes Risiko	1 456	–	15	79	1 550	1 521
Stufe 1	231	–	–	8	238	198
Stufe 2	1 181	–	–	71	1 252	1 315
Fair Value	45	–	15	–	59	8
sehr hohes Risiko	1 037	–	5	78	1 120	583
Stufe 1	56	–	–	1	58	37
Stufe 2	978	–	–	76	1 054	545
Fair Value	3	–	5	–	8	1
Default (=NPL)	1 933	–	2	67	2 002	1 911
Stufe 3	1 865	–	–	67	1 932	1 842
Fair Value	68	–	2	–	69	69
Gesamt	84 556	18 868	1 631	20 381	125 436	122 051
Stufe 1	71 516	4 152	–	19 818	95 486	94 090
Stufe 2	9 885	128	–	377	10 389	11 007
Stufe 3	1 865	–	–	67	1 932	1 842
Fair Value	1 289	14 588	1 631	119	17 628	15 112

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt gemäß der Ratingklassen der Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD).

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

³⁾ Beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch).

⁴⁾ Beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte.

⁵⁾ Beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite.

⁶⁾ Dargestellt sind die Risikovorsorgestufen des Impairment-Modells (netto nach Fair-Value-Abschlag).

Die Positionen in der Ratingklasse „sehr gut bis gut“ haben sich im Berichtszeitraum um 2,4 Mrd € erhöht. Der sehr hohe Anteil der besten Ratingklasse (sehr gut bis gut) am Gesamtexposure beträgt 78 Prozent (78 Prozent). Dies erklärt sich aus der unverändert großen Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen guter Bonität sowie mit dem Dienstleistungsgewerbe (inklusive öffentlichen Verwaltungen) und ist damit gleichzeitig ein Spiegelbild der Risikopolitik der NORD/LB. Zusammen macht dieses Geschäft mit 67 Prozent (68 Prozent) weiterhin einen wesentlichen Anteil am Gesamtexposure aus.

Branchen nach Risiko- vorsorgestufen ¹⁾²⁾ (in Mio €)	Stufe 1 ³⁾	Stufe 2	Stufe 3	Fair Value	Gesamt- exposure	Gesamt- exposure
	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025	31.12.2024
Finanzierungsinstitu- tionen / Versicherer	26 023	219	39	6 743	33 024	32 373
Dienstleistungs- gewerbe / Sonstige	35 240	7 608	1 086	7 570	51 505	50 639
Verkehr / Nachrichten- übermittlung	6 031	319	19	944	7 312	7 177
Verarbeitendes Gewerbe	5 232	766	133	1 107	7 237	6 628
Energie-, Wasserver- sorgung, Bergbau	16 281	714	420	988	18 403	17 594
Handel, Instandhaltung, Reparatur	3 928	397	84	205	4 614	4 368
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	2 117	70	45	1	2 234	2 189
Baugewerbe	633	295	102	70	1 100	1 077
Übrige	1	1	4	-	6	6
Gesamt	95 486	10 389	1 932	17 628	125 436	122 051

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt gemäß dem Kriterium „Wirtschaftszweig“ im Datenhaushalt.

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

³⁾ Dargestellt sind die Risikovorsorgestufen des Impairment-Modells (netto nach Fair-Value-Abschlag).

Branchen ¹⁾²⁾ (in Mio €)	Darlehen	Wert- papiere ³⁾	Derivate ⁴⁾	Sonstige ⁵⁾	Gesamt- exposure	Gesamt- exposure
	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025	31.12.2024
Finanzierungsinstitu- tionen / Versicherer	15 378	7 400	261	9 985	33 024	32 373
Dienstleistungs- gewerbe / Sonstige	41 164	8 602	329	1 409	51 505	50 639
Verkehr / Nachrichten- übermittlung	5 894	592	235	591	7 312	7 177
Verarbeitendes Gewerbe	4 948	1 499	190	600	7 237	6 628
Energie-, Wasserver- sorgung, Bergbau	11 453	584	446	5 920	18 403	17 594
Handel, Instandhaltung, Reparatur	4 105	133	127	249	4 614	4 368
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	692	-	1	1 541	2 234	2 189
Baugewerbe	915	58	42	86	1 100	1 077
Übrige	6	-	-	-	6	6
Gesamt	84 556	18 868	1 631	20 381	125 436	122 051

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt gemäß dem Kriterium „Wirtschaftszweig“ im Datenhaushalt.

²⁾ bis ⁵⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Durch Sicherheitenanrechnung werden die risikogewichteten Aktiva der wesentlichen Konzerngesellschaften per 30. Juni 2025 um 5,0 Mrd € (4,4 Mrd €) vermindert, dies entspricht einem Anteil von 14 Prozent (11 Prozent) am Gesamtrisikobetrag vor Risikominderung. Hierbei kommen hauptsächlich finanzielle Sicherheiten, Bürgschaften und Garantien von Staaten, Banken und Unternehmen sowie Grundpfandrechte zur Anrechnung.

Sicherheiten ¹⁾²⁾ (in Mio €)	Darlehen	Wert- papiere ³⁾	Derivate ⁴⁾	Sonstige ⁵⁾	Gesamt- exposure	Gesamt- exposure
	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025	30.6.2025	31.12.2024
Gesamt	23 057	20	2	1 666	24 745	25 107
Grundpfandrechte	18 925	-	-	1 320	20 246	20 692
Finanzielle Sicherheiten	121	-	-	38	159	275
Bürgschaften und Garantien	2 828	20	2	272	3 122	2 974
Sonstige Sicherheiten	1 182	-	-	36	1 218	1 166

Die Aufgliederung des Gesamtexposures nach Regionen zeigt, dass der Euro-Raum mit einem hohen Anteil von 85 Prozent (85 Prozent) am gesamten Exposure nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsgebiet des NORD/LB Konzerns ist. Der Anteil von Deutschland liegt bei 66 Prozent (68 Prozent) des Gesamtexposures.

Regionen¹⁾²⁾	Darlehen	Wert-	Derivate⁴⁾	Sonstige⁵⁾	Gesamt-	Gesamt-
(in Mio €)	30.6.2025	papiere³⁾	30.6.2025	30.6.2025	exposure	exposure
		30.6.2025			30.6.2025	31.12.2024
Euro-Länder	70 120	15 358	868	20 232	106 578	103 949
- davon Deutschland	54 127	9 425	433	19 229	83 213	82 675
Übriges Europa	7 635	1 357	379	97	9 468	9 169
Nordamerika	5 699	1 825	150	2	7 676	6 073
Mittel- und Südamerika	414	-	3	50	466	546
Naher Osten / Afrika	46	-	-	-	46	57
Asien / Australien	641	328	232	-	1 202	2 257
Gesamt	84 556	18 868	1 631	20 381	125 436	122 051

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt nach dem juristischen Sitzland der Kreditnehmenden.

²⁾ bis ⁵⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Die Auswahl der nachstehenden weiteren Länder erfolgte aufgrund der ratingabhängigen Limitauslastung sowie einer länderspezifischen Risikoeinschätzung wie z. B. aktuelle Naturkatastrophen, aktuelle politische Entwicklungen, oder der speziellen Portfoliozusammensetzung. Anschließend erfolgte anhand des Kriteriums Kreditrisikoexposure eine weitere Fokussierung.

Die Bestände in Nordamerika belaufen sich derzeit auf 7,7 Mrd € (6,1 Mrd €), die sich auf 3,1 Mrd € (3,4 Mrd €) Corporates & Sonstige, 2,1 Mrd € (1,0 Mrd €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen sowie 2,6 Mrd € (1,7 Mrd €) Sovereign Exposure aufteilen. Insbesondere ist der Exposure Anstieg durch Positionen gegenüber der Federal Reserve Bank (Anstieg von 0,9 Mrd €) sowie aus dem Segment Projektfinanzierungen (Anstieg 0,5 Mrd €) induziert. In Großbritannien beläuft sich das Exposure auf 5,1 Mrd € (4,9 Mrd €), welches sich auf 3,9 Mrd € (3,8 Mrd €) Corporates & Sonstige, 1,1 Mrd € (1,1 Mrd €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen sowie 27 Mio € (0 Mio €) Sovereign aufteilt. In Polen besitzt der NORD/LB-Konzern ein Exposure von 1,2 Mrd € (1,2 Mrd €); aufgeteilt in 1,1 Mrd € (1,0 Mrd €) Corporates & Sonstige, 78 Mio € (109 Mio €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen sowie 72 Mio € (75 Mio €) Sovereign Exposure. In China hält die NORD/LB ein Exposure von 99 Mio € (145 Mio €) aufgeteilt in Corporates & Sonstige mit 64 Mio € (145 Mio €) und Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen 34 Mio € (0 Mio €). In Mexiko hält die NORD/LB gegenwärtig Bestände in Höhe von 184 Mio € (204 Mio €).

Das ausgewiesene Exposure beinhaltet neben direktem auch indirektes Exposure (vor allem Credit Default Swaps). Basis für die Berechnung sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert gemäß Handelsgesetzbuch) und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive Add-on und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche und widerrufliche Kreditzusagen werden anteilig in das Gesamtexposure eingerechnet, während gegenüber dem NORD/LB Konzern gestellte Sicherheiten unberücksichtigt bleiben.

Das Sovereign Exposure enthält dabei auch Exposure gegenüber Regionen, Kommunen sowie staatsnahen Unternehmen, für die eine Garantie der jeweiligen Zentralregierung besteht.

Das Kreditrisiko nimmt im Kontext der ESG-Risiken eine zentrale Rolle ein. Eine Berücksichtigung dieser Risiken erfolgt über die verschiedenen nachfolgend aufgezeigten Instrumente, die entsprechend den Entwicklungen in Umwelt und Gesellschaft laufend weiterentwickelt werden.

Zur aggregierten Einstufung des ESG-Risikos bei der Kreditentscheidung dienen sogenannte ESG-Scores. Solche ESG-Scores ergänzen auf der Ebene der Risikoklassifizierung als zusätzliches Element die bewährten IRBA-Ratingverfahren, indem sie ESG-spezifische Risikofaktoren berücksichtigen und systematisch zu einer zusammengefassten ESG-Note verdichten.

Bonitätsrelevante ESG-Risiken berücksichtigt die NORD/LB indirekt über die Kreditrisikoparameter wie beispielsweise PDs, Ratings und LGD bzw. Immobilienwerte und Sicherheitenwerte in der Risikovorsorge.

Die Bedeutung dieser Risikofaktoren bzw. ihrer Transmissionskanäle auf die Risikoarten wird an verschiedenen Stellen weiter analysiert. Beim Kreditrisiko wird diesem Sachverhalt bei der Weiterentwicklung sowohl der ESG-Scores als auch der Ratingverfahren Rechnung getragen. Seit 2023 wurden sukzessive ESG-Scores für das Wholesale- und Retailgeschäft eingeführt, sodass im Jahr 2025 ein Großteil der Geschäftsbereiche abgedeckt sein wird. Die ESG-Scores stellen eine strukturierte ESG-Risikobewertung auf Einzelkundenebene dar und wurden im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der Landesbanken entwickelt. Bei einem erhöhten ESG-Score werden für den Kunden erhöhte ESG-Risiken unterstellt, woraufhin eine tiefergreifende Analyse mit den ESG-Risikotreibern zu erfolgen hat.

Im Bereich der Kreditrisiken arbeitet die Bank weiterhin daran, die im Jahr 2022 eingeführten Key Risk Indicators im Hinblick auf physische und transitorische Risiken weiterzuentwickeln. Der Anteil von physischen Hochrisikogebieten beträgt zum Stichtag 30. Juni 2025 7,73 Prozent. Darüber hinaus wird der Anteil des Portfolios in Hochrisikosektoren ermittelt. Dieser beläuft sich zum Stichtag 30. Juni 2025 auf 26,4 Prozent. Als Hochrisikosektoren bezeichnet die NORD/LB die Sektoren, die sich durch erhöhte Klima- und Umweltrisiken in Form von physischen und transitorischen Risiken auszeichnen und in denen die Bank einen signifikanten Anteil im Portfolio hält. Zu den Hochrisikosektoren zählen derzeit Agrar, Ernährung, Immobilien und nicht erneuerbare Energie. Die Identifikation von Hochrisikosektoren wird jährlich aktualisiert. Bei Finanzierungen in Hochrisikosektoren erfolgen zusätzliche Sektoranalysen mit dem Ziel, die Auswirkungen von Klima- und Naturrisiken auf den Kreditnehmer zu analysieren. Auf dieser Grundlage sollen künftig geeignete Steuerungsimpulse für die Portfolioüberwachung und -steuerung abgeleitet werden.

Beteiligungsrisiko

Zur Reduktion der Komplexität im Konzern sowie zur Verringerung der Kapitalbindung und möglicher Risiken aus Beteiligungen hat sich die NORD/LB im Rahmen der laufenden Bestandsüberprüfung des Beteiligungsportfolios seit einer Reihe von Jahren von zahlreichen Beteiligungen getrennt, die weder strategisch bedeutend waren, noch die Renditeerwartungen erfüllt haben. Im Berichtsjahr wird diese zwischenzeitlich recht weitgehend umgesetzte langfristige Strategie fortgesetzt. In 2025 wurden bisher fünf Beteiligungen liquidiert. Neuzugänge erfolgten nicht.

Das Beteiligungsrisiko wurde über den Berichtszeitraum mittels des Modells für Adressrisiken, das die Kredit- und Beteiligungsrisiken konsolidiert betrachtet, berechnet. Der Integrationsansatz ist so konzipiert, dass Beteiligungs- und Kreditrisiken in Abhängigkeit simuliert werden, um so eine integrierte Betrachtung zu ermöglichen.

Das zum Berichtshalbjahr ermittelte Risiko des Beteiligungsportfolios beträgt in Summe 291 Mio € (272 Mio € Unexpected Loss und 19 Mio € Expected Loss). Gegenüber dem letzten Berichtsstichtag ist dies ein leichter Rückgang um 22 Mio €. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus einem Rückgang des Unexpected Loss (- 21 Mio €). Grund hierfür ist insbesondere ein Anstieg des Kreditrisikos im Vergleich zum Vorjahr, was im konsolidiertem Adressrisikomodell den Anteil des Beteiligungsrisikos am gesamten Adressrisikopotenzial reduziert.

Die Angemessenheit der verwendeten Parameter zum Konzept der Beteiligungsanalyse der NORD/LB wird regelmäßig überprüft. Im Ergebnis zeigten sich keine Auffälligkeiten. Die einzige verbleibende wesentliche Beteiligung, die NORD/LB Luxembourg, wird im Hinblick auf die bestehenden Risiken in Durchschau betrachtet. Darüber hinaus existierten zum 30. Juni 2025 elf bedeutende Beteiligungen, die für die Risikotragfähigkeit der NORD/LB relevant sind.

Marktpreisrisiko

Im ersten Halbjahr 2025 kam es aufgrund der Zollpolitik der USA zu Turbulenzen an den Zins- und insbesondere Credit-Spread-Märkten. In diesem Zusammenhang hatten sich die Credit-Spreads Anfang April deutlich ausgeweitet, sich dann jedoch im Verlauf des zweiten Quartals wieder eingeeengt, so dass die Credit-Spreads zum Halbjahresende unterhalb des Niveaus vom Vorjahresende liegen.

In der Euro-Zone kam es im ersten Halbjahr zu einer steileren Zinskurve als am Vorjahresresultimo, da die Kapitalmarktzinsen in den kürzeren Laufzeiten gesunken und in den längeren Laufzeiten (ab 5 Jahren) gestiegen sind. Die USD-Zinsen sind hingegen im Bereich bis 20 Jahre gesunken und erst in den Laufzeiten darüber ebenfalls angestiegen.

Die Steuerung der Marktpreisrisiken umfasst gemäß ICAAP die ökonomische und die normative Perspektive. Die Limite wurden zum Berichtsstichtag sowohl in der ökonomischen als auch in der normativen Perspektive eingehalten.

In der ökonomischen Perspektive wird konzerneinheitlich das Verfahren der historischen Simulation angewendet. Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse wird der Value-at-Risk (VaR) dabei für ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von 250 Handelstagen ermittelt.

Zum 30. Juni 2025 beträgt der für die NORD/LB in der ökonomischen Perspektive berechnete VaR 986 Mio €. Dies entspricht einem Anstieg um 301 Mio € gegenüber dem Vorjahresresultimo (685 Mio €). Die Auslastung des Limits beträgt zum Berichtsstichtag 69 Prozent (48 Prozent). Der Anstieg im Risiko ist im Wesentlichen auf den Aufbau einer strategischen Zinsposition (Aktivüberhang im Laufzeitbereich bis 10 Jahre) zurückzuführen.

Beim korrelierten Gesamtrisiko in der ökonomischen Perspektive dominierten die Zinsrisiken und die Credit-Spread-Risiken. Alle anderen Teilrisiken waren von untergeordneter Bedeutung. Das korrelierte Gesamtrisiko verteilt sich für die NORD/LB wie folgt auf die einzelnen Teilrisiken:

Marktpreisrisiken ¹⁾ in Mio €	Ökonomische Perspektive				
	30.06. 2025	31.03. 2025	31.12. 2024	30.09. 2024	30.06. 2024
Zinsrisiko	800	588	362	326	307
Credit-Spread-Risiko	648	595	565	509	535
Währungsrisiko	17	21	19	18	20
Aktienkurs- und Fondspreisrisiko	1	1	1	1	1
Volatilitätsrisiko	8	5	8	3	3
Sonstige Add-ons	3	3	4	5	6
Gesamtrisiko²⁾	986	805	685	632	636

¹⁾ Value at Risk (99,9 Prozent; 250 Tage Haltedauer)

²⁾ Aufgrund von Diversifikationseffekten ist das Gesamtrisiko kleiner als die Summe der Einzelrisiken.

Die operative Limitierung der einzelnen Teilportfolios in den Handels- und Treasury-Bereichen der relevanten Einheiten der NORD/LB erfolgt über entsprechende Sub-Limite, die aus dem Gesamtlimit für Marktpreisrisiken der NORD/LB abgeleitet werden. Die operative Limitierung der entsprechenden VaR-Kennzahlen erfolgt dabei mit anderen Parametern (Konfidenzniveau, Haltedauer) als im Risikotragfähigkeitsmodell. Die barwertigen Risikokennzahlen der wesentlichen Teilportfolios werden in der NORD/LB täglich ermittelt. Zum Berichtsstichtag 30. Juni 2025 wurden die Sub-Limite aller Teilportfolios eingehalten.

Die beiden folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung des täglich ermittelten, korrelierten VaR in der barwertigen Betrachtung (ökonomische Perspektive) seit dem 30. Juni 2024 für die wesentlichen Teilportfolios der relevanten Einheiten der NORD/LB. Für die NORD/LB AöR wird in der operativen Limitierung ein Konfidenzniveau von 95 Prozent und eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet. In der NORD/LB AöR wird operativ auf einem 95-Prozent-Konfidenzniveau gesteuert, da dies sensitiver auf Marktbewegungen

reagiert als ein Konfidenzniveau von 99 Prozent und so Steuerungsimpulse frühzeitiger ausgelöst werden können.

Der Risikoanstieg im Portfolio "Zinsbuchsteuerung" ist im Wesentlichen auf den Aufbau einer strategischen Zinsposition (Aktivüberhang im Laufzeitbereich bis 10 Jahre) zurückzuführen. Der Anstieg im Portfolio "Credit Investments" lässt sich insbesondere auf die oben beschriebenen Marktturbulenzen mit dem deutlichen Anstieg der Credit-Spreads zurückführen.

Value-at-Risk der NORD/LB AöR (95 %, 1 Tag) Teilportfolios in Mio €	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024	30.09.2024	30.06.2024
Markets	2,5	2,4	1,6	2,2	2,5
Credit Investments	4,3	3,2	2,4	2,3	1,9
Zinsbuchsteuerung	23,5	20,7	17,0	12,1	13,9
Syndications & Investment Solutions	0,5	0,4	0,5	0,4	0,5

Bei der Konzerntochter NORD/LB Luxembourg wird ein Konfidenzniveau von 99 Prozent und ebenfalls eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet. Die NORD/LB Luxembourg steuert operativ auf einem 99 Prozent-Konfidenzniveau, um damit eine höhere Vergleichbarkeit und Konsistenz zu der ICAAP-Betrachtung auf Konzernebene zu erhalten. Die Darstellung der VaR-Entwicklung in folgender Tabelle bezieht sich somit auf das Konfidenzniveau, auf dem in dem Tochterinstitut gesteuert wird. Im Jahresverlauf 2024 und 2025 haben sich die Risiken aufgrund der strategischen Ausrichtung der Bank (Neugeschäftsstopp seit 2021) weiter reduziert.

Value-at-Risk der NORD/LB Luxemburg (99 %, 1 Tag) Teilportfolios in Mio €	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024	30.09.2024	30.06.2024
Zinsbuchsteuerung	2,9	3,0	3,2	3,1	3,3

Der Einfluss der ESG-Risiken im Marktpreisrisiko wird gemäß der zum Berichtsstichtag gültigen Risikoinventur als relevant, jedoch gering bewertet. In den aktuellen Investment Guidelines ist die Berücksichtigung von ESG-Aspekten bei Investitionsentscheidungen schriftlich fixiert. Zur Überwachung und Steuerung wird vierteljährlich ein Stresstest für Klima- und Umweltrisiken im Marktpreisrisiko durchgeführt und das Ergebnis hieraus dem Gesamtvorstand berichtet. Das Szenario für den Klima- und Umweltstresstest wurde vom EZB-Klimastresstest adaptiert („Short-term disorderly 2022“). Es handelt sich um ein Credit-Spread-Szenario auf Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE). Es wird eine starke Ausweitung der Credit-Spreads für die Sektoren Bergbau, Energieversorgung und das verarbeitende Gewerbe im Kontext Kohle- und Ölprodukte sowie mineralische Produkte unterstellt sowie kleine bis moderate Credit-Spread-Bewegungen in anderen Sektoren.

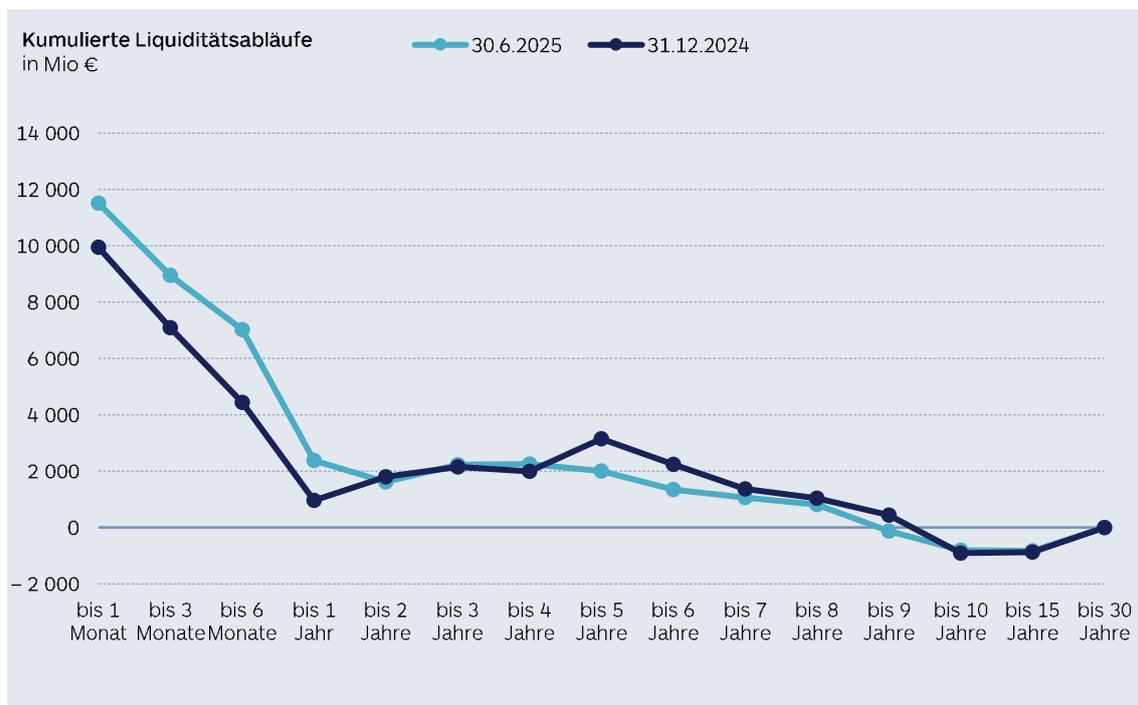
Liquiditätsrisiko

Am Geld- und Kapitalmarkt war im gesamten Berichtszeitraum trotz Unsicherheiten ausreichend Liquidität vorhanden. Der Machtwechsel in den USA, darauffolgend die US-Zollpolitik und neue geopolitische Spannungen sorgten zeitweise für Unsicherheit an den Märkten. Die im Jahr 2024 von der Europäischen Zentralbank begonnenen Zinssenkungen setzten sich im ersten Halbjahr 2025 fort. Benötigtes Funding konnte in gewünschter Höhe und Volumen eingeworben werden.

Die Liquiditätslage der NORD/LB zeigte sich in der ersten Jahreshälfte von 2025 als auskömmlich. Die Gefahr marktweiter negativer Entwicklungen und die dadurch bestehenden Risiken für das Gesamtkreditportfolio des Institutes wurden durch konservative Annahmen in den Liquiditätsstresstests und folglich bei der Steuerung der Liquidität berücksichtigt. Die Entwicklung wurde fortlaufend eng beobachtet und regelmäßig neu bewertet.

Das steuerungsrelevante, interne Liquiditätsstressszenario, das zur Messung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos dient, wurde im ersten Halbjahr 2025 für die NORD/LB sowohl auf Konzernebene als auch in der AÖR durchgängig in der Grünphase gesteuert. Das bedeutet, dass in diesem Stressszenario Liquiditätsüberschüsse für mindestens sechs Monate bestehen. Allein zum Berichtsstichtag lag die NORD/LB AÖR aufgrund von Steuerungseffekten zum Halbjahresresultimo temporär knapp unterhalb der Grünschwelle in der Beobachtungsphase. Bereits einen Tag später befand sich die Berichtseinheit wieder in der Grünphase. Die Liquiditätspuffer gemäß den MaRisk in Höhe von mindestens einer Woche und mindestens einem Monat wurden jederzeit eingehalten.

Die kumulierte Liquiditätsablaufbilanz der NORD/LB, die zur Messung des barwertigen Refinanzierungsrisikos genutzt wird und vom Liquiditätsstressszenario abweicht, zeigt zum Berichtsstichtag in den Laufzeitbereichen von „bis 9 Jahre“ bis „bis 15 Jahre“ Liquiditätsunterdeckungen, deren Veränderungen zur Vorperiode gering ausfallen. In den anderen Laufzeitbändern sind Liquiditätsüberschüsse zu sehen. Die Veränderungen in den Laufzeitbereichen bis 1 Jahr resultieren unter anderem aus verstärkter Aufnahme von Tages- und Termingeldern. Kreditneugeschäft mit Laufzeiten größer 5 Jahre führt zu Veränderungen in den Laufzeitbändern „bis 5 Jahre“ bis „bis 9 Jahre“. Die Liquiditätsunterdeckungen bewegten sich innerhalb der aus dem Risikotragfähigkeitsmodell abgeleiteten Limite. Diese wurden auf Ebene der NORD/LB sowohl in der Betrachtung über alle Währungen als auch in der Betrachtung der wesentlichen Einzelwährungen im Berichtszeitraum durchgängig eingehalten.



Die Refinanzierung der NORD/LB setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 24 Prozent (24 Prozent), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 44 Prozent (44 Prozent) und verbrieften Verbindlichkeiten mit 21 Prozent (21 Prozent) zusammen.

Die NORD/LB engagiert sich auf möglichst liquiden Märkten und unterhält ein Portfolio von Wertpapieren und Schuldscheindarlehen hoher Qualität. Die wesentlichen Unternehmen des NORD/LB-Konzern verfügten zum Berichtsstichtag über Wertpapiere, Schuldscheindarlehen und entliehene Wertpapiere in Höhe

von 24 Mrd € (18 Mrd €), wovon 86 Prozent (82 Prozent) für Repo-Transaktionen mit der Europäischen Zentralbank (EZB) geeignet sind.

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beträgt zum 30. Juni 2025 146,6 Prozent (132,1 Prozent).

Operationelles Risiko

Die Zielsetzung des OpRisk-Managements in der NORD/LB ist es, das OpRisk Profil und die wesentlichen Treiber zu überwachen, die nötige Transparenz zu schaffen sowie das Bewusstsein für mögliche Schadenpotentiale zu schaffen. Hierdurch wird ein substanzieller Beitrag zur Steuerung operationeller Risiken und der Verhinderung von wesentlichen Schäden geleistet.

Für die Ermittlung der Eigenkapitalanforderung nach CRD IV (Säule I) wendet die NORD/LB den Standardansatz an. Die Anforderung auf Konzernebene beträgt per 30. Juni 2025 267 Mio € (149 Mio €). Die Erhöhung der Eigenkapitalanforderung resultiert aus den Effekten der erstmaligen Anwendung der neuen regulatorischen Vorgaben gem. CRR III. Hintergrund ist die detailliertere Betrachtung von Ergebniskomponenten bei der Berechnung der Eigenkapitalanforderung im Vergleich zur Betrachtung des Bruttoertrages aus dem vorherigen Ansatz.

Die im ersten Halbjahr 2025 aufgetretenen Schadenfälle aus Operationellen Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr auf einem niedrigen Niveau. Die Schadensumme der NORD/LB belief sich per Berichtsstichtag auf 0,3 Mio € (1,1 Mio €). Im Hinblick auf die Anzahl der Schadenfälle liegt diese im Vorjahresvergleich (Stichtag jeweils zum 30.06. eines Jahres) mit neun Fällen (sechs Fälle) auf einem recht konstanten Niveau.

Im OpRisk-Fokus steht weiterhin das vorausschauende Management von IT-Risiken. Hierzu gehören beispielsweise die Informationssicherheitsrisiken sowie IT-Ausfallrisiken. Schadenfälle in diesem Kontext waren im ersten Halbjahr 2025 nicht zu verzeichnen. Darüber hinaus rückt mit der voranschreitenden Einführung von KI-Systemen bzw. der verstärkten Nutzung von KI im Allgemeinen ein neues Thema in den OpRisk-Fokus. KI-Systeme können unterschiedliche KI-spezifische Risiken mit sich bringen. Dies können u.a. mangelnde Transparenz oder mangelnde Nachvollziehbarkeit sein. Es wurde ein Vorgehen zur Bewertung der Risiken hinsichtlich ihrer Relevanz im Rahmen der Einführung von KI-Systemen etabliert.

ESG-Risiken

ESG-Risiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt (Klima/ Natur), Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sowie auf die Reputation der Bank haben können.

Die NORD/LB berücksichtigt in ihren Analysen alle drei Dimensionen (E, S und G) der Nachhaltigkeit. Der Fokus liegt jedoch auf den Umweltthemen und dem Klimawandel als einen wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risikofaktor. Diesbezüglich sieht sich die Bank kurz-, mittel- und langfristigen Risiken ausgesetzt. Im Sinne des „EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken“ wurde die Relevanz der Klima- und Naturrisiken erkannt und diese als Treiber der Risikoarten – die sich vor allem in Adressrisiken materialisieren – definiert. In der Risikoinventur finden neben E-Risiken auch S- und G-Risiken in allen relevanten Risikoarten Berücksichtigung. Die Wesentlichkeitsbeurteilung der Risikotreiber wurde über verschiedene Zeithorizonte nach physischen und transitorischen Klima- und Naturrisiken differenziert und es wurden qualitative und quantitative Methoden berücksichtigt. Im laufenden Berichtsjahr 2025 erfolgt eine bedarfsgerechte Aktualisierung der ESG-Risikotreiberliste. Neben der Erweiterung der Analysen hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schweregrade für ausgewählte Treiber in weiteren Risikoarten erfolgt auch ein Ausbau der Analyse von Biodiversitätsrisikotreibern auf Standortebeine, um die bisherigen Untersuchungen auf Sektorebene zu ergänzen. Letztere wurde im ersten Halbjahr 2025 technisch implementiert.

Als Risikotreiber fließen die ESG-Risiken implizit in die Risikomodelle der wesentlichen Risikoarten ein. So könnten beispielsweise historisch beobachtete Ereignisse, z. B. operationelle Schadensfälle aus physischen Klimarisiken, Auswirkungen auf die Ergebnisse der Risikomodelle haben. Ferner erfolgt im Rahmen der Ratingverfahren eine Beurteilung des Geschäftsmodells der jeweiligen Kreditnehmenden auch im Hinblick auf physische und transitorische Risiken. Flankierend hat die Bank im vergangenen Jahr einen umfangreichen internen Klima- und Naturrisikostresstest durchgeführt, welcher neben physischen und transitorischen Klimarisiken auch den Biodiversitätsverlust als Teil der Naturrisiken untersucht hat.

Die bisherigen qualitativen und quantitativen Analysen zeigen keinen unmittelbaren Handlungsbedarf zur Anpassung der Risikomodelle. Die Analysen bzgl. der ESG-Risiken werden immer granularer und können neue Erkenntnisse liefern. Auch die langfristigen ESG-Risiken und ein möglicher Einbezug in den kurzfristigen ICAAP-Zeitraum von einem Jahr müssen noch weiter untersucht werden. Aus diesem Grund wird der, seit dem 30. September 2023 im ICAAP berücksichtigte, temporäre Puffer für ESG-Risiken beibehalten, um mögliche, noch nicht vollständig durch die Risikomodelle abgebildete ESG-Risiken zu berücksichtigen.

Die NORD/LB hat in ihren Richtlinien bestimmte Geschäftsaktivitäten, z. B. die Finanzierung von Pornografie oder kontroverse Waffen sowie den Neubau von Atom- sowie Kohlekraftwerken, die Finanzierung jeglicher Aktivitäten im Zusammenhang mit der Gewinnung von Erdöl und Erdgas und den Bau von Staudämmen und Wasserkraftwerken in besonders schutzwürdigen Gebieten ausgeschlossen. Darüber hinaus gibt es weitere branchenspezifische Regelungen, um ESG- und Reputationsaspekte in den Geschäftsaktivitäten zu berücksichtigen.

Die bestehenden ESG-Expertisezentren bündeln als spezielle Organisationseinheiten weiterhin themenspezifisch zentrale Aufgaben im ESG-Kontext, nehmen Schnittstellenfunktionen wahr und stehen in regelmäßigem Austausch miteinander. Weitere übergreifende ESG-Themen werden im Geschäftsjahr 2025 in einem Programm bearbeitet, welches u.a. die Weiterführung der CSRD-Umsetzung im Fokus hat. Die detaillierten Informationen im Kontext der CSRD-Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2024 sind im Konzerngeschäftsbericht 2024 in dem Abschnitt „NORD/LB Nachhaltigkeitsbericht 2024“ enthalten. Im aktuellen Geschäftsjahr arbeitet die NORD/LB an der Umsetzung der finalisierten EBA Guideline on the management of environmental, social and governance (ESG) risks.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang (Notes)

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Notes	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinsergebnis	7	571	601	- 5
Zinserträge aus Vermögenswerten		2 827	3 633	- 22
<i>davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge</i>		1 701	1 728	- 2
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten		- 2 256	- 3 032	- 26
Zinserträge aus Verbindlichkeiten		1	1	7
<i>davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge</i>		1	1	7
Provisionsergebnis	8	154	118	31
Provisionserträge		184	148	24
Provisionsaufwendungen		- 30	- 31	- 2
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	9	41	9	> 100
Risikovorsorgeergebnis	10	- 73	- 61	20
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ²⁾	11	12	1	> 100
Ergebnis aus Hedge Accounting	12	- 2	15	> 100
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen		0	6	- 97
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen		3	3	2
Verwaltungsaufwand	13	- 421	- 417	1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	14	4	- 30	> 100
Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern		287	244	18
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	15	- 23	- 23	- 0
Ergebnis vor Steuern		264	221	20
Ertragsteuern	16	- 53	- 29	81
Konzernergebnis		212	191	11
<i>davon:</i>				
<i>den Eigentümern der NORD/LB zustehend</i>		212	191	

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

²⁾ Aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, resultieren Gewinne in Höhe von 8 Mio € (3 Mio €) sowie Verluste in Höhe von -6 Mio € (0 Mio €).

Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) und den im Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income (OCI)) erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Konzernergebnis	212	191	11
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird	65	- 38	> 100
Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind	- 29	- 140	- 79
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	127	87	46
Latente Steuern	- 33	15	> 100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird	11	- 42	> 100
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 4	- 85	- 96
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	10	56	- 83
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 0	2	> 100
Wertänderungen der Kostenkomponente von Fremdwährungsabsicherungen	11	-	-
Latente Steuern	- 6	- 16	- 63
Sonstiges Ergebnis	75	- 80	> 100
Gesamtergebnis der Periode	287	111	> 100
davon:			
den Eigentümern der NORD/LB zustehend	287	111	> 100
davon:			
nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	- 0	0	> 100

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Bilanz

Aktiva	Notes	30.6.2025	31.12.2024 ¹⁾	Veränderung
		(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Barreserve		3 350	1 707	96
Handelsaktiva	17	7 091	7 132	- 1
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		1 137	1 064	7
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	17	384	431	- 11
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		48	47	2
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		53	52	2
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	18	14 765	11 574	28
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		83	95	- 13
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		193	193	- 0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	19	91 136	90 374	1
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		13 334	13 222	1
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		73 662	74 159	- 1
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		335	112	> 100
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		- 161	- 120	34
Anteile an Unternehmen	20	604	597	1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen		62	61	1
Sachanlagen	21	197	209	- 6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		167	170	- 2
Immaterielle Vermögenswerte	22	138	116	18
Laufende Ertragsteueransprüche		9	5	61
Latente Ertragsteuern		708	747	- 5
Sonstige Aktiva		639	597	7
Summe Aktiva		119 425	113 712	5

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Passiva	Notes	30.6.2025	31.12.2024 ¹⁾	Veränderung
		(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelspassiva	23	2 369	2 323	2
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	23	4 513	4 576	- 1
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		218	216	1
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		3 344	3 373	- 1
<i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i>		951	987	- 4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	24	102 392	96 558	6
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		28 413	27 545	3
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		49 336	46 580	6
<i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i>		24 550	22 340	10
<i>davon: nachrangige Verbindlichkeiten</i>		1 677	1 708	- 2
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		284	557	- 49
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		- 671	- 722	- 7
Rückstellungen	25	2 526	2 593	- 3
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		75	40	85
Latente Ertragsteuern		11	10	16
Sonstige Passiva		240	320	- 25
Eigenkapital		7 687	7 459	3
Gezeichnetes Kapital		3 182	3 182	0
Kapitalrücklage		2 579	2 579	-
Gewinnrücklagen		2 059	1 864	11
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)		- 124	- 206	- 40
Rücklage aus der Währungsumrechnung		- 10	- 9	4
Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital		7 687	7 409	4
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		-	49	- 100
Summe Passiva		119 425	113 712	5

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Konzern-Eigenkapital
(in Mio €)								
Eigenkapital zum 1.1.2025	3 182	2 579	1 877	- 154	- 9	7 475	49	7 525
Anpassungen nach IAS 8 ¹⁾	-	-	- 14	- 52	-	- 66	-	- 66
Angepasstes Eigenkapital zum 1.1.2025	3 182	2 579	1 864	- 206	- 9	7 409	49	7 459
Gesamtergebnis der Periode	-	-	212	76	- 0	287	-	287
Transaktionen mit den Eigentümern	1	-	- 0	-	-	1	-	1
Kapitalerhöhungen	1	-	-	-	-	1	-	1
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 3	-	-	- 3	-	- 3
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 12	6	-	- 6	- 49	- 56
Eigenkapital zum 30.6.2025	3 182	2 579	2 059	- 124	- 10	7 687	-	7 687
(in Mio €)								
Eigenkapital zum 1.1.2024	3 168	2 579	1 266	- 188	- 10	6 815	49	6 865
Anpassungen nach IAS 8 ¹⁾	-	-	- 10	- 45	-	- 55	-	- 55
Angepasstes Eigenkapital zum 1.1.2024	3 168	2 579	1 256	- 233	- 10	6 760	49	6 809
Gesamtergebnis der Periode	-	-	191	- 82	2	111	-	111
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 3	-	- 3	- 6	-	- 6
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 2	2	-	-	-	-
Angepasstes Eigenkapital zum 30.6.2024	3 168	2 579	1 442	- 312	- 11	6 865	49	6 915

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Der im Eigenkapital sowie entsprechend in der verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung unter der Position Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile dargestellte Betrag in Höhe von 49 Mio € (49 Mio €) betrifft eine im NORD/LB Konzern emittierte Tranche von Additional Tier-1-Anleihen (AT1-Anleihen).

Nach erteilter Genehmigung durch die Europäische Zentralbank wurde die AT1-Anleihe mit Wirkung zum 29. Juni 2025 fristgerecht gekündigt und zum Nennwert einschließlich der bis zum Rückzahlungstag aufgelaufenen Zinsen vollständig zurückgezahlt. Durch die Zinszahlung reduzieren sich die Gewinnrücklagen in Höhe von 5,6 Mio €.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	1 707	3 435	- 50
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1 865	- 495	> 100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 45	- 31	47
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 82	- 8	> 100
Cashflow insgesamt	1 738	- 534	> 100
Effekte auf die Barreserve durch Wechselkursänderungen	- 95	6	> 100
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	3 350	2 908	15

Die Kapitalflussrechnung ersetzt im NORD/LB Konzern weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Hinsichtlich der Steuerung des Liquiditätsrisikos im NORD/LB Konzern wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen.

Verkürzter Anhang (Notes)

Allgemeine Angaben

Segmentberichterstattung

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung

Sonstige Angaben

Allgemeine Angaben	55	(31) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	98
(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses	55	(32) Sonstige finanzielle Verpflichtungen	98
(2) Management Adjustment	55	(33) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	99
(3) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	58	(34) Übersicht der Unternehmen im Konsolidierungskreis	101
(4) Anpassung der Vorjahreszahlen	58	(35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	102
(5) Konsolidierungskreis	60		
Segmentberichterstattung	62		
(6) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	66		
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	69		
(7) Zinsergebnis	69		
(8) Provisionsergebnis	70		
(9) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	71		
(10) Risikovorsorgeergebnis	71		
(11) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	72		
(12) Ergebnis aus Hedge Accounting	72		
(13) Verwaltungsaufwand	72		
(14) Sonstiges betriebliches Ergebnis	73		
(15) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	73		
(16) Ertragsteuern	73		
Erläuterungen zur Bilanz	74		
(17) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	74		
(18) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	74		
(19) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	74		
(20) Anteile an Unternehmen	75		
(21) Sachanlagen	75		
(22) Immaterielle Vermögenswerte	75		
(23) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	76		
(24) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	76		
(25) Rückstellungen	77		
Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung	78		
Sonstige Angaben	79		
(26) Fair-Value-Hierarchie	79		
(27) Day-One Profits or Losses	90		
(28) Risikovorsorge und Bruttobuchwert	91		
(29) Derivative Finanzinstrumente	97		
(30) Aufsichtsrechtliche Grunddaten	97		

Allgemeine Angaben

(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, (NORD/LB) ist bei den Amtsgerichten Hannover (HRA 26247), Braunschweig (HRA 10261) und Stendal (HRA 22150) registriert. Der Konzernzwischenabschluss der NORD/LB zum 30. Juni 2025 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Zwischenabschluss entspricht den Anforderungen des IAS 34 für eine verkürzte Zwischenberichterstattung. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des § 315e HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2024 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 umfasst die Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV), die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb des Anhangs in Note (6) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern. Die Berichterstattung zu Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt im Wesentlichen im Rahmen des Risikoberichts als Bestandteil des Konzernzwischenlageberichts.

Die Berichtswährung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses ist Euro. Die im Zwischenabschluss angegebenen Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen sowie der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Differenzen ergeben, die keine Einschränkungen der Berichtsqualität darstellen. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend jeweils in Klammern angegeben. Die prozentualen Veränderungen werden als absolute Zahlen dargestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 19. August 2025 vom Vorstand aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Management Adjustment

Aufgrund der weiterhin hohen Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung, speziell aufgrund von geopolitischen und möglichen Handelskonflikten, wird zum Halbjahresabschluss 2025 das Management Adjustment beibehalten. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2024 bleibt das Management Adjustment auf gleichbleibendem Niveau.

Die damit einhergehende hohe Unsicherheit für die Unternehmen hinsichtlich der Planbarkeit und negativer Einflüsse auf Lieferketten, Investitionen und Wirtschaftswachstum ist durch eine vollumfängliche Abbildung über die Ratings nicht möglich. Das Management Adjustment wird als zusätzliche Portfolioabsicherung der Firmenkunden und Immobilienkunden aufgrund der hohen Prognoseunsicherheit angewendet. Für das Management Adjustment erwarten wir aus derzeitiger Perspektive den Zeithorizont bis zum 31. Dezember 2025. Innerhalb dieses Zeithorizonts ist die Höhe des Management Adjustments mit einer hohen Unsicherheit behaftet und wird deshalb vierteljährlich überwacht.

Insgesamt beläuft sich die Höhe des Management Adjustments für den NORD/LB Konzern per 30. Juni 2025 auf rd. 166 Mio € (165 Mio €). Die prognostizierten Auswirkungen in der Branche Corporates betragen 95 Mio € (78 Mio €), davon entfallen 23 Mio € (7 Mio €) auf die Agrarindustrie, 15 Mio € (18 Mio €) auf

Konsumgüter sowie 12 Mio € (14 Mio €) auf Metall- und Anlagenbau. Des Weiteren werden der Branche Real Estate 71 Mio € (87 Mio €) zugeordnet, welche sich auf die Immobilienindustrie beschränkt (81 Mio €). Die Herleitung der Industrien und Branchen erfolgt anhand der zugrunde liegenden Wirtschaftszweige.

Aus Segmentsicht fällt der Großteil des Management Adjustments auf die Segmente Firmenkunden & Verbund (67 Mio € (53 Mio €)), Privat- und Geschäftskunden (52 Mio € (39 Mio €)) sowie Immobilienkunden (40 Mio € (68 Mio €)).

Den Ausgangspunkt für die Ermittlung des Management Adjustments bilden interne Kreditrisikosimulationen, welche die Verschlechterung der Kreditqualität sowie der Verlustquote aufgrund von Marktwertabschlägen in von der Krise besonders stark betroffenen Branchen untersuchen. Dabei wird das jeweils relevante Portfolio einem Stressszenario unterzogen, in welchem sich die am Stichtag gültigen Ratings auf Basis von volkswirtschaftlichen Prognosen negativ entwickeln. Es wird zwischen vier Szenarios unterschiedlicher Schweregrade differenziert: Szenario 1 (moderat adverses Szenario), 2 (mittelschweres adverses Szenario), 3 (schweres adverses Szenario) und 4 (Stagflation). Die volkswirtschaftlichen Prognosen werden dabei im Standardformat des Stress Test Analyzer der Ratingdienstleister zur Verfügung gestellt, anschließend in PD- und LGD-Shifts transformiert und expertenbasiert validiert. Die Ermittlung des Management Adjustments erfolgt per 30. Juni 2025 wie bereits zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 für alle betroffenen Branchen anhand der im Szenario 4 resultierenden Shift-Faktoren auf die Risikoparameter PD und LGD.

Die volkswirtschaftlichen Prognosen umfassen neben der globalen Größe Ölpreis der Sorte Brent in USD länderspezifische Größen zur Arbeitslosenquote, zum realen Bruttoinlandsprodukt, dem Konsumentenpreisindex und dem realen Aktienkursindex, zu den 3-Monats-Zinsen, zur Rendite 10jähriger Staatsanleihen sowie dem Wechselkurs zum USD.

Deutschland	Szenario 4 (Q2 2025)		Szenario 4 (Q4 2024)	
	2025	2026	2024	2025
Arbeitslosenquote (in %)	6,5	7,0	6,0	6,5
BIP (real; Y/Y ¹ in %)	0,1	0,3	0,0	-0,5
HVPI ² (in % Y/Y)	4,0	7,0	3,0	7,5
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-4,1	5,0	-8,0	3,0
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	2,9	4,9	3,6	4,4
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	3,4	4,1	2,5	4,0
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	1,7	1,4	0,0	-1,6

¹⁾ Y/Y = year to year

²⁾ Konsumentenpreisindex

Großbritannien und Nordirland	Szenario 4 (Q2 2025)		Szenario 4 (Q4 2024)	
	2025	2026	2024	2025
Arbeitslosenquote (in %)	5,2	5,6	4,5	5,6
BIP (real; Y/Y ¹ in %)	-1,0	-0,1	0,5	-0,5
HVPI ² (in % Y/Y)	5,6	4,5	3,9	9,2
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-5,0	5,0	-10,0	-4,0
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	5,5	4,6	4,9	6,8
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	6,0	5,2	4,1	5,9
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	2,5	-2,1	0,0	1,9

¹⁾ Y/Y = year to year

²⁾ Konsumentenpreisindex

USA	Szenario 4 (Q2 2025)		Szenario 4 (Q4 2024)	
	2025	2026	2024	2025
Arbeitslosenquote (in %)	5,3	5,8	4,5	5,5
BIP (real; Y/Y ¹ in %)	-0,9	0,3	2,3	-1,7
CPI ² (in % Y/Y)	5,3	4,9	3,8	7,7
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-4,0	8,5	-1,8	-4,0
Kurzfristzinsen				
(3M Geldmarktsatz, in %)	5,7	5,8	5,2	5,8
Langfristzinsen				
(10Y Government, in %)	5,7	5,3	4,3	5,7
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	1,7	1,4	0,0	-1,6

¹ Y/Y = year to year² Konsumentenpreisindex

Euroland	Szenario 4 (Q2 2025)		Szenario 4 (Q4 2024)	
	2025	2026	2024	2025
Arbeitslosenquote (in %)	6,7	7,5	6,4	6,8
BIP (real; Y/Y ¹ in %)	0,5	0,5	0,3	-0,3
CPI ² (in % Y/Y)	3,8	6,5	2,9	7,2
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-2,5	4,0	-14,3	0,0
Kurzfristzinsen				
(3M Geldmarktsatz, in %)	2,9	4,9	3,6	4,4
Langfristzinsen				
(10Y Government, in %)	3,4	4,1	2,5	4,0
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	1,7	1,4	0,0	-1,6

¹ Y/Y = year to year² Konsumentenpreisindex

Die Prognosen für das Euroland dienen als Approximation für die Länder Frankreich, Irland, Luxemburg, Niederlande und Österreich. Die unterstellte Entwicklung der globalen Variablen Ölpreis und EUR / USD Wechselkurs findet sich in der nachstehenden Tabelle.

Ölpreis	Szenario 4 (Q2 2025)		Szenario 4 (Q4 2024)	
	2025	2026	2024	2025
Brent (in USD je Barrel)	60,0	56,0	83,9	63,2
Wechselkurs (EUR/USD)	1,10	1,12	1,08	1,07

Die simulierten Ergebnisse zur erhöhten Risikovorsorge auf Basis des Anstiegs der Ausfallwahrscheinlichkeit samt ggf. des Stufentransfers in die Impairment Stufe 2 oder 3 sowie der Verschlechterung der Verlustquote bilden die Basis für das Management Adjustment als Differenz zum Risikovorsorgebestand der Impairment Stufen 1 und 2 per 30. Juni 2025. Der Fokus des Management Adjustments liegt auf den nicht ausgefallenen Geschäften der relevanten Branchen. Der entsprechende Betrag reduziert sich, wenn ein Geschäft ausläuft oder in die Impairment Stufe 3 migriert.

(3) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernzwischenabschlusses gemäß IFRS basieren grundsätzlich auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024.

In Bezug auf die Feststellung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos einhergehend mit der Bildung von Risikovorsorge Impairment Stufe 2 erfolgte im ersten Halbjahr 2025 eine methodische Ergänzung quantitativer und qualitativer Kriterien des finanziellen Vermögenswerts. Bzgl. der Effekte dieser methodischen Änderung wird auf die Note (28) Risikovorsorge und Bruttobuchwert verwiesen.

In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2025 für den NORD/LB Konzern erstmals anzuwendende Standardänderungen berücksichtigt:

Änderungen an IAS 21 – Mangel an Umtauschbarkeit

Das IASB hat im August 2023 Änderungen an IAS 21 bezüglich der Spezifizierung zur Definition der Umtauschbarkeit einer Währung, zur Festsetzung des Umtauschkurses einer nicht umtauschbaren Währung sowie zur Angabe von zusätzlichen Informationen in diesem Fall veröffentlicht. Die verpflichtende Anwendung bezieht sich auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen. Aus den Änderungen an IAS 21 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Den im Rahmen der Bilanzierung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen liegen Annahmen und Parameter zugrunde, die auf einer sachgerechten Ausübung von Ermessensspielräumen durch das Management beruhen. Diese beeinflussen Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

(4) Anpassung der Vorjahreszahlen

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grundlage von IAS 8.42 wie folgt angepasst:

Aufgrund einer fehlerhaften Berechnung innerhalb der aktuariellen Gutachten zur Ermittlung der Beihilferückstellung wurden die in den Pensionsrückstellungen des NORD/LB Konzerns enthaltenden Beihilfeverpflichtungen zum 31. Dezember 2024 zu niedrig bewertet. Bezüglich der Vergleichszahlen des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses ergibt sich auf Grund dessen eine vorzunehmende Korrektur der ausgewiesenen Pensionsrückstellungen um rd. 52 Mio € mit einer entsprechenden Gegenbuchung im kumulierten Sonstigen Ergebnis (OCI) des Eigenkapitals.

Die in den Pensionsrückstellungen des NORD/LB Konzerns enthaltenden Kompensationsrenten wurden wegen einer fehlerhaften Berechnung innerhalb der Rückstellungen für Kompensationsrenten zu niedrig bewertet. Bezüglich der Vergleichszahlen des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses ergibt sich auf Grund dessen eine vorzunehmende Korrektur der ausgewiesenen Pensionsrückstellungen um rd. 14 Mio € mit einer entsprechenden Gegenbuchung in den Gewinnrücklagen.

Aus den vorgenannten Korrekturen ergeben sich Anpassungen der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, des Konzernergebnisses und des Gesamtergebnisses der Periode bezogen auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024.

Anpassung der bilanziellen Werte zum 31. Dezember 2024:

31.12.2024 (in Mio €)	vor Anpas- sung	Anpas- sung Kom- pensati- onsrenten	Anpas- sung Beihilfe	nach Anpas- sung
Passiva				
Rückstellungen	2 527	14	52	2 593
Weitere Passiva	103 661	-	-	103 661
Eigenkapital	7 525	- 14	- 52	7 459
Gezeichnetes Kapital	3 182	-	-	3 182
Kapitalrücklage	2 579	-	-	2 579
Gewinnrücklagen	1 877	- 14	-	1 864
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	- 154	-	- 52	- 206
Rücklage aus der Währungsumrechnung	- 9	-	-	- 9
Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	7 475	- 14	- 52	7 409
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	49	-	-	49
Summe Passiva	113 712	-	-	113 712

Anpassung des Konzernergebnisses und des Gesamtergebnisses der Periode bezogen auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024:

1.1. - 30.6.2024 (in Mio €)	vor Anpassung	Anpassung Kompensa- tionsrenten	Anpassung Beihilfe	nach Anpassung
Zinsergebnis	602	0	- 1	601
Zinserträge aus Vermögenswerten	3 633	-	-	3 633
<i>davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge</i>	<i>1 728</i>	-	-	<i>1 728</i>
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten	- 0	-	-	- 0
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten	- 3 031	0	- 1	- 3 032
Zinserträge aus Verbindlichkeiten	1	-	-	1
<i>davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge</i>	<i>1</i>	-	-	<i>1</i>
Verwaltungsaufwand	- 415	- 3	- 0	- 417
Weitere Aufwendungen und Erträge	60	-	-	60
Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern	247	- 2	- 1	244
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	- 23	-	-	- 23
Ergebnis vor Steuern	224	- 2	- 1	221
Ertragsteuern	- 29	-	-	- 29
Konzernergebnis	195	- 2	- 1	191
<i>davon:</i>				
<i>den Eigentümern der NORD/LB zustehend</i>	<i>195</i>	<i>- 2</i>	<i>- 1</i>	<i>191</i>
<i>davon:</i>				
<i>nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	<i>- 0</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>- 0</i>
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert wird	- 34	-	- 4	- 38
Veränderungen aus erfolgswirksam zur Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf die Änderung des Kreditrisikos zurückzuführen sind	- 140	-	-	- 140
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	91	-	- 4	87
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert wird	- 42	-	-	- 42
Sonstiges Ergebnis	- 76	-	- 4	- 80
Gesamtergebnis der Periode	119	- 2	- 5	111
<i>davon:</i>				
<i>den Eigentümern der NORD/LB zustehend</i>	<i>119</i>	<i>- 2</i>	<i>- 5</i>	<i>111</i>

Die jeweiligen Anpassungen wurden auch in den folgenden Notes berücksichtigt: (6) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern, (7) Zinsergebnis, (13) Verwaltungsaufwand, (25) Rückstellungen.

(5) Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind im Vergleich zum 31. Dezember 2024 neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 15 (16) Tochtergesellschaften einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden vier (vier) assoziierte Unternehmen erfasst.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 ergab sich bezüglich des Konsolidierungskreises folgende Änderung:

Die vollkonsolidierte Immobilienobjektgesellschaft

- BGG Rathausmarkt GmbH & Co. KG, Bremen

hat Ende 2024 ihre in Oldenburg gelegene Immobilie veräußert. Mit Abgang ihres wesentlichen Vermögenswertes wird die Gesellschaft aus Wesentlichkeitsgründen nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen und zum 30. Juni 2025 entkonsolidiert.

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergeben sich keine nennenswerten Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen können der Note (34) Übersicht der Unternehmen im Konsolidierungskreis entnommen werden.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die operativen Geschäftsfelder des Konzerns. Die Grundlage für die nachfolgende Segmentberichterstattung bildet der IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management Approach“ folgt. Die Segmentinformationen werden gemäß IFRS 8 auf Basis der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente intern berichtet werden. Der Ausweis des Gesamtrisikobetrags wird einheitlich für die Geschäftsfelder und den Konzern gemäß Artikel 92 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 zum Abschlussstichtag gezeigt.

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmente werden als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns widerspiegeln. Als Basis der Berechnung dienen die internen Erhebungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert sich auf die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten.

Die in den Segmenten angebotenen Produktspektren sind in den nachfolgenden Erläuterungen beschrieben, und die damit erwirtschafteten Erträge werden in einer tabellarischen Übersicht dargestellt. Das angebotene Produktspektrum des NORD/LB Konzerns umfasst das klassische Kredit- und Konsortialgeschäft, Spar- und Giroprodukte, Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäfte, komplexe strukturierte Finanzierungslösungen, Private Banking-Produkte, Liquiditäts- und Risikomanagement sowie Dienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Vermittlungen, Dokumentengeschäft, Kreditbearbeitung, Bürgschaften, Garantien und Beratungsleistungen zur Vermögensverwaltung.

Erfolgsgrößen und Kennzahlen

Das Zinsergebnis der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinsbedingungenbeitrag jedes Geschäfts durch den Abgleich der Konditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen, strukturkongruenten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäfts ermittelt. Dieser Marktzinssatz dient gleichzeitig als Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Da die meisten Umsatzerlöse der Segmente aus Zinserträgen resultieren und primär die Nettozinserträge (Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen) zur Bewertung der Ertragskraft des Segments und zur Entscheidungsfindung über die Ressourcenallokation herangezogen werden, werden die segmentbezogenen Zinserträge als Nettozinserträge ausgewiesen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Kapital wird auf die strategischen Geschäftsfelder verteilt.

Jedes zinstragende Kundengeschäft wird der Ausgleichsdisposition des Treasury als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Da es keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen den strategischen Geschäftsfeldern gibt, werden keine intersegmentalen Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwendungen umfassen sowohl originäre Aufwendungen als auch jene, die im Rahmen der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnet wurden, sowie die verteilten Overheadkosten. Die Risikovorsorge wird den Segmenten auf Basis der Risikovorsorge am Kunden zugerechnet. Aufgrund der Geschäftsnatur der NORD/LB erfolgt unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten kein separater Ausweis der planmäßigen Abschreibungen in den strategischen Geschäftsfeldern. Diesbezüglich ist festzustellen, dass Investitionen und deren Abschreibungen mehrheitlich dem Bereich Treasury/Konsolidierung/Sonstiges (TKS) zugeordnet werden und in der Regel nicht direkt einem strategischen Geschäftsfeld zuzuordnen sind. Im Bereich TKS belaufen sich die laufenden Abschreibungen im 1. Halbjahr 2025 auf 20,0 Mio € (18,9 Mio €). Lediglich bei Abschreibungen für eindeutig den Geschäftsfeldern zuordenbare Vermögenswerte findet eine Zuordnung statt. Aufgrund ihres sehr geringen Volumens sind diese als unwesentlich zu betrachten. Der Anteil der Abschreibungen am jeweiligen Geschäftsfeldverwaltungsaufwand beläuft sich im 1.

Halbjahr 2025 auf deutlich unter 2%. Sonstige zahlungsunwirksame Posten, wie Auflösungen von bzw. Zuführungen zu Rückstellungen im Verwaltungsaufwand und Brutto-Risikovorsorge, werden im Sinne des Management Approach ebenfalls nicht zusätzlich ausgewiesen.

Die Gesamtkbankergebnisse, wie die Ergebnisse aus Hedge Accounting, die Abgangsergebnisse aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie Ergebnisse aus Anteilen an Unternehmen und aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen, werden nicht den strategischen Geschäftsfeldern, sondern dem Bereich Treasury/Konsolidierung/Sonstiges zugeordnet.

Im Rahmen methodischer Weiterentwicklungen werden ab dem Jahr 2025 bislang zentral unter Treasury/Konsolidierung/Sonstiges („TKS“) ausgewiesene Kostenbestandteile (Ertragsbelastungen) auf die Geschäftsfelder umverteilt. Ziel ist eine realistische Zuordnung der Belastungen zu den jeweiligen Geschäftsfeldern. Konkret handelt es sich um folgende umverteilte Kostenpositionen: Kosten der Einlagensicherung (Abbildung unter „Sonstiges betriebliches Ergebnis“), Kosten im Zusammenhang mit Nachrangkapital (Abbildung im Zinsüberschuss), bestimmte Liquiditätskosten wie die Mindestreserve, KK-Kredite sowie variable Darlehen (ebenfalls Abbildung im Zinsüberschuss). Die Effekte dieser Umverteilung sind in der Tabelle „Umverteilungssachverhalte“ dargestellt und sollten bei einem Vorjahrsvergleich berücksichtigt werden. Die Tabelle zeigt die konkreten Ertragsbelastungen auf Ebene der Marktsegmente sowie die korrespondierend entlastende Wirkung im Segment TKS.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden Gesamtrisikobeträge, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR), Return on Risk Adjusted Capital (RoRaC) und Return on Equity (RoE) dargestellt. Die Gesamtrisikobeträge gemäß CRR/CRD werden zum Abschlussstichtag ausgewiesen. In Bezug auf die Ermittlung der zentralen Steuerungskennzahl Cost-Income-Ratio (CIR) wurde die Definition bzw. Zusammensetzung der Ertragsgröße adjustiert. Nunmehr fließt das Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen als eine Teilkomponente in die Erträge mit ein. Die Cost-Income-Ratio ist somit definiert als das Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe folgender Erträge: Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen, Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen sowie sonstige betriebliche Ergebnisse.

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenen Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in die Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

Geschäftsfeld Firmenkunden & Verbundgeschäft

Das strategische Geschäftsfeld Firmenkunden und Verbundgeschäft der NORD/LB umfasst das gehobene mittelständische Firmenkundengeschäft sowie die Zusammenarbeit mit Sparkassen in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Schleswig-Holstein sowie das Kommunalgeschäft. Das Ziel ist es, als Kernbank für Firmenkunden im mittleren und gehobenen Mittelstand in Deutschland und den Anrainerstaaten zu agieren, wobei der Fokus auf den Regionen Nord, Mitte und Süd liegt.

Das Geschäftsfeld begleitet neben Finanzierungen für Energie- und Infrastrukturvorhaben auch Unternehmensakquisitionen durch Private Equity-Gesellschaften bis hin zu Refinanzierungen von Leasinggesellschaften. Im Verbundgeschäft agieren die Sparkassen als Träger, Kunde und Marktzugang. Die

Girozentralfunktion umfasst den Zahlungsverkehr, das Fördergeschäft (insbesondere KfW-Durchleitungskredite) sowie die Liquiditätsversorgung und Refinanzierung von Sparkassen sowie weitere Dienstleistungen. Im Kommunalgeschäft werden regionale Kommunalkredite und Kapitalmarktprodukte angeboten, während der Bereich Structured Solutions & Products für den Vertrieb von Finanzmarktprodukten verantwortlich ist.

Geschäftsfeld Structured Finance

Die zentralen Standorte des strategischen Geschäftsfelds Structured Finance umfassen Hannover, London, Oldenburg und New York. Bis zur Beendigung der NORD/LB-Präsenz in Singapur im Jahr 2025 werden Kundinnen und Kunden in Asien von dort aus betreut. Der Ausbau von Kundenbeziehungen mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit bei vertretbaren Risiken steht im Mittelpunkt. Der Fokus liegt auf der Strukturierung und Arrangierung von individuellen und nachhaltigen Finanzierungslösungen für überwiegend projektgebundene Transaktionen in den Bereichen Energie und Infrastruktur. In der D-A-CH-Region geschieht dies in enger Zusammenarbeit mit dem Firmenkundenbereich, der für unternehmensbezogene Finanzierungsstrukturen verantwortlich ist.

Im Bereich Energie liegt der Schwerpunkt auf projektgebundenen Transaktionen in den Sektoren Erneuerbare Energien, insbesondere Wind und Solar/Photovoltaik in Europa. Ergänzend werden vereinzelt Gasprojekte, Hochspannungsnetze sowie andere benachbarte Sektoren (z.B. Stromspeicher) finanziert. Im Bereich Infrastruktur liegt der Schwerpunkt auf den Sektoren „Öffentlicher Hochbau“, „wirtschaftliche und digitale Infrastruktur“ sowie „Schienenverkehr“.

Geschäftsfeld Immobilienkunden

Unter Immobilienfinanzierungen versteht die NORD/LB mit ihrer am Markt etablierten Marke „Deutsche Hypo“ Finanzierungen für Kundinnen und Kunden, die ihren Cashflow überwiegend aus Immobilien generieren oder regelmäßig wesentliche Immobilieninvestments tätigen. Hierzu zählen insbesondere institutionelle Investoren, offene und geschlossene Immobilienfonds, Immobiliengesellschaften/REITs, Asset Manager, Leasinggesellschaften, Finanzinvestoren, professionelle Privatanlegende, Family Offices, Developer und Verbundunternehmen.

Im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierung liegt der Geschäftsschwerpunkt in der Finanzierung von Mietwohnungsbau sowie Büro- und Einzelhandelsimmobilien. Diese sind als fungible Renditeobjekte anzusehen, da sie in der Regel langfristig vermietet bzw. vermietbar sind. Darüber hinaus finanziert die Bank gewerbliche Objekte in den Bereichen Hotel, Logistik und sonstiges (u.a. Bauträger, Sozialimmobilien) sowie Kombinationen aus den zuvor genannten Assetklassen mit unterschiedlichen Schwerpunkten (gemischt genutzte Objekte).

Geschäftsfeld Markets

Kernkompetenz des strategischen Geschäftsfelds Markets ist der Handel von Kapitalmarktprodukten und kapitalmarktnahen Produkten mit institutioneller Kundschaft. Markets agiert zudem als Expertisezentrum und Hersteller für Zins-, Kredit-, Geldmarkt- und Währungsprodukte sowie strukturierte Produkte für das Depot A & B-Geschäft mit einem besonderen Schwerpunkt im Zinssegment. Darüber hinaus werden bedarfsgerechte Produkte wie Unternehmens-Schuldscheindarlehen oder alternative Anlageprodukte vertrieben.

Das Geschäftsfeld Markets betreibt die Financial Markets Plattform, die die DCM-Plattform zur Verbindung von Emittenten und Investoren sowie die ABF-Plattform für kapitalmarktnahe und risikoarme Kreditprodukte umfasst. Die Kundengruppen reichen von deutschen und europäischen institutionellen Investoren bis zu europäischen Emittenten der öffentlichen Hand und Finanzinstituten, mit einem regionalen

Schwerpunkt auf Deutschland und dem deutschsprachigen Raum, ergänzt durch den internationalen Vertriebsansatz für Europa in Luxemburg durch die NORD/LB Luxemburg S.A. Covered Bond Bank.

Markets bietet neben dem Salesgeschäft auch klassisches Handelsgeschäft an, um den Marktzugang in den Produktgruppen Zins und Währung zu stärken. Das Ziel ist es, die kundengenerierten Erträge zu erhöhen, die Produktpalette kundenorientiert zu erweitern und Cross-Selling-Aktivitäten zu intensivieren, um bestehende Ertragspotenziale auszuschöpfen.

Geschäftsfeld Privat- & Geschäftskunden

Das strategische Geschäftsfeld Privat- und Geschäftskunden umfasst die Segmente Private Banking- und Unternehmenskunden, Retail-Firmenkunden, Filialberatungskunden sowie Servicekunden im Geschäftsbereich der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) und an den Beratungsstandorten Hannover, Hamburg, Bremen und Oldenburg (Private Investors).

Das Geschäftsgebiet der BLSK umfasst Braunschweig sowie die heute zum Bundesland Niedersachsen gehörenden Teile des ehemaligen Herzogtums Braunschweig. Die BLSK ist eine im Markt etablierte Sparkasse mit einem hohen Maß an betriebswirtschaftlicher Eigenständigkeit („BLSK 2.0“), die als teilrechtsfähige Anstalt innerhalb der NORD/LB agiert.

Die angebotene Produkt- und Leistungspalette der BLSK orientiert sich an den kundensegmentspezifischen Sparkassen-Finanzkonzepten, einschließlich der Produktpalette der Sparkassen-Verbundpartner und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Neben dem Geschäftsbereich Privat- und Geschäftskunden umfasst das Geschäftsfeld auch die Beteiligung an der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Gesamtbanksteuerungsfunktion Treasury/Konsolidierung/Sonstiges

Der Bereich Treasury/Konsolidierung/Sonstiges (TKS) mit Gesamtbanksteuerungsfunktion umfasst alle sonstigen Erfolgsgrößen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit, einschließlich nicht in den Geschäftsfeldern erfasster Konzerngesellschaften, nicht den Geschäftsfeldern zugeordneter Erfolgsbestandteile auf Gesamtinstitutsebene, nicht im wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsfelder ausgewiesene Ergebnisse aus Finanzinstrumenten (insbesondere aus zentralen Bewertungseffekten), aus Finanzanlagen und aus Hedge Accounting sowie Gesamtbankprojekte und Konsolidierungsposten. TKS umfasst zudem das Treasury sowie den Bereich Special Credit & Valuation (SCV).

Das Treasury trägt wesentlich zur nachhaltigen Geschäftsentwicklung der NORD/LB bei, indem es Liquidität, Funding sowie Zins- und Währungsrisiken managt. Es stellt den strategischen Geschäftsfeldern Einstandssätze für Kreditgeschäfte zur Verfügung und berät sie bei komplexen Transaktionen, um tragfähige Refinanzierungslösungen zu erreichen. Das Treasury hat einen direkten Zugang zu den internationalen Geld- und Repomärkten sowie zu den Kreditmärkten, um RWA anzulegen und Kreditrisiken aktiv zu steuern.

Als Teil des Liquiditäts- und Fundingmanagements verantwortet Treasury die Emissionsaktivitäten der NORD/LB, insbesondere durch die Begebung von gedeckten und ungedeckten Emissionen über Privatplatzierungen und Benchmarkemissionen. Im Rahmen des bankweiten ESG-Ansatzes ist Treasury auch für die Emissionsfähigkeit von „Green Bonds“ zuständig und trägt zur Schaffung einer grünen Wertschöpfungskette bei, die von grünen Assets bis zur Emission von Green Bonds reicht. Der Ausbau der ESG-konformen Emissionsaktivitäten wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Der Bereich SCV ist kein strategisches Geschäftsfeld, sondern dient unter anderem dem Abbau nicht strategischer Kundenbeziehungen und Assetklassen, die im Rahmen des EUC-Businessplans definiert wurden. Hierzu zählen die Schiffsfinanzierungen und das Abbauportfolio „überregionale

Kommunalfinanzierungen“ sowie die Abbauteilportfolios „Firmenkunden“, „Agrarkunden“ und „Wohnungswirtschaft“. Seit der Entscheidung im Jahr 2024, sich aus dem Geschäft mit Flugzeugfinanzierungen zurückzuziehen, wird zudem der nicht verkaufte Portfolioanteil des früheren Teil-Geschäftsfelds Aviation Finance in SCV abgebaut. Die verbleibenden Exposures der Schiffs- und Flugzeugfinanzierungen sind weiterhin teilweise durch die Finanzgarantien des Landes Niedersachsen abgesichert. Die restlichen Abbau- bzw. Abbauteilportfolios werden überwiegend im Rahmen des regulären Tilgungsverlaufs abgebaut. Des Weiteren sind in SCV die Abteilungen Bewertungsmanagement und Restructuring & Workout integriert.

Überleitung

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sowie Umgliederungen von Erfolgspositionen, die in der internen Steuerung anders als im externen Ausweis dargestellt werden.

(6) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

1.1. - 30.6.2025	Firmenkunden & Verbundge- schäft	Structured Finance	Immobilien- kunden	Markets	Privat- und Geschäfts- kunden	Treasury / Konsolidie- rung/ Sonstiges	Überleitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)								
Zinsüberschuss	176	108	121	26	98	31	12	571
Provisionsüberschuss	36	63	9	28	46	- 18	- 10	154
Ergebnis aus der Fair- Value-Bewertung	17	13	- 7	57	1	- 49	9	41
Risikovorsorgeergebnis	- 55	- 10	12	- 0	- 21	2	- 1	- 73
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerte- ten Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	9	2	12
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	- 3	0	- 2
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	0	-	0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	2	1	-	3
Verwaltungsaufwand	- 90	- 74	- 48	- 53	- 108	- 37	- 11	- 421
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 6	- 3	- 4	- 2	- 2	17	4	4
Ergebnis vor Rest- rukturierung, Transforma- tion und Steuern	77	97	83	56	15	- 47	6	287
Ergebnis aus Restruk- turierung und Transformation	- 0	- 0	- 0	-	- 0	- 23	-	- 23
Ergebnis vor Steuern	77	97	83	56	15	- 69	6	264
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	2	- 54	- 53
Konzernergebnis	77	97	83	56	15	- 68	- 48	212
Segmentvermögen	36 192	16 316	18 845	9 429	7 184	31 274	184	119 425
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	41	21	-	62
Segmentverbindlich- keiten	8 787	2 415	622	39 883	9 032	58 890	- 205	119 425
Gesamtrisikobetrag	10 147	6 407	6 567	2 930	3 438	8 598	325	38 412
Eigenkapitalbindung ¹⁾	722	471	459	215	226	579	4 938	7 609
CIR	40,4%	41,0%	40,8%	48,4%	74,8%			53,8%
RoRaC/RoE ²⁾	10,7%	20,5%	18,0%	25,9%	6,7%			7,0%

Umverteilungssachverhalte	Firmenkunden & Verbundgeschäft	Structured Finance	Immobilienkunden	Markets	Privat- und Geschäftskunden	Treasury / Konsolidierung / Sonstiges	Überleitung	NORD/LB Konzern
30.06.2025 (in Mio €)								
Zinsüberschuss	- 14	- 6	- 6	- 4	- 7	36	-	-
davon Kosten Nachrangkapital	- 8	- 5	- 5	- 2	- 2	23	-	-
davon Mindestreserve	- 1	- 0	- 0	- 2	- 1	4	-	-
davon KK-Kredite	- 4	- 1	- 0	- 0	- 0	6	-	-
davon Variable Darlehen	- 0	-	-	-	- 3	3	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges betr. Ergebnis	- 6	- 4	- 4	- 2	- 2	16	-	-
davon Beiträge								
Sicherungsreserve	- 6	- 4	- 4	- 2	- 2	16	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	- 19	- 9	- 9	- 6	- 8	52	-	-

Die Tabelle zu den Umverteilungssachverhalten ist wie folgt zu lesen: Im Geschäftsjahr 2025 wurden erstmalig die aufgeführten Ertragsbelastungen auf die Marktsegmente umverteilt. Für das Segment Firmenkunden & Verbundgeschäft beispielsweise resultiert in Summe eine negative Ergebnisbelastung in Höhe von 19 Mio €. Der korrespondierende, ergebniserhöhende Ausgleich erfolgte im Segment TKS.

1.1. - 30.6.2024 ³⁾	Firmenkunden & Verbundge- schaft	Structured Finance	Immobilien- kunden	Markets	Privat- und Geschäfts- kunden	Treasury / Konsolidie- rung/ Sonstiges	Überleitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)								
Zinsüberschuss	175	110	121	7	109	44	36	601
Provisionsüberschuss	36	48	12	21	37	- 13	- 23	118
Ergebnis aus der Fair- Value-Bewertung	7	- 8	- 18	62	0	20	- 55	9
Risikovorsorgeergebnis	- 25	- 14	- 37	0	2	20	- 7	- 61
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerte- ten Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	- 0	1	1
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	15	-	15
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	6	-	6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	2	1	-	3
Verwaltungsaufwand	- 85	- 65	- 46	- 51	- 105	- 57	- 8	- 417
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 0	0	- 0	0	- 1	- 31	2	- 30
Ergebnis vor Rest- rukturierung, Transforma- tion und Steuern	107	71	32	40	45	4	- 55	244
Ergebnis aus Restruk- turierung und Transformation	-	-	-	-	-	- 23	-	- 23
Ergebnis vor Steuern	107	71	32	40	45	- 19	- 55	221
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	3	- 32	- 29
Konzernergebnis	107	71	32	40	45	- 16	- 87	191
Segmentvermögen	34 747	15 132	17 955	10 557	6 993	27 859	45	113 289
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	41	21	-	62
Segmentverbindlich- keiten	8 686	3 129	409	34 673	8 618	58 203	- 429	113 289
Gesamtrisikobetrag	11 541	7 439	8 040	3 304	3 475	6 410	1 469	41 677
Eigenkapitalbindung ¹⁾	821	492	567	245	255	659	73	3 112
CIR	39,2%	43,5%	39,9%	56,2%	70,8%			57,8%
RoRaC/RoE ²⁾	13,0%	14,4%	5,6%	16,3%	17,7%			6,3%

¹⁾ Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital:

²⁾ Auf Geschäftsebene RoRaC:

Ergebnis vor Steuern / gebundenes Kernkapital

Auf Unternehmensebene RoE:

Ergebnis vor Steuern / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (vgl. vorstehende Tabelle).

³⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(in Mio €)	30.6.2025	31.12.2024	30.06.2024
Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital	7 609	7 052	7 047
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	- 134	- 215	- 323
Ergebnis nach Steuern	212	622	191
Bilanzielles Eigenkapital	7 687	7 459	6 915

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(7) Zinsergebnis

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten gezahlte und erhaltene Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten.

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge aus Vermögenswerten	2 827	3 633	- 22
Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	959	1 677	- 43
Zinserträge aus Handelsaktiva	955	1 669	- 43
Zinserträge aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten	868	1 550	- 44
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	34	39	- 12
Zinserträge aus Forderungen	53	80	- 34
Zinserträge aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	4	8	- 44
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	3	3	- 17
Zinserträge aus Forderungen	2	4	- 64
Zinserträge aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	172	100	72
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	170	98	74
Zinserträge aus Forderungen	2	2	- 16
Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	1 529	1 628	- 6
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	61	57	8
Zinserträge aus Forderungen	1 452	1 555	- 7
Zinserträge aus wertgeminderten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Forderungen	16	16	- 1
Dividendenerträge	17	17	0
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	150	211	- 29
Zinserträge aus Amortisierung Hedge Accounting	99	148	- 33
Weitere Zinserträge und zinsähnliche Erträge	51	63	- 19

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten	- 0	- 0	30
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten	- 2 256	- 3 032	- 26
Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	- 1 049	- 1 744	- 40
Zinsaufwendungen aus Handelspassiva	- 992	- 1 689	- 41
Zinsaufwendungen aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten	- 991	- 1 688	- 41
Zinsaufwendungen aus Einlagen	-	- 1	- 100
Zinsaufwendungen aus sonstigen Handelspassiva	- 0	- 0	> 100
Zinsaufwendungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen	- 58	- 55	5
Zinsaufwendungen aus Einlagen	- 47	- 44	7
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	- 10	- 11	- 4
Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen	- 1 049	- 1 097	- 4
Zinsaufwendungen aus Einlagen	- 777	- 873	- 11
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	- 272	- 224	21
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	- 158	- 191	- 17
Zinsaufwendungen aus Amortisierung Hedge Accounting	- 119	- 148	- 19
Weitere Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	- 39	- 43	- 10
Zinserträge aus Verbindlichkeiten	1	1	7
Gesamt	571	601	- 5

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

Die Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten sowie die Zinserträge aus Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen das Kredit- und Geldmarktgeschäft des Konzerns.

(8) Provisionsergebnis

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Provisionserträge	184	148	24
Kredit- und Avalgeschäft	102	86	20
Kontoführung und Zahlungsverkehr	33	23	43
Wertpapier- und Depotgeschäft	28	21	33
Vermittlungsgeschäft	17	14	22
Sonstige Provisionserträge	4	5	- 18
Provisionsaufwendungen	- 30	- 31	- 2
Kredit- und Avalgeschäft	- 19	- 21	- 8
Kontoführung und Zahlungsverkehr	- 1	- 1	- 13
Wertpapier- und Depotgeschäft	- 6	- 5	37
Vermittlungsgeschäft	- 1	- 1	27
Sonstige Provisionsaufwendungen	- 3	- 4	- 27
Gesamt	154	118	31

(9) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelsergebnis	- 114	- 107	7
Ergebnis aus Derivaten	- 94	5	> 100
Zinsrisiken	- 97	12	> 100
Währungsrisiken	17	- 8	> 100
Aktien- und sonstige Preisrisiken	2	- 2	> 100
Kreditderivate	- 15	4	> 100
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	9	- 31	> 100
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	- 30	- 81	- 64
Ergebnis aus Leerverkäufen	2	1	45
Sonstiges Handelsergebnis	- 2	- 1	> 100
Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	4	7	- 35
Ergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	0	4	- 94
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	3	7	- 47
Ergebnis aus Forderungen	1	- 4	> 100
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten	132	110	20
Ergebnis aus Einlagen	134	98	37
Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten	- 2	12	> 100
Devisenergebnis	19	- 1	> 100
Gesamt	41	9	> 100

(10) Risikovorsorgeergebnis

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	- 56
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für	1	1	44
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1	1	44
Forderungen	0	0	> 100
Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikovorsorge für	- 1	- 0	> 100
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	- 1	- 0	> 100
Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	- 54	- 67	- 19
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für	243	245	- 1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	- 3
Forderungen	243	245	- 1
Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikovorsorge für	- 297	- 311	- 5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	- 1	- 0	> 100
Forderungen	- 296	- 311	- 5
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	- 13	6	> 100
Auflösungen	21	20	4
Zuführungen	- 34	- 14	> 100
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	4	9	- 54
Direktabschreibungen	- 10	- 9	12
Prämienzahlungen für Kreditversicherungen	- 1	- 1	- 35
Modifikationsergebnis	0	0	- 45
Gesamt	- 73	- 61	20

(11) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	10	0	> 100
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	10	0	> 100
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	2	3	- 42
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 0	- 0	- 55
Forderungen	2	3	- 42
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen	- 0	- 3	- 91
Einlagen	2	- 2	> 100
Verbrieften Verbindlichkeiten	- 3	- 0	> 100
Gesamt	12	1	> 100

(12) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges	- 1	7	> 100
aus gesicherten Grundgeschäften	- 75	- 8	> 100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	74	15	> 100
Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio-Fair-Value-Hedges	0	8	- 95
aus gesicherten Grundgeschäften	- 26	104	> 100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	26	- 96	> 100
Hedgeergebnis im Rahmen von Gruppen-Fair-Value-Hedges	- 2	-	-
aus gesicherten Grundgeschäften	- 583	-	-
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	581	-	-
Gesamt	- 2	15	> 100

(13) Verwaltungsaufwand

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Personalaufwand	- 230	- 221	4
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 167	- 177	- 6
Laufende Abschreibungen	- 24	- 20	19
Gesamt	- 421	- 417	1

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

(14) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1. - 30.6. 2025 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Sonstige betriebliche Erträge	29	17	69
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	0	> 100
Erträge aus der Zuschreibung von nicht finanziellen Vermögenswerten	-	4	- 100
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	7	6	32
Erträge aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten	1	-	-
Kostenerstattungen	1	1	> 100
übrige betriebliche Erträge	19	7	> 100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 26	- 48	- 46
Aufwendungen für Bankenabgabe und Einlagensicherungsfonds	- 18	- 6	> 100
Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	- 2	- 2	- 27
Sonstige Steuern	- 4	- 3	26
übrige betriebliche Aufwendungen	- 2	- 36	- 93
Gesamt	4	- 30	> 100

(15) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation beläuft sich zum 30. Juni 2025 auf insgesamt -23 Mio €. Davon entfallen -22 Mio € auf Aufwendungen im Rahmen des „fitt“-Programms (future investments in transformation and technology – Phase I) als Etablierung einer neuen Banksteuerung für die NORD/LB als zentrales Element der Transformationsagenda. Für Restrukturierungsaufwand im Zusammenhang mit der Schließung der Filiale Singapur wurden -5 Mio € aufgewendet. Diese Aufwendungen sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit des NORD/LB Konzerns zuzuordnen, sondern werden aufgrund ihrer Bedeutung und des außergewöhnlichen, nicht wiederkehrenden Charakters separat ausgewiesen. Darüber hinaus wurde im Zuge der Anpassung der ursprünglichen Personalplanung ein Teil der Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 4 Mio € aufgelöst.

(16) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

Der NORD/LB Konzern fällt grundsätzlich in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar 2-Modellregelungen. Die Pillar 2-Gesetzgebung wurde in Deutschland im Jahr 2023 beschlossen und ist seit dem Geschäftsjahr 2024 anzuwenden. Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderung des IAS 12 war.

Gemäß der Mindeststeuer-Gesetzgebung muss der NORD/LB Konzern je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent zahlen. Daher hat der NORD/LB Konzern die Auswirkungen von Pillar 2 nach Inkrafttreten der Gesetzgebung analysiert. Alle Konzernunternehmen unterliegen innerhalb einer Jurisdiktion grundsätzlich einem Nominalwie Effektivsteuersatz von mehr als 15 Prozent. Aus einer Berechnung des GloBE-Effektivsteuersatzes auf Basis des aktuellen Zwischenabschlusses resultiert keine Notwendigkeit zur Rückstellung einer Mindeststeuer.

Erläuterungen zur Bilanz

(17) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelsaktiva	7 091	7 132	- 1
Positive Fair Values aus Derivaten	2 219	2 276	- 2
Zinsrisiken	1 952	1 998	- 2
Währungsrisiken	238	238	0
Aktien- und sonstige Preisrisiken	1	1	3
Kreditderivate	27	38	- 28
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 820	2 362	19
Forderungen an Kunden	1 137	1 064	7
Namenspapiere	915	1 430	- 36
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	384	431	- 11
Eigenkapitalinstrumente	21	21	1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	262	311	- 16
Forderungen an Kreditinstitute	48	47	2
Forderungen an Kunden	53	52	2
Gesamt	7 475	7 563	- 1

Die unter den Handelsaktiva ausgewiesenen Kreditderivate beinhalten die vom Land Niedersachsen im Rahmen der Kapitalstärkung der NORD/LB erhaltenen Garantien auf ein Maritim- Industriekundenportfolio sowie auf ein Flugzeugkundenportfolio des Segments Treasury/Konsolidierung/Sonstiges (TKS). Diese Garantien sind nach IFRS als Kreditderivate abzubilden und weisen zum Bilanzstichtag im ersten Portfolio einen Buchwert in Höhe von 3 Mio € (5 Mio €) und im zweiten Portfolio einen Buchwert in Höhe von 17 Mio € (22 Mio €) auf.

(18) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14 490	11 286	28
Forderungen an Kreditinstitute	83	95	- 13
Forderungen an Kunden	193	193	- 0
Gesamt	14 765	11 574	28

Die Entwicklung der die Position betreffenden, im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Risikovorsorge ist unter Note (28) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

(19) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4 140	2 993	38
Forderungen an Kreditinstitute	13 334	13 222	1
Forderungen an Kunden	73 662	74 159	- 1
Gesamt	91 136	90 374	1

Die Entwicklung der in der Position enthaltenen Risikovorsorge ist unter Note (28) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

(20) Anteile an Unternehmen

Der Bilanzposten Anteile an Unternehmen umfasst alle Anteile an Unternehmen des NORD/LB Konzerns, die nicht gemäß IFRS 10, IFRS 11 oder IAS 28 einbezogen, sondern gemäß IFRS 9 bewertet werden.

	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Tochterunternehmen	18	11	67
Joint Ventures	9	9	- 0
Assoziierte Unternehmen	48	45	7
Sonstige Anteile an Unternehmen	530	532	- 0
Gesamt	604	597	1

(21) Sachanlagen

	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Grundstücke und Gebäude	126	129	- 2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	27	28	- 2
Sonstige Sachanlagen (Sachanlagen im Bau)	1	1	37
Nutzungsrechte aus Leasing	42	51	- 18
Gesamt	197	209	- 6

(22) Immaterielle Vermögenswerte

	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Software	42	36	16
Entgeltlich erworben	31	23	34
Selbst erstellt	11	13	- 16
Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und Vorbereitung	95	79	20
Gemietete Software	1	1	- 26
Gesamt	138	116	18

Die in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerte betreffen überwiegend selbst erstellte Software.

Der Buchwert der selbst erstellten Software zum 30. Juni 2025 resultiert im Wesentlichen aus der Implementierung einer neuen SAP-IT-Architektur zur Realisierung einer neuen Banksteuerung.

(23) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelspassiva	2 369	2 323	2
Negative Fair Values aus Derivaten	2 107	2 053	3
Zinsrisiken	1 792	1 802	- 1
Währungsrisiken	294	244	21
Aktien- und sonstige Preisrisiken	5	5	- 11
Kreditderivate	15	1	> 100
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	263	270	- 3
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	4 513	4 576	- 1
Einlagen	3 562	3 589	- 1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	218	216	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3 344	3 373	- 1
Verbriefte Verbindlichkeiten	951	987	- 4
Verbriefte Verbindlichkeiten	951	987	- 4
Gesamt	6 883	6 898	- 0

(24) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Einlagen	77 842	74 218	5
Einlagen von Kreditinstituten	3 292	3 264	1
Spareinlagen von Kunden	956	985	- 3
Andere Verbindlichkeiten	73 501	69 877	5
Nachrangige Verbindlichkeiten	93	93	- 0
Verbriefte Verbindlichkeiten	24 550	22 340	10
Pfandbriefe	9 623	8 391	15
Kommunalschuldverschreibungen	2 531	2 980	- 15
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	10 811	9 354	16
Nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	1 585	1 615	- 2
Gesamt	102 392	96 558	6

Von den verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekaufte eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 1 172 Mio € (1 677 Mio €) direkt abgesetzt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 betrug das Nominalvolumen der Emissionen im NORD/LB Konzern 4 514 Mio € (4 250 Mio €). Rückkäufe wurden in Höhe von 891 Mio € (756 Mio €) vorgenommen, während Rückzahlungen in Höhe von 2 739 Mio € (3 051 Mio €) erfolgten. Der Betrag der Emissionen beinhaltet neben originären Emissionen auch die nach erfolgten Rückkäufen wieder verkauften Titel. Die Angaben betreffen unter den verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesene Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen und umfassen sowohl die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen als auch die zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen (vgl. Note (23)).

(25) Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	30.6.2025	31.12.2024 ¹⁾	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2 000	2 046	- 2
Andere Rückstellungen	526	547	- 4
Rückstellungen für den Personalbereich	328	350	- 6
Rückstellungen im Kreditgeschäft	71	62	14
Rückstellungen für Prozess- und Regressrisiken	25	37	- 32
Restrukturierungsrückstellungen	29	34	- 17
übrige Rückstellungen	73	64	16
Gesamt	2 526	2 593	- 3

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Note (4) Anpassung der Vorjahreszahlen.

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Beihilferückstellungen enthalten. Nach Überprüfung der Kostensteigerungsrate für medizinische Beihilfe (kurz: Beihilfetrend) wurde eine Neukalibrierung durchgeführt, weshalb für die versicherungsmathematische Bewertung dieser Rückstellungen 5,0 Prozent statt zuvor 3,5 Prozent herangezogen werden.

Durch die Steigerung erhöht sich im ersten Halbjahr 2025 die Zuführung der Rückstellungen für medizinische Beihilfeleistungen um 79 Mio € auf 85 Mio €, die erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis (OCI) erfasst wurde. Dem steht eine Ausgleichsforderung gegen das Land Niedersachsen aus der im Stützungsvertrag vereinbarten Freistellung der NORD/LB von bestimmten Risiken für erhöhte Gesundheitsbeihilfeleistungen gegenüber, die unter den Sonstigen Aktiva ausgewiesen wird.

Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung

Erläuterungen zum Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, über die in der Berichtsperiode Beherrschung erlangt oder verloren wurde, setzen sich wie folgt zusammen:

Aktiva (in Mio €)	Verlust von Beherrschung	
	30.6.2025	31.12.2024
Barreserve	-	7
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	4
Laufende Ertragsteueransprüche	-	1
Sonstige Aktiva	-	1
Gesamt	-	13

Passiva (in Mio €)	Verlust von Beherrschung	
	30.6.2025	31.12.2024
Sonstige Passiva	-	- 2
Eigenkapital	-	- 11
Gesamt	-	- 13

Sonstige Angaben

(26) Fair-Value-Hierarchie

Im NORD/LB Konzern wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1, Level 2 und Level 3 eingesetzt. Neben IFRS 13 werden die präzisierenden Regelungen des IDW RS HFA 47 zur Zuordnung der Finanzinstrumente in die verschiedenen Level berücksichtigt.

Das jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair-Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Leveln der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebende Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level zugeordnet, dessen Eingangsdaten einen wesentlichen Einfluss auf die Fair-Value-Bewertung haben.

Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung ausführbare Preisnotierungen ohne Transaktionsbezug von Händlern bzw. Brokern genutzt. Die Instrumente werden in diesem Fall dem Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d.h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Berichtigungen an einem Inputfaktor des Level 1 werden regelmäßig nicht vorgenommen.

Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z.B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die Marktteilnehmende bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würden. Die entsprechenden Parameter werden, sofern möglich, dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt.

Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, wird für Bewertungszwecke eine Fair-Value-Ermittlung auf Basis von diskontierten Cashflows vorgenommen. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf

Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Bonität der Emittierenden) ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument im NORD/LB Konzern auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Markts wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, sodass eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente, die dem Level 2 zugeordnet sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittierenden und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zugeordnet. In Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich sowohl institutsspezifische Modelle wie marktübliche Discounted-Cashflow-Modelle verwendet als auch Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden, soweit möglich, marktnah erhoben.

Über das Level 3-Verfahren werden Bestände von verzinslichen Wertpapieren und Derivaten bewertet, bei denen der Markt als inaktiv eingestuft wurde oder wesentliche Bewertungsparameter nicht beobachtbar sind. Hierzu gehören:

- Equity-Linked-Strukturen, in deren Bewertung historische Volatilitäten eingehen,
- CMS-Spread-Optionen, da die eingehende Korrelation nicht direkt beobachtbar ist und
- eigene und fremde Emissionen sowie Termingeschäfte auf solche, falls der Creditspread/Fundingspread nicht am Markt beobachtbar ist.

Darüber hinaus werden alle zum Fair Value bewerteten Darlehen sowie zur Syndizierung vorgesehenen Kreditzusagen, die als Derivate abgebildet werden, regelmäßig dem Level 3 zugeordnet. Auch die als Kreditderivate bilanzierten Portfoliogarantien des Landes Niedersachsen sind dem Level 3 zugewiesen.

Fair-Value-Ermittlung

Die im NORD/LB Konzern eingesetzten Bewertungsmodelle sowie die einfließenden Daten werden periodisch überprüft. Die daraus resultierenden Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Banksteuerung/Finanzen beziehungsweise Risikocontrolling durchgeführt bzw. koordiniert.

Bei der Wertermittlung werden alle relevanten Faktoren wie Geld-Brief-Spanne, Kontrahentenausfallrisiken oder geschäftstypische Diskontierungsfaktoren in angemessener Weise berücksichtigt. Im Kontext der Geld-Brief-Spanne erfolgt eine Bewertung grundsätzlich zum Mittelkurs bzw. Mittelnotation. Betroffene Finanzinstrumente sind insbesondere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten, deren Fair Values auf Preisnotierungen an aktiven Märkten beruhen sowie Finanzinstrumente wie z.B. OTC-Derivate, deren Fair Value

mittels einer Bewertungsmethode ermittelt wird und für die die Mittelnotation einen beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmethode darstellt.

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, so dass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Die Bewertungsanpassung auf Grund des Kontrahentenausfallrisikos (Credit-Value-Adjustment (CVA)/Debit-Value-Adjustment (DVA)) wird auf Basis der Nettoriskoposition gemäß IFRS 13.48 ermittelt. Die Berechnung beruht auf simulierten zukünftigen Marktwerten und, soweit verfügbar, auf marktimpliziten Eingangsdaten.

Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt im NORD/LB Konzern im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting). Dies bedeutet, dass besicherte Derivate nicht mehr mit dem tenorspezifischen Zinssatz diskontiert werden, sondern mit der OIS-Zinskurve. Die Diskontierung im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von ungesicherten Derivaten erfolgt mit einem tenorspezifischen Zinssatz. Für nicht besicherte derivative Positionen wird bei der Bewertung zudem ein Funding-Valuation-Adjustment (FVA) berücksichtigt, welches die marktimplizierten Refinanzierungskosten darstellt.

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.6.2025				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
Aktiva						
Barreserve	3 350	–	–	3 350	3 350	–
Handelsaktiva	1 593	4 213	1 286	7 091	7 091	– 0
Positive Fair Values aus Derivaten	–	2 190	30	2 219	2 219	–
Zinsrisiken	–	1 946	6	1 952	1 952	–
Währungsrisiken	–	238	–	238	238	–
Aktien- und sonstige Preisrisiken	–	1	–	1	1	–
Kreditderivate	–	4	23	27	27	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 593	1 227	–	2 820	2 820	– 0
Forderungen	–	796	1 256	2 051	2 051	–
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	163	121	100	384	384	–
Eigenkapitalinstrumente	21	–	–	21	21	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	141	121	–	262	262	–
Forderungen	–	–	100	100	100	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	6 042	8 423	300	14 765	14 765	– 0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6 042	8 423	24	14 490	14 490	– 0
Forderungen	–	–	275	275	275	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 080	2 953	85 183	89 216	91 136	– 1 921
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 061	2 953	79	4 093	4 140	– 47
Forderungen	19	–	85 104	85 123	86 996	– 1 873
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	330	5	335	335	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	89	5	93	93	–
Zinsrisiken	–	89	5	93	93	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Gruppen-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	241	–	241	241	–
Währungsrisiken	–	241	–	241	241	–
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	–	–	–	–	– 161	161
Anteile an Unternehmen	8	–	596	604	604	–
Sonstige Aktiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	211	67	–	278	278	–
Gesamt	12 447	16 107	87 469	116 023	117 782	– 1 759

¹⁾ Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

(in Mio €)	31.12.2024				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
Aktiva						
Barreserve	1 707	-	-	1 707	1 707	-
Handelsaktiva	743	5 107	1 282	7 132	7 132	-
Positive Fair Values aus Derivaten	-	2 240	35	2 276	2 276	-
Zinsrisiken	-	1 990	8	1 998	1 998	-
Währungsrisiken	-	238	-	238	238	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	1	-	1	1	-
Kreditderivate	-	10	27	38	38	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	742	1 620	-	2 362	2 362	-
Forderungen	1	1 247	1 246	2 495	2 495	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	201	131	99	431	431	-
Eigenkapitalinstrumente	21	-	-	21	21	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	180	131	-	311	311	-
Forderungen	-	-	99	99	99	-
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	4 034	7 252	288	11 574	11 574	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4 034	7 252	-	11 286	11 286	-
Forderungen	-	-	288	288	288	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	381	2 604	84 850	87 834	90 374	- 2 540
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	305	2 604	16	2 925	2 993	- 68
Forderungen	75	-	84 834	84 909	87 381	- 2 472
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	-	111	1	112	112	-
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	107	1	108	108	-
Zinsrisiken	-	107	1	108	108	-
Positive Fair Values aus zugeordneten Gruppen-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	4	-	4	4	-
Währungsrisiken	-	4	-	4	4	-
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	-	-	-	- ¹⁾	- 120	120
Anteile an Unternehmen	1	-	596	597	597	-
Gesamt	7 067	15 205	87 114	109 387	111 806	- 2 420

¹⁾ Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Die Fair Values von finanziellen Verpflichtungen sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.6.2025				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
Passiva						
Handelsspassiva	148	2 196	26	2 369	2 369	-
Negative Fair Values aus Derivaten	-	2 081	26	2 107	2 107	-
Zinsrisiken	-	1 782	10	1 792	1 792	-
Währungsrisiken	-	294	-	294	294	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	5	-	5	5	-
Kreditderivate	-	-	15	15	15	-
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	148	114	-	263	263	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	-	1 668	2 778	4 446	4 513	- 67
Einlagen	-	1 230	2 284	3 515	3 562	- 47
Verbrieftete Verbindlichkeiten	-	438	493	931	951	- 20
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	478	29 853	69 864	100 194	102 392	- 2 197
Einlagen	-	11 075	64 627	75 702	77 842	- 2 140
Verbrieftete Verbindlichkeiten	478	18 778	5 236	24 492	24 550	- 57
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	-	284	0	284	284	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	251	0	252	252	-
Zinsrisiken	-	201	0	202	202	-
Währungsrisiken	-	50	-	50	50	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Gruppen-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	32	-	32	32	-
Währungsrisiken	-	32	-	32	32	-
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	-	-	-	-	- 671	671
Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	1	-	-	1	1	-
Gesamt	627	34 000	72 667	107 295	108 888	- 1 593

¹⁾ Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

(in Mio €)	31.12.2024				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
Passiva						
Handelspassiva	124	2 186	12	2 323	2 323	-
Negative Fair Values aus Derivaten	-	2 040	12	2 053	2 053	-
Zinsrisiken	-	1 791	11	1 802	1 802	- 0
Währungsrisiken	-	244	-	244	244	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	5	-	5	5	-
Kreditderivate	-	-	1	1	1	-
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	124	146	-	270	270	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	-	2 058	2 449	4 508	4 576	- 68
Einlagen	-	1 603	1 939	3 541	3 589	- 48
Verbrieft Verbindlichkeiten	-	455	511	966	987	- 20
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	675	28 932	65 062	94 670	96 558	- 1 888
Einlagen	-	12 100	60 463	72 562	74 218	- 1 656
Verbrieft Verbindlichkeiten	675	16 832	4 599	22 107	22 340	- 232
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	-	552	5	557	557	- 0
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	301	5	306	306	- 0
Zinsrisiken	-	228	5	233	233	- 0
Währungsrisiken	-	73	-	73	73	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Gruppen-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	251	-	251	251	-
Währungsrisiken	-	251	-	251	251	-
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	-	-	-	- ¹⁾	- 722	722
Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	1	-	-	1	1	-
Gesamt	801	33 729	67 528	102 058	103 292	- 1 234

¹⁾ Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Die Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

1.1. - 30.6.2025 (in Mio €)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 2
Handelsaktiva	5	32	-	17
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5	32	-	-
Forderungen	-	-	-	17
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 001	1 881	15	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 001	1 881	15	-
Handelspassiva	-	49	-	0
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	-	49	-	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	-	-	370	-
Einlagen	-	-	338	-
Verbrieft Verbindlichkeiten	-	-	32	-

Zum Bilanzstichtag hat es im Vergleich zum 31. Dezember 2024 im Wesentlichen Leveltransfers zwischen Level 1 und Level 2, sowie Leveltransfers von Level 2 in Level 1 bei erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte; Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gegeben, die auf eine veränderte Handelsaktivität zurückzuführen sind.

Der Transferzeitpunkt bezüglich des Transfers zwischen den einzelnen Leveln ist das Ende der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie stellt sich wie folgt dar:

(in Mio €)	Positive Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Handelsaktiva Positive Fair Values aus Derivaten Kreditderivate		Forderungen	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
1.1.	8	13	27	31	1 246	1 475
Effekt in der GuV ¹⁾	- 7	- 8	- 7	- 3	- 9	- 40
Zugang durch Kauf oder Emission	5	5	3	-	580	485
Abgang durch Verkauf	-	-	-	-	507	495
Tilgung/Ausübung	-	-	-	-	21	29
Abgang in Level 1 und 2	-	-	-	-	17	58
Veränderung aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-	- 17	- 45
30.6.	6	10	23	28	1 256	1 293
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	1	1	- 7	- 3	- 16	- 37

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		Forderungen	
	2025	2024	2025	2024
1.1.	99	202		
Effekt in der GuV ¹⁾	2	- 1		
Tilgung/Ausübung	0	108		
30.6.	100	93		
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	- 0	- 5		

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Forderungen	
	2025	2024	2025	2024
1.1.	–	4	288	401
Effekt in der GuV ¹⁾	0	– 0	– 4	– 8
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	0	– 0	4	–
Zugang durch Kauf oder Emission	9	–	–	–
Tilgung/Ausübung	–	–	12	91
Zugang aus Level 1 und 2	15	–	–	–
30.6.	24	4	275	302
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	0	– 0	– 4	– 5

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis, Risikovorsergebnis und Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

(in Mio €)	Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	
	2025	2024
1.1.	1	2
Effekt in der GuV ¹⁾	4	– 2
30.6.	5	0
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	4	– 2

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus Hedge Accounting abgebildet.

(in Mio €)	Anteile an Unternehmen		Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	
	2025	2024	2025	2024
1.1.	596	560	–	–
Effekt in der GuV ¹⁾	0	6	–	–
Zugang durch Kauf oder Emission / Umgliederung	– 4	0	–	47
Veränderung aus Unternehmenszusammenschlüssen	4	–	–	–
30.6.	596	566	–	47
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	0	6	–	–

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen.

(in Mio €)	Handelspassiva			
	Negative Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Negative Fair Values aus Derivaten Kreditderivate	
	2025	2024	2025	2024
1.1.	11	9	1	7
Effekt in der GuV ¹⁾	- 1	1	- 1	- 7
Zugang durch Kauf oder Emission	0	1	15	1
30.6.	10	11	15	1
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	2	1	-	- 6

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen			
	Einlagen		Verbrieftes Verbindlichkeiten	
	2025	2024	2025	2024
1.1.	1 939	1 686	511	533
Effekt in der GuV ¹⁾	- 99	- 47	- 1	- 15
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	9	92	2	9
Zugang durch Kauf oder Emission	121	107	20	63
Tilgung/Ausübung	24	21	70	68
Zugang aus Level 1 und 2	338	-	32	-
Abgang in Level 1 und 2	-	2	-	6
30.6.	2 284	1 815	493	517
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	- 99	- 47	- 0	- 16

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	
	Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	
	2025	2024
1.1.	5	2
Effekt in der GuV ¹⁾	- 4	4
30.6.	0	6
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	- 4	4

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und –abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus Hedge Accounting abgebildet.

Bei der Fair-Value-Bewertung der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente wurden folgende wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten verwendet.

Produkt	Fair Value 30.6.2025 (in Mio €)	Wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangs- parameter bei der Fair-Value Bewertung	Bandbreite der verwendeten nicht am Markt beobachtbaren Eingangs- parameter	gewichteter Durchschnitt
Verzinsliche Wertpapiere aktiv	144	Diskontierungs- zinssatz	0,5 - 1,9 %	1,2%
Verzinsliche Wertpapiere passiv	493	Diskontierungs- zinssatz	2,1 - 5,8 %	3,1%
Beteiligungen	596	Diskontierungs- zinssatz	8,2 - 12 %	9%
Darlehen aktiv	1 441	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 0-20	gemitteltes Rating 9
	71	Cashflow	-	-
Darlehen passiv	2 271	Diskontierungs- zinssatz	2,3 - 4,3 %	3,9%
	13	historische Volatilitäten	13%	13%
Derivate aktiv	1	historische Volatilitäten	13%	13%
	24	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 1-27	gemitteltes Rating 16
	3	Diskontierungs- zinssatz	1,8 - 2,2 %	2%
	6	Kurs der Underlyings	78 - 102	93
	1	Korrelation	0,8 - 1	-
Derivate passiv	14	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 5-25	gemitteltes Rating 15
	12	Diskontierungs- zinssatz	1,8 - 2,5 %	2%
	1	Kurs der Underlyings	101-102	102

Änderungen der wesentlichen nicht am Markt beobachtbaren Eingangsparameter können zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value führen. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der jeweilige Eingangsparameter um den in der Tabelle genannten Faktor verbessert und verschlechtert. Die potentielle Änderung der Fair Values des Level 3 aus der unterstellten Änderung der Parameter wird im Folgenden angegeben.

Produkt	Wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung	Änderungen im Rahmen der Sensitivitätsanalyse	Potentielle Änderungen des Fair Value zum 30.6.2025 (in Mio €)	Potentielle Änderungen des Fair Value zum 31.12.2024 (in Mio €)
Verzinsliche Wertpapiere passiv	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+3	-/+2
Beteiligungen	Diskontierungszinssatz	+/- 50 Basispunkte	-37;42	-38;43
Darlehen und Verzinsliche Wertpapiere aktiv	Rating	+/- 1 Ratingklasse	-3;2	-2;1
	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+0,03	-/+0,6
	Cashflow	+/- 1 Prozent	+/-0,6	+/-0,6
Darlehen passiv	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+32	-/+28
Derivate aktiv	Rating	+/- 1 Ratingklasse	1;-3	2;-6
	Kurs der Underlyings	+/- 1 Prozent	+/-0,1	+/-0,1
	Korrelation	+/- 5 Prozent	-/+0,1	-/+0,1
	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	+/-0,24	-
Derivate passiv	Rating	+/- 1 Ratingklasse	-0,1;0,08	-0,5;0,4
	Kurs der Underlyings	+/- 1 Prozent	-/-	+/-0,03
	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	+/-0,27	-

Für die Fair-Value-Bewertung von Level 3-Finanzinstrumenten bestehen keine relevanten Korrelationen zwischen wesentlichen Level 3-Inputparametern. Auswirkungen auf den Fair Value ergeben sich hieraus somit nicht.

(27) Day-One Profits or Losses

Im NORD/LB Konzern entstandene Day-One Profits or Losses sowie deren Entwicklung werden im Folgenden dargestellt.

(in Mio €)	Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	
	2025	2024
1.1.	68	65
Neue Transaktionen Day-One Profits	3	7
Effekt in der GuV	- 3	- 3
30.6.	67	69

Die Day-One Profits or Losses des NORD/LB Konzerns betreffen langlaufende strukturierte Emissionen.

(28) Risikovorsorge und Bruttobuchwert

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2025	Transfer			Bonitätsbedingte Änderungen	Saldenbedingte Änderungen	Verbrauch	Sonstige Veränderungen			Endbestand zum 30.6. 2025
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikation von Vermögenswerten	Unwindung	Währungsrechnungen	
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	- 4	-	-	-	1	- 1	-	-	-	0	- 3
Stufe 1	- 1	- 0	0	-	0	- 1	-	-	-	0	- 2
Schuldverschreibungen	- 1	- 0	0	-	0	- 1	-	-	-	0	- 2
Stufe 2	- 2	0	- 0	-	0	0	-	-	-	-	- 2
Schuldverschreibungen	- 2	0	- 0	-	0	0	-	-	-	-	- 2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	- 782	0	0	0	- 22	- 32	20	- 0	16	5	- 796
Stufe 1	- 109	- 19	9	0	13	- 15	-	- 0	-	0	- 120
Schuldverschreibungen	- 0	-	-	-	0	- 1	-	-	-	0	- 1
Forderungen	- 108	- 19	9	0	13	- 14	-	- 0	-	0	- 119
Stufe 2	- 199	19	- 9	3	- 24	- 2	-	-	-	2	- 210
Schuldverschreibungen	- 1	-	-	-	0	0	-	-	-	0	- 1
Forderungen	- 198	19	- 9	3	- 24	- 2	-	-	-	2	- 209
Stufe 3	- 475	0	0	- 3	- 11	- 15	20	-	16	3	- 466
Forderungen	- 475	0	0	- 3	- 11	- 15	20	-	16	3	- 466
Gesamt	- 786	0	0	0	- 21	- 33	20	- 0	16	5	- 800

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2025	Transfer			Bonitätsbedingte Änderungen	Saldenbedingte Änderungen	Verbrauch	Sonstige Veränderungen			Endbestand zum 30.6. 2025
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikation von Vermögenswerten	Unwinding	Währungsrechnungen	
Außerbilanzielle Verpflichtungen	- 54	- 0	0	0	- 13	- 0	-	-	2	0	- 65
Stufe 1	- 9	- 2	0	0	3	- 1	-	-	-	- 1	- 9
Kreditzusagen	- 2	- 1	0	0	2	- 0	-	-	-	0	- 2
Finanzgarantien	- 2	- 0	0	-	0	- 0	-	-	-	0	- 2
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 5	- 0	0	0	1	- 1	-	-	-	- 1	- 6
Stufe 2	- 16	1	- 0	1	- 7	2	-	-	-	1	- 18
Kreditzusagen	- 6	1	- 0	0	- 3	1	-	-	-	2	- 5
Finanzgarantien	- 2	0	- 0	1	- 1	- 0	-	-	-	1	- 1
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 8	0	- 0	0	- 3	1	-	-	-	- 2	- 12
Stufe 3	- 30	0	-	- 1	- 9	- 0	-	-	2	- 0	- 38
Kreditzusagen	- 15	0	-	- 0	- 1	5	-	-	2	0	- 9
Finanzgarantien	- 4	-	-	- 1	- 9	1	-	-	0	- 0	- 12
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 11	-	-	- 0	1	- 7	-	-	1	- 0	- 16

Bedingt durch die bonitäts- und saldenbedingten Zuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von 54 Mio € und die gegenläufigen Effekte vor allem aus Unwinding und Verbräuchen erhöhte sich der Risikovorsorgebestand zum Stichtag 30.06.2025 geringfügig um 14 Mio € auf 800 Mio €.

In Bezug auf die Feststellung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos einhergehend mit der Bildung von Risikovorsorge Impairment Stufe 2 erfolgte im ersten Halbjahr 2025 eine methodische Ergänzung von quantitativen und qualitativen Kriterien des finanziellen Vermögenswerts. Im Segment Immobilienkunden wurde für die gewerblichen Immobilienfinanzierungen das zusätzliche Kriterium Intensivkunde nach MaRisk auf Basis von für das Segment spezifischen und fest definierten Risikoindikatoren eingeführt. Der Effekt dieser methodischen Änderung im Risikoergebnis belief sich zum Stichtag 30.06.2025 auf 1,05 Mio € Aufwendungen.

Vom Gesamtbestand der Risikovorsorge zum 30. Juni 2025 entfallen insgesamt 166 Mio € (165 Mio € zum 31. Dezember 2024) auf das Management Adjustment.

Im Segment Treasury/Konsolidierung/Sonstiges (TKS) steht dem durch das Land Niedersachsen abgesicherten Bruttobuchwert in einem Maritime Industrie Portfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen eine geringfügige Risikovorsorge in allen 3 Impairment-Stufen in Höhe von 0 Mio € (1 Mio €) und dem abgesicherten Bruttobuchwert im Flugzeugkundenportfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen steht eine geringfügig erhöhte Risikovorsorge der Stufe 2 in Höhe von gerundet 3 Mio € (2 Mio €) gegenüber.

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Vorjahreszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2024	Transfer			Bonitätsbedingte Änderungen	Saldenbedingte Änderungen	Verbrauch	Sonstige Veränderungen			Endbestand zum 30.6. 2024
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikation von Vermögenswerten	Unwinding	Währungsrechnungen	
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	- 4	-	-	-	0	- 0	-	-	-	- 0	- 4
Stufe 1	- 1	- 0	-	-	0	- 0	-	-	-	- 0	- 1
Schuldverschreibungen	- 1	- 0	-	-	0	- 0	-	-	-	- 0	- 1
Stufe 2	- 3	0	-	-	- 0	0	-	-	-	-	- 2
Schuldverschreibungen	- 3	0	-	-	- 0	0	-	-	-	-	- 2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	- 731	-	- 0	- 0	- 63	- 4	18	1	16	- 2	- 766
Stufe 1	- 181	- 28	16	0	68	- 24	-	0	-	- 0	- 150
Schuldverschreibungen	- 0	-	-	-	0	- 0	-	-	-	- 0	- 0
Forderungen	- 181	- 28	16	0	68	- 24	-	0	-	- 0	- 150
Stufe 2	- 254	28	- 16	4	- 79	3	1	0	-	- 1	- 313
Schuldverschreibungen	- 1	-	-	-	0	0	-	-	-	- 0	- 1
Forderungen	- 253	28	- 16	4	- 79	3	1	0	-	- 1	- 313
Stufe 3	- 295	-	0	- 4	- 52	17	17	1	16	- 1	- 303
Forderungen	- 295	-	0	- 4	- 52	17	17	1	16	- 1	- 303
POCI	- 0	-	-	-	0	1	-	-	0	- 0	0
Forderungen	- 0	-	-	-	0	1	-	-	0	- 0	0
Gesamt	- 735	-	- 0	- 0	- 63	- 4	18	1	16	- 2	- 769

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2024	Transfer			Bonitätsbedingte Änderungen	Saldenbedingte Änderungen	Verbrauch	Sonstige Veränderungen			Endbestand zum 30.6. 2024
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikation von Vermögenswerten	Unwinding	Währungsrechnungen	
Außerbilanzielle Verpflichtungen	- 42	-	0	-	- 0	7	-	-	1	- 2	- 37
Stufe 1	- 8	- 0	0	0	5	- 4	-	-	-	0	- 8
Kreditzusagen	- 3	- 0	0	0	3	- 2	-	-	-	0	- 3
Finanzgarantien	- 1	- 0	0	-	0	- 0	-	-	-	0	- 1
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 3	- 0	0	0	1	- 1	-	-	-	- 0	- 3
Stufe 2	- 13	0	- 0	0	- 2	3	-	-	-	- 0	- 12
Kreditzusagen	- 7	0	- 0	0	- 1	2	-	-	-	1	- 5
Finanzgarantien	- 2	0	- 0	-	- 0	0	-	-	-	0	- 2
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 4	0	- 0	0	- 1	1	-	-	-	- 1	- 5
Stufe 3	- 22	-	0	- 0	- 3	8	-	-	1	- 2	- 18
Kreditzusagen	- 0	-	-	- 0	- 2	0	-	-	1	0	- 1
Finanzgarantien	- 14	-	-	-	- 3	9	-	-	0	- 0	- 8
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 8	-	0	- 0	2	- 1	-	-	0	- 2	- 8

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2025	Transfer			Saldenbedingte Änderungen	Direktabschreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6. 2025
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3			Modifikation von Vermögenswerten	Währungsumrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	11 689	–	–	–	3 415	–	–	– 212	–	–	14 892
Stufe 1	11 629	5	– 8	–	3 415	–	–	– 212	–	–	14 829
Schuldverschreibungen	11 330	5	– 8	–	3 431	–	–	– 212	–	–	14 545
Forderungen	299	–	–	–	– 16	–	–	–	–	–	283
Stufe 2	60	– 5	8	–	– 0	–	–	–	–	–	63
Schuldverschreibungen	60	– 5	8	–	– 0	–	–	–	–	–	63
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	92 864	0	– 0	–	3 270	– 31	0	– 766	–	– 54	95 283
Stufe 1	80 275	976	– 1 548	– 8	4 494	– 2	– 0	– 673	–	– 54	83 459
Schuldverschreibungen	2 882	–	–	–	1 265	–	–	– 100	–	–	4 047
Forderungen	75 685	975	– 1 548	– 8	1 495	– 2	– 0	– 481	–	– 54	76 062
Barreserve	1 707	1	–	–	1 734	–	–	– 92	–	– 0	3 350
Stufe 2	10 795	– 972	1 549	– 79	– 1 111	– 0	1	– 92	–	–	10 090
Schuldverschreibungen	112	–	–	–	– 6	–	–	– 12	–	–	94
Forderungen	10 683	– 972	1 549	– 79	– 1 105	– 0	1	– 80	–	–	9 996
Stufe 3	1 794	– 4	– 0	87	– 112	– 29	– 1	– 1	–	–	1 734
Forderungen	1 794	– 4	– 0	87	– 112	– 29	– 1	– 1	–	–	1 734
Gesamt	104 553	0	– 0	–	6 685	– 31	0	– 978	–	– 54	110 175

Im Segment Treasury/Konsolidierung/Sonstiges (TKS) sind per 30. Juni 2025 weiterhin ein Maritim Industrie Portfolio mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 16 Mio € (24 Mio €) und ein Fluzeugkundenportfolio mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 56 Mio € (108 Mio €) (davon 8 Mio € (20 Mio €) zum Fair Value bewertet) mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen abgesichert.

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Vorjahreszeitraum für die nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2024	Transfer			Saldenbedingte Änderungen	Direktabschreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6. 2024
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3			Modifikation von Vermögenswerten	Währungs-umrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	10 882	-	-	-	4	-	-	18	-	-	10 903
Stufe 1	10 806	6	-	-	13	-	-	18	-	-	10 843
Schuldverschreibungen	10 386	6	-	-	111	-	-	18	-	-	10 522
Forderungen	419	-	-	-	- 98	-	-	-	-	-	321
Stufe 2	76	- 6	-	-	- 9	-	-	-	-	-	60
Schuldverschreibungen	76	- 6	-	-	- 9	-	-	-	-	-	60
Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stufe 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
POCI	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinfachter Ansatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	91 863	0	0	-	15	- 35	0	242	- 7	12	92 089
Stufe 1	78 528	774	- 1 203	- 11	335	- 0	0	192	- 7	12	78 621
Schuldverschreibungen	2 809	-	-	-	- 108	-	-	24	-	-	2 725
Forderungen	72 290	768	- 1 203	- 11	973	- 0	0	160	-	10	72 988
Barreserve	3 429	6	-	-	- 530	-	-	8	- 7	2	2 908
Stufe 2	12 161	- 774	1 203	- 129	- 254	- 0	- 0	48	-	-	12 255
Schuldverschreibungen	118	-	-	-	- 10	-	-	4	-	-	112
Forderungen	12 038	- 768	1 203	- 129	- 244	- 0	- 0	44	-	-	12 143
Barreserve	6	- 6	-	-	-	-	-	0	-	-	- 0
Stufe 3	1 172	0	- 0	140	- 66	- 35	1	1	-	- 0	1 213
Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen	1 172	0	- 0	140	- 66	- 35	1	1	-	- 0	1 213
Barreserve	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
POCI	1	-	-	-	0	-	-	-	-	-	1
Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen	1	-	-	-	0	-	-	-	-	-	1
Barreserve	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinfachter Ansatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	102 744	0	0	-	19	- 35	0	260	- 7	12	102 993

(29) Derivative Finanzinstrumente

Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio €)	Nominalwerte		Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024
Zinsrisiken	326 707	311 705	2 046	2 107	1 994	2 035
Währungsrisiken	23 295	21 798	480	242	376	568
Aktien- und sonstige Preisrisiken	35	33	1	1	5	5
Kreditderivate	1 300	2 258	27	38	15	1
Gesamt	351 337	335 794	2 554	2 388	2 391	2 609

(30) Aufsichtsrechtliche Grunddaten

Die nachfolgenden aufsichtsrechtlichen Konzerndaten für den Berichtsstichtag wurden entsprechend den geltenden Regelungen der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

	30.6.2025 (in Mio €)	31.12.2024 ¹⁾ (in Mio €)
Gesamtrisikobetrag	38 412	42 836
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	2 626	3 110
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	267	149
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	103	111
Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen	48	41
Sonstige oder übergangsweise Eigenmittelanforderungen	30	16
Eigenmittelanforderungen	3 073	3 427

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Korrekturen angepasst.

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsgruppe gemäß Art. 25 ff. der CRR:

	30.6.2025 (in Mio €)	31.12.2024 ¹⁾ (in Mio €)
Gezeichnetes Kapital inklusive Agio	5 761	5 761
Rücklagen	2 050	2 067
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	- 188	- 188
Aufsichtsrechtliche Anpassungen	- 135	- 154
-Abzugsposten	- 566	- 469
Hartes Kernkapital	6 921	7 017
Eingezahlte Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	-	49
Zusätzliches Kernkapital	-	49
Kernkapital	6 921	7 066
Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals	1 036	1 167
-Abzugsposten	- 5	- 5
Ergänzungskapital	1 031	1 162
Eigenmittel	7 952	8 229

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Korrekturen angepasst.

	30.6.2025 (in %)	31.12.2024 ¹⁾ (in %)
Harte Kernkapitalquote	18,02%	16,38%
Kernkapitalquote	18,02%	16,50%
Gesamtkapitalquote	20,70%	19,21%

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Korrekturen angepasst.

(31) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.6.2025 (in Mio €)	31.12.2024 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Eventualverbindlichkeiten	4 801	4 646	3
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	4 669	4 513	3
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	133	133	-
Andere Verpflichtungen	11 552	11 529	0
Unwiderrufliche Kreditzusagen	11 552	11 529	0
Gesamt	16 354	16 175	1

(32) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die NORD/LB ist verpflichtet, Beiträge zum Restrukturierungsfonds für Kreditinstitute zu leisten (Bankenabgabe). Die Bank hat in der Vergangenheit von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, einen Teil des festgesetzten Jahresbeitrags als unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung zu erbringen und diese in gleicher Höhe mit Barsicherheiten zu Gunsten des Restrukturierungsfonds zu unterlegen. Während die unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen nicht passiviert werden, sind die erbrachten Barsicherheiten unter den Sonstigen Aktiva bilanziert. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen eingegangen. Insgesamt betragen die im Zusammenhang mit der Bankenabgabe bestehenden unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag 59 Mio € (59 Mio €). Unabhängig davon liegt gegenwärtig keine relevante Bedingung für den Eintritt eines Zahlungsfalls vor. Weder wird von der NORD/LB die Rückgabe der Banklizenz beabsichtigt, noch sind Anzeichen für einen Abwicklungsfall bei einem anderen, nicht zum Konzern gehörenden Institut, das im Rahmen des Single Resolution Mechanism (SRM) vertreten ist, erkennbar.

Als Mitglied im institutsbezogenen Sicherungssystem (IPS) der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG), hier im Teilfonds der Landesbanken, ist die NORD/LB zur Zahlung von jährlichen Beiträgen verpflichtet. Das Zielvolumen für den gesetzlichen Sicherungsfonds im IPS (ESF, einheitlicher Stützungsfonds) ist im Berichtsjahr 2024 – entsprechend der gesetzlichen Vorgabe gemäß EinSiG - erreicht worden. Weitere Beiträge sind hier nicht vorgesehen, es sei denn, die Beitragsparameter verändern sich derart, dass ein Nachschuss erforderlich ist. Im Jahr 2025 ist dies nicht der Fall. Ab dem Berichtsjahr 2025 wird der aufsichtlich geforderte Zusatzfonds (ZF) bis einschließlich 2032 bespart. Hieraus ergibt sich eine indikative Nachschussverpflichtung in Höhe von 245 Mio €. Sofern ein Stützungsfall eintritt und die bereits vorhandenen Fondsmittel dafür nicht ausreichen, können sich Nachschussverpflichtungen in Abhängigkeit der Stützungshöhe auf erstes Anfordern ergeben. Da aber seit dem Berichtsjahr 2024 der ESF voll eingezahlt ist, ist die Wahrscheinlichkeit einer Nachschusspflicht als gering einzuschätzen.

(33) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden:

30.6.2025	Gesell- schaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel- positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Aktiva					
Handelsaktiva	273	–	27	–	0
Derivate	67	–	27	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	96	–	–	–	–
Forderungen	110	–	–	–	0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 030	–	–	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 004	–	–	–	–
Forderungen	26	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	995	0	85	2	231
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	88	–	–	–	–
Forderungen	906	0	85	2	231
Sonstige Aktiva	97	–	–	–	–
Gesamt	2 394	0	112	2	231

30.6.2025	Gesell- schaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel- positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Passiva					
Handelspassiva	34	0	2	–	–
Derivate	0	0	2	–	–
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	33	–	–	–	–
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	58	–	–	–	–
Einlagen	58	–	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	975	22	29	1	401
Einlagen	975	22	29	1	401
Gesamt	1 067	22	31	1	401
Gewährte Garantien und Bürgschaften	0	–	0	–	31

1.1. - 30.6.2025	Gesell- schaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel- positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Zinserträge	38	-	4	0	3
Zinsaufwendungen	- 11	- 0	- 3	- 0	- 4
Provisionserträge	5	0	0	0	0
Übrige Aufwendungen und Erträge	- 43	- 0	- 1	- 5	1
Gesamt	- 11	- 0	0	- 5	0
31.12.2024	Gesell- schaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüs- sel- positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Aktiva					
Handelsaktiva	356	0	27	-	10
Derivate	92	0	27	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	101	-	-	-	-
Forderungen	163	-	-	-	10
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	693	-	-	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	667	-	-	-	-
Forderungen	26	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 126	-	208	3	226
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	48	-	-	-	-
Forderungen	1 078	-	208	3	226
Sonstige Aktiva	95	-	-	-	-
Gesamt	2 270	0	235	3	235

31.12.2024	Gesellschaften- mit maßgeblichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüssel- posi- tionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Passiva					
Handelsspassiva	34	-	3	-	-
Derivate	1	-	3	-	-
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	32	-	-	-	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	56	-	-	-	-
Einlagen	56	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	697	24	233	1	388
Einlagen	697	24	233	1	388
Gesamt	786	24	236	1	388
Gewährte Garantien und Bürgschaften	0	-	0	-	22

1.1. - 30.6.2024	Gesellschaften- mit maßgeblichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüssel- posi- tionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Zinserträge	55	0	4	0	3
Zinsaufwendungen	- 13	- 0	- 4	- 0	- 5
Provisionserträge	4	0	0	0	0
Provisionsaufwendungen	- 7	- 0	-	-	-
Übrige Aufwendungen und Erträge	- 30	0	- 4	- 3	2
Gesamt	9	0	- 3	- 3	- 0

(34) Übersicht der Unternehmen im Konsolidierungskreis

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften		
BGG Bruchtorwall GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BGG Domshof 26 GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BGG Hansa-Haus GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BGG Katharina GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BLB Immobilien GmbH, Bremen	-	100,00
KreditServices Nord GmbH, Braunschweig	-	100,00
Nieba GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/LB Leasing GmbH, Oldenburg	-	100,00
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel / Luxemburg	-	100,00
NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
NORDWEST VERMÖGEN Vermietungs-GmbH & Co. KG, Bremen	91,00	9,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
In den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften		
Hannover Funding Company LLC, Dover / USA	–	–
NORD/LB Objekt Magdeburg GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal	–	–
Unterstützungskasse Norddeutsche Landesbank Girozentrale Hannover/Braunschweig e.V., Hannover	–	–
Nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen/Investmentfonds		
Assoziierte Unternehmen		
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede	–	32,26
GSG Oldenburg Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung, Oldenburg	–	22,22
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig ¹⁾	–	75,00
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig ¹⁾	–	75,00

¹⁾ Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

(35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zusammenhang mit dem am 11. Juli 2025 im Bundesrat beschlossenen „Gesetz für ein steuerliches Investitionsfortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland“ und der damit verbundenen sukzessiven Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem Veranlagungszeitraum 2028 sind die latenten Steuern der deutschen Gesellschaften des NORD/LB Konzerns neu zu bewerten. Die Bilanzpositionen zum 30. Juni 2025 sind hiervon nicht betroffen. Hieraus wird auf Basis aktueller Berechnungen im laufenden Jahr mit einer Steuerbelastung zwischen 30 Mio € und 35 Mio € gerechnet.

Im Rahmen der Umsetzung ihrer Gebäudestrategie für die Konzernimmobilien hat die NORD/LB Anfang August ihr altes Hauptgebäude am Georgsplatz 1 in Hannover verkauft. Käuferin dieser teilweise unter Denkmalschutz stehenden Immobilie ist ein Unternehmen der GETEC-Gruppe. Die Bank bleibt aber mit ihrem Handelsraum auf einer Teilfläche weiterhin Mieterin. Bei dem Verkauf ist ein Gewinn in Höhe von rd. 34 Mio € entstanden.

Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 19. August 2025

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Frischholz

Dr. Auerbach

Dieng

Hanebuth

Spletter-Weiß

Aufstellung und Prüfung

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die NORD/LB Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Hannover, Braunschweig und Magdeburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 20. August 2025
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anne Witt
Wirtschaftsprüferin

ppa. Mirko Braun
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 19. August 2025

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Frischholz

Dr. Auerbach

Dieng

Hanebuth

Spletter-Weiß

Weitere Informationen

Organmitglieder

Zukunftsbezogene Aussagen

Organmitglieder

(Stand: 30. Juni 2025)

1. Mitglieder des Vorstands

Jörg Frischholz (Vorstandsvorsitzender)
(Chief Executive Officer)

Jasper Hanebuth
(Chief Financial Officer)

Dr. Christoph Auerbach (seit 01. April 2025)
(Chief Operating Officer)

Ingrid Spletter-Weiß
(Chief Clients / Products Officer)

Christoph Dieng
(Chief Risk Officer)

2. Mitglieder des Aufsichtsrats

(Der jeweils aktuelle Stand der Mitglieder des Aufsichtsrates ist auf der Homepage der NORD/LB hinterlegt: www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/gremien-und-organe/)

Vorsitzender

Gerald Heere
Minister
Niedersächsisches Finanzministerium

Dr. Jürgen Fox
Vorstandsvorsitzender
Saalesparkasse

1. stellvertretender Vorsitzender

Herbert Hans Grüntker
FIDES Delta GmbH

Nana Geisler
Bankangestellte
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

2. stellvertretender Vorsitzender

Cord Bockhop
Präsident
Sparkassenverband Niedersachsen

Dr. Stefan Große
Bankangestellter
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Mitglieder

René Baumgartner
Generalsekretär
ver.di/Bezirk Hannover-Heide-Weser

Cornelia Günther
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Bezirk Hannover

Prof. Dr. Susanne Knorre
Unternehmensberatung

Bernd Brummermann
Vorstandsvorsitzender
OstseeSparkasse Rostock

Dr. Thorsten Kornblum
Oberbürgermeister
Stadt Braunschweig

Christina Lang
CEO
DigitalService GmbH

Christian Lange
Bankangestellter
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Karin Lichtenstein
Bankangestellte
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Walter Petry
Diplom Volkswirt

Michael Richter
Minister
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Silke Strelau
Multi-Aufsichtsrätin

Matthias Wargers
Vorstandsmitglied und -Sprecher
Varengold Bank AG

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie beispielsweise „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.



Unter www.nordlb.de/berichte stehen unsere Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download bereit.

Bei Fragen zu den Berichten steht Ihnen der Bereich Investor Relations zur Verfügung.
Email: ir@nordlb.de

NORD/LB

Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Friedrichswall 10
30159 Hannover
Telefon: +49 511 361 – 0
Email: info@nordlb.de

Niederlassungen (inklusive Braunschweigische Landessparkasse)

Bad Harzburg	Berlin	Braunschweig
Bremen	Düsseldorf	Frankfurt/Main
Hamburg	Helmstedt	Holzminden
Magdeburg	München	Oldenburg
Salzgitter	Schwerin	Seesen
Wolfenbüttel		

Durch die Braunschweigische Landessparkasse (BLSK) verfügt der NORD/LB Konzern über 88 Standorte im Braunschweiger Land.
Details unter <https://www.blask.de>

Auslandsniederlassungen

London, New York, Singapur